The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 13. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 217

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Demokraten erobern Maine

Zum ersten Mal seit 30 Jahren! — Demokraten werden die Staatsverfassung Arizona's schreiben. — Weitere Wahlnachrichten.

Portland, Me., 13. Sept. Die Demokraten fanden es heute schwierig, die Größe ihres heutigen Wahlsieges zu überschauen! Zum ersten Male seit 1880 ist Maine demokratisch „gegangen."

Nach den bisherigen Berichten, die bis auf einige obskure Plätze vollständig sind, hat der demokratische Gouverneurskandidat Oberst Fred. W. Plaisted (viermal Bürgermeister der Hauptstadt Augusta) 72,711 Stimmen erhalten (der republikanische Bert Fernald (gegenwärtig Gouverneur) 64,090. Die Pluralität Plaisteds wird auf 8500 Stimmen geschätzt.

Andere Schätzungen gehen sogar bis auf 11,000 Stimmen.

Auch die Staatslegislatur wird wohl demokratisch sein. Nach vollständigen Berichten haben die Demokraten 21 von 31 Sitzen des Staatssenats, während der letzte Staatssenat aus 23 Republikanern und 8 Demokraten bestand! Die Ergebnisse der Abgeordnetenhauswahlen sind noch nicht völlig bekannt; aber es sind ohne Zweifel 58 demokratische und 48 republikanische Abgeordnete erwählt — das Abgeordnetenhaus besteht aus insgesammt 151 Mitgliedern — und man erwartet, daß bei gemeinsamer Abstimmung beider Häuser die Demokraten eine sichere Mehrheit haben, daher auch einen demokratischen Bundessenatoren als Nachfolger von Eugene Hale erwählen können.

Die nächste Staatslegislatur wird auch volle Kontrolle über die Neueintheilung der Wahlkreise haben.

Bei den Kongreßwahlen siegte im 1. Distrikt der Republikaner Asher C. Hinds mit 200 Stimmen Pluralität, im 2. der Demokrat Daniel McGillicuddy mit 3000 Pluralität, im 3. der Demokrat Samuel W. Gould mit 2200, und im 4. der Republikaner Frank Guernsey mit 300.

Wenn die Demokraten die Staatslegislatur beherrschen, so bedeutet das wahrscheinlich auch die Neuunterbreitung des Prohibitionsgesetzes zur Volksabstimmung, und es ist Aussicht vorhanden, daß dann wenigstens die staatsweite Prohibition durch Lokaloption ersetzt wird.

Portland, Me., 13. Sept. Nach den spätesten Wahlnachrichten haben die Demokraten für das Abgeordnetenhaus 71 Repräsentanten durchgebracht. Da dieses Haus im Ganzen 151 Mitglieder zählt, so fehlen ihnen noch 5 Stimmen zu einer Mehrheit daselbst. Da sie aber im Staatssenat eine Mehrheit von 11 Stimmen haben, so beherrschen sie die beiden Häuser bei gemeinschaftlichen Abstimmungen, können daher auch einen demokratischen Bundessenator erwählen.

Portland, Me., 13. Sept. Jetzt wird mitgetheilt, daß die Demokraten jedenfalls 84 der 151 Vertreter im Staatsabgeordnetenhaus durchgebracht haben, und die Republikaner 63. Es stehen also nur noch 4 aus, — aber jedenfalls kontrolliren die Demokraten auch das Staatsabgeordnetenhaus!

Sogar auf kleine Aemter hat sich der demokratische „Landrutsch" ausgedehnt. So wählten die Demokraten z. B. 13 von den 16 Obersheriffs des Staates, während sie früher nur 5 gehabt hatten.

Rockland, Me., 13. Sept. Der Republikaner William T. Cobb, der unmittelbare Vorgänger Fernalds als Staatsgouverneur, äußerte sich über den gestrigen demokratischen Landrutsch mit lakonischer Kürze:

„Nun, das Volk wollte eine Aenderung in den Gesetzen, den Leuten und den Methoden haben, und es hat sie gemacht."

Phoenix, Ariz., 13. Sept. Die Demokraten werden die Verfassung des neuen Staates Arizona schreiben. Bei der gestrigen Delegatenwahl für den verfassunggebenden Konvent des bisherigen Territoriums gewannen sie mindestens 28 der 52 Sitze, und die amtliche Zählung wird ihnen wahrscheinlich 36 geben.

Wenn die, von den Demokraten übernommenen Verpflichtungen buchstäblich ausgeführt werden, so wird die Verfassung nicht das kurze und einfache Schriftstück sein, das eindringlich von Denjenigen empfohlen wurde, welche befürchteten, daß andernfalls der Entwurf in Washington ungünstig aufgenommen würde. Sie wird die Grundsätze der Gesetzesanregung, Gesetzesgutheißung, der Zurückberufung von Beamten, der unmittelbaren Erwählung von Bundessenatoren durch das Volk und der direkten Vorwahl enthalten.

Staatsweite Prohibition und Frauenstimmrecht dürften Gegenstände des Kampfes im verfassunggebenden Konvent bilden und als Zusätze einem Volksvotum unterbreitet werden, gleichzeitig mit der Verfassung.

Alle volkreichen Theile des Staates haben, wie es scheint, lauter demokratische Delegaten gewählt, außer vielleicht Gila, wo das starke Votum der Arbeiterpartei das Ergebniß zweifelhaft macht. Man erwartet, daß irgendwelche etwa erwählte Delegaten der Arbeiterpartei mit den Demokraten im Konvent zusammenarbeiten werden.

Little Rock, Ark., 13. Sept. Wie immer in Arkansas, kamen bei den gestrigen Staatswahlen alle demokratischen Kandidaten, vom Gouverneur George W. Danaghy abwärts, mit etwa 40,000 Stimmen Mehrheit durch. Soviel erscheint gewiß, obwohl die Zählung noch lange nicht vollständig ist, und die republikanischen Gegner noch nicht einmal ihre Niederlage zugeben wollen.

Das Schicksal des Verfassungszusatzes bezüglich Gesetzanregung und Gesetzgutheißung ist noch im Zweifel; allem Anschein nach indeß ist derselbe angenommen.

Vorwahlen.

Trenton, N. J., 13. Sept. Schönes Wetter begünstigte heute die Vorwahlen im Staate New Jersey. Die Stimmkästen sind von 1 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends eröffnet.

Das größte Interesse konzentrirt sich auf die Abstimmung über die Bundessenatskandidaten.

New York, 13. Sept. Hute ist Vorwahl in der Stadt New York. Die Stimmkästen sind von 3 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Das Hauptinteresse verleiht dieser Vorwahl der Kampf zwischen der „Alten Garde" der Republikaner und den „fortschrittlichen" Republikanern, welche von Roosevelt unterstützt werden.

Drüben in Brooklyn wird heftig gegen Woodruff angekämpft, der Vorsitzer des rep. Staatszentralausschusses ist und zur „Alten Garde" hält.

Columbia, S. K., 13. Sept. Die Demokraten in Südkarolina drückten heute am Stimmkasten ihre Wünsche betreffs Aufstellung der Kandidaten für Gouverneur, Adjutant, Generalinspektor, Eisenbahnkommissär und zwei Kongreßmänner aus. Sehr heiß war der Kampf um die Gouverneursnomination, und dabei größtentheils persönlicher Art zwischen Oberst L. Blease und C. C. Featherstone. Die sonstigen Vorwahlen erregten wenig Interesse.

Seattle, Wash., 13. Sept. Auch im Staate Washington waren heute Vorwahlen. Die Stimmkästen wurden um 11 Uhr Vormittags geöffnet und bleiben bis 8 Uhr Abends offen. Groß war die Betheiligung, soweit bekannt, nur in den Arbeitervierteln der Städte. Viele Republikaner stimmten gar nicht, da sie einerseits mit der „Alten Garde" unzufrieden sind, und andererseits nicht für die „Insurgenten" stimmen wollten.

Die Arbeitergewerkschaftler unterstützten den „Insurgenten" Miles Poindexter für das Amt des Bundessenators. Auch Samuel Gompers, der Präsident der Amerkanischen Arbeitsföderation, hat Poindexters Wahl eindringlich empfohlen.

Wahrscheinlich sind die Wahlergebnisse in den Städten Seattle, Spokane und Tacoma für das ganze Ergebniß entscheidend. Die Registrirung in Seattle war größer als jemals zuvor. Um die Nominationen auf dem demokratischen Wahlzettel findet kein Streit statt.

Zum „Pere Marquette"-Unglück.

Ludington, Mich., 13. Sept. Die Bundesregierung will offenbar nichts unversucht lassen, um die Verantwortung für den Untergang des Bahnwagenfährbootes „Pere Marquette Nr. 18", mit 28 Menschenleben, festzustellen. Außer den örtlichen Inspektoren ist auch George Uhler, Obergeneralinspektor des Dampfbootdienstes, aus der Bundeshauptstadt hier eingetroffen, begleitet vom Oberdistriktsinspektor T. C. Westcott. Die Untersuchung wird eine möglichst erschöpfende sein.

Bekanntlich wird u. A. behauptet, der Kapitän des Bahnwagenfährbootes „Pere Marquette Nr. 17" hätte alle Insassen retten können (wie Freitag Mittag auch funkentelegraphisch angegeben worden war) wenn er nach den, an ihn ergangenen Aufforderungen gehandelt hätte.

Inspektor Uhler neigt sich der Annahme zu, daß die entscheidende Ursache des Unterganges das Platzen eines stählernen „Bulkhead" zwischen dem Heizraum und dem „flicker" gewesen sei; doch kann er sich nicht das Leck erklären, welches nachher das hintere Abtheil (flicker) mit Wasser füllte.

County-Prohibition umgestoßen!

Frankfort, Mich., 13. Sept. Das County Benzie ist von der „trockenen" Kolonne wieder in die nasse geschwenkt, infolge einer Entscheidung des Kreisrichters Lamb. Dieser schlug zwei Klagefälle, die wegen Verletzung des Lokaloptionsgesetzes anhängig gemacht worden waren, nieder, weil die Annahme der Prohibition in diesem County überhaupt nicht gesetzlich gewesen sei, indem man keinen (gesetzlich geforderten, Veröffentlichungsnachweis eingetragen habe.

Infolge dieser Entscheidung — gegen welche übrigens die Michiganer Antisaluhn-Liga appelliren will — sind jetzt nur noch 39 von den 83 Michiganer Counties „trocken".

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; Duca di Genova von Neapel.
Triest: Carpathia von New York.
Genua: Moltke von New York.
Liverpool: Lusitania von New York

Waldfeuer und kein Ende!

Seattle, Wash., 13. Sept. Aus Bellingham, Wash., wird gemeldet: Angefacht durch einen 40 Meilenwind, hat sich das Waldfeuer, das bei Lynden ausgebrochen war, unheimlich weitverbreitet und bedroht jetzt mehrere Städtchen des Countys Whatcom und Dutzende von „Ranch"-Heimen. Bereits ist ein Verlust von mindestens einer Million D. verursacht.

Ausland.

Neuer Choleratodesfall

Wird aus Marienburg gemeldet!

Danzig, Preußen, 13. Sept. Ein Arbeiter in einer Ziegelei zu Marienburg, 27 Meilen südöstlich von hier, ist heute an der Cholera gestorben.

Ferner hat sich in jener Gegend eine Anzahl verdächtiger Fälle entwickelt, und unter den betreffenden Patienten sind zwei Erwachsene und 5 Kinder gestorben.

Christusdarsteller nach Jerusalem.

München, 13. Sept. Anton Lang, der vielgenannte Christusdarsteller bei den Passionsspielen von Oberammergau, wird nach Beendigung dieser Spiele (Ende September) mit seiner Gattin eine Reise nach Jerusalem und dem heiligen Lande unternehmen, — und zwar nicht auf seine Kosten, sondern als Gast eines Bostoner Reisebüros.

Er hat in seinem ganzen Leben nur zweimal seine geliebten bairischen Berge verlassen: einmal, als er vor zehn Jahren nach Rom zum Papste ging, und dann ein Jahr darnach, als er einigen seiner britischen Bewunderer in England einen Besuch abstattete.

Lokalbericht.

Personen-Verwechslung.

Hat die gestern vorgenommene Einsetzung der Grandjury unmöglich gemacht.

Eine Personen-Verwechslung, die dabei vorgekommen ist, hat die gestern im Kriminalgericht von Richter Scanlan vorgenommene Einsetzung der Grandjury ungiltig gemacht. Charles Eastman von Winnetka, der einer ihm zugegangenen Vorladung zum Dienst an der Grandjury Folge geleistet hatte und vom Richter sogar zum Obmann der Körperschaft ausgewählt worden war, war in Wirklichkeit von der Jurykommission garnicht gemeint gewesen. Die Vorladung war für seinen Vater bestimmt gewesen, den aber schon seit drei Jahren der Rasen deckt, und dessen Wohnhaus in Winnetka und Geschäft, eine Handelsagentur an der LaSalle Str., seither dieser Sohn übernommen hat. Der Irrthum wurde von einem der Clerks der Jurykommission nachträglich bemerkt infolge des Altersunterschiedes. Die Staatsanwaltschaft, welcher die Sache gemeldet wurde, theilte dem Richter die Umstände mit, und dieser löste die Grandjury auf, wobei er ihre bisherigen Verhandlungen für ungiltig erklärte, aber zugleich feststellte, daß den jungen Eastman in der Sache keinen Vorwurf treffe. An dessen Stelle wurde nun der Druckereibesitzer Wm. S. Howell, 7137 Eggleston Ave., zum Obmann der Jury ernannt, die dann von neuem vereidigt worden ist. Um sie wieder vollzählig zu machen, wird als Ersatzmann einer von den Bürgern hinzugezogen werden, die gestern vom Dienst freikamen.

Der Doppelehe bezichtigt.

Frau Ida Tewes hat angeblich einen Mann zu viel.

Der Messingpolirer Alfred Tewes erwirkte heute bei Richter Torrison im Desplaines-Stadtgericht einen Verhaftsbefehl gegen seine Frau, Ida Tewes, Nr. 2332 N. 41. Court.

Tewes sagte, er hätte die Frau am 4. Juli geheirathet, und sie hätte damals schon einen Mann gehabt in der Person von August Heider, 442 Armitage Ave., den sie am 9. Dez. 1909 geheirathet und mit dem sie jetzt lebe.

Ihr Mädchenname sei Ida Hartwig. Von ihrer ersten Ehe hätte er zwar gewußt, doch habe sie ihm gesagt, Heiden sei gestorben. Am letzten Dienstag aber hätte sie ihm gestanden, daß sie ihn betrogen hätte, Heiden sei zurückgekommen.

Ausgleich beabsichtigt.

Es heißt, daß die Konvention der Feuerversicherungsagenten, welche hier in Sitzung ist, einen Ausgleich treffen werde zwischen den Kommissionsraten, die den Agenten in größeren Städten und denen, die Agenten in kleinen Plätzen zugestanden werden. Man beabsichtigt angeblich, die Raten in den größeren Städten herab-, die in den kleineren Plätzen hinaufzuschrauben.

Stellen sich.

In Begleitung des Anwalts der Firma Armour & Co., Herrn Alfred R. Urion, fanden sich heute Nachmittag im Bundesgericht die Herren J. Ogden Armour und Arthur Meeker ein, um Bürgschaft zu stellen. Wie aus dem Bericht an anderer Stelle dieses Blattes zu ersehen, sind gegen die Beiden, zusammen mit noch acht anderen Schlachthausmagnaten, von der Bundesgrandjury Anklagen erhoben worden.

Republikaner wider Willen.

Daniel J. Shea droht die Vorwahl am Donnerstag unmöglich zu machen.

Wüthend darüber, daß sich sein Name auf dem Stimmzettel in der Liste der republikanischen Kandidaten befindet, während er sich um die demokratische Nomination bewirbt, droht der Fuhrwerksbesitzer Daniel J. Shea, 2215 Seminary Ave., heute mittels eines Einhaltsbefehls die ganze Vorwahl zu verhindern. Als die Probestimmzettel veröffentlicht wurden, stellte Shea zu seinem großen Erstaunen fest, daß sich sein Name nicht auf dem demokratischen, sondern auf dem republikanischen Stimmzettel befinde. Er begab sich sofort zur Wahlbehörde, zeigte die Quittung vor, die er vom Countyschreiber erhalten hatte, als er seine demokratische Petition einreichte, und verlangte, daß neue Stimmzettel gedruckt würden. Die Wahlkommissäre hielten sofort eine Konferenz mit ihrem Anwalt, kamen aber zu dem Schlusse, daß sich nichts für den unglücklichen Kandidaten thun lasse. — Darauf versuchte Shea sein Glück bei Countyschreiber Haas. Haas hörte voller Mitgefühl zu und zuckte die Achseln. Einer seiner Schreiber habe wohl den Irrthum begangen, aber thun lasse sich wirklich nichts. Darauf drohte Shea mit einem gerichtlichen Verfahren, das die Abhaltung der Wahl am Donnerstag unmöglich machen würde. Wahlkommissär Judge ist der Ansicht, daß er auch damit kein Glück haben wird. Shea wird wohl als Republikaner „laufen" müssen, wenn es ihm auch gegen den Strich geht.

Die städtischen Arbeiter, abgesehen von der Polizei, Feuerwehr, dem Gesundheitsamt und der Abtheilung für Elektrizitätswesen, werden am Donnerstag der Vorwahlen wegen geschlossen. Der Mayor hat heute eine entsprechende Kundgebung erlassen. Es ist zum ersten Male, daß die Stadtverwaltung den Tag der Vorwahlen in dieser Weise zum Feiertag für die Angestellten macht.

Der Verkauf der „Drei J"-Bahn.

Die Verkehrskommission wird sich nächstens damit beschäftigen.

Wenn die Bundes-Verkehrskommission in nächster Woche hier ihre Ratenerhöhungs-Untersuchung wieder fortsetzen wird, werden, wie heute bekannt wurde, vom Vertreter des Illinoiser Fabrikanten-Bundes, Anwalt William Duff Haynie, Zeugen für das angebliche große Geschäft aufgerufen werden, das Theodore P. Shonts, Jay und Paul Morton, Robert Mather und William C. Brown mit der früheren Indiana, Illinois- und Iowa-Bahn, welche jetzt Chicago, Indiana & Southern Bahn heißt, gemacht haben sollen. Die Sache hat bereits die Gerichte beschäftigt, bezügliche Prozesse schweben noch im Stadtgericht und in den Appellhöfen. Die genannten fünf Männer haben angeblich die Bahn, welche von South Bend, Ind., nach Streator, Ill., führt, durch eine Reihe von Finanz-Operationen unter ihre Kontrole gebracht, ohne daß es ihnen einen Dollar kostete, und die Bahn später für $4,750,000 an die Lake Shore & Michigan Southern Bahn verkauft. Die Einzelheiten in dieser Angelegenheit werden folgendermaßen dargestellt:

Die Bahn war mit $5,000,000 kapitalisirt und hatte eine Bondschuld von $1,800,000, als Paul Morton angeblich die kontraktliche Verpflichtung übernahm, das gesammte Aktienkapital für $3,000,000 zu kaufen. Diese Summe wurde ihm von Redmond, Kerr & Co. von New York geliehen; er kaufte die Bahn, und die Bondschuld wurde getilgt. Die von Redmond, Kerr & Co. ausgegebenen Hypothekenbonds im Betrage von $3,000,000 wurden an das Publikum verkauft, und als das genannte Haus sein Geld zurück hatte, überlieferte es die Aktien angeblich an die fünf Männer, welche Verkehrs-Direktoren anderer, die J. J. & J. Bahn kreuzender Linien durch Schenkungen von Aktien veranlaßt haben sollen, dieser Bahn mehr Geschäfte zuzuweisen. Auf diese Weise soll der Geschäftsumfang der Bahn sich in 15 Monaten vervierfacht haben. Daraufhin gelang es den Fünfen angeblich, die Bahn für den genannten Preis zu verkaufen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Southampton: St. Louis von New York.
Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.
Christiansand: Oskar II., von New York nach Kopenhagen.
Glasgow: Parisian von Boston.
Triest: Carpathia von New York.
Genua: Moltke von New York.
Drahtlos gemeldet: Ultonia, von Triest nach New York; President Grant, von Hamburg nach New York (Beide Mittwoch am Dock.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme; mäßiger, veränderlicher, meist nordöstlicher Wind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; kühler heute Abend im äußersten Süden.

Indiana: Im Allgemeinen heiter im Norden, unsicher im Süden heute Abend und morgen; kühler heute Abend im Süden und im mittleren Theile; leichter Frost in den Niederungen des Nordens.

Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und morgen; leichter Frost in den Niederungen heute Abend.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; Frost in den Marschgegenden heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 60 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Ballinger-Pinchot.

Der Kongreß-Ausschuß hielt heute eine Sitzung ab.

Mitglieder des Kongreß-Ausschusses, welcher den Ballinger-Pinchot Streit untersucht, versammelten sich heute Morgen im Kongreß-Hotel. Obwohl der Ausschuß wegen der Abwesenheit mehrerer Mitglieder zunächst beschlußunfähig war, begaben sich die Anwesenden nach Klubzimmer Nr. 6, schlossen die Thür und traten in eine Berathung ein. Anwesend waren Senator George Sutherland von Utah, die Abgeordneten M. E. Olmstead von Pennsylvanien, Samuel McCall von Massachusetts und G. Denby von Michigan, sowie der Sekretär des Ausschusses, Paul Sleman.

Um die Sitzung beschlußfähig zu machen, bemühte man sich, Senator Knute Nelson, den Vorsitzer des Ausschusses, der heute Morgen in Chicago eingetroffen war, zu finden. Einem Gerücht zufolge hatte der Ausschuß für den Fall, daß eine beschlußfähige Anzahl der Mitglieder nicht zusammenkommen sollte, die Absicht, einen dem Minister des Innern günstigen Bericht aufzusetzen und anzunehmen. Ein anderes Gerücht besagte, Senator Nelson sei mit dem früheren Staatssekretär Root in Berathung über einen vom Senator entworfenen Bericht, welcher vom Ausschuß angenommen werden würde, sobald die Beiden sich in der Sitzung einfinden würden. Es hieß, Senator Nelson sei im Besitz eines Briefes von dem jetzt in Europa weilenden Senator Flint von Kalifornien, in welchem Flint sich zu Gunsten Ballingers ausspreche. Herr Root war heute Morgen nicht in seinem Hotel, kam aber um 11:20 Uhr zur Ausschuß-Sitzung. Irgend welche Aeußerungen wollte er ebenso wenig machen, wie die übrigen Ausschuß-Mitglieder.

Sein Erscheinen widerlegte das Gerücht von seiner Berathung mit Senator Nelson, der, wie Sekretär Sleman sagte, wahrscheinlich überhaupt noch nicht in Chicago war.

Fünfzehn Minuten nach 11 Uhr kam der Kongreßabgeordnete Martin B. Madden und klopfte an die Thür. Sleman steckte den Kopf heraus und schlug Madden die Thür sofort vor der Nase zu, worauf der Abgeordnete ärgerlich weiter klopfte.

„Der Kerl besitzt nicht den gewöhnlichsten Anstand," sagte er zornroth, „er weiß sich nicht zu benehmen."

Als die Thür sich wieder öffnete, ließ Herr Madden seinen Kollegen Olmstead herausbitten, sprach einige Minuten mit ihm und entfernte sich dann. Den Inhalt seines Gesprächs mit Hrn. Olmstead wollte er nicht verrathen.

Kurz vor 12 Uhr kam endlich auch Senator Nelson in das Hotel und begab sich auf sein Zimmer. Auch er wollte nicht sprechen.

Haftbefehl erwirkt.

Wird der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen bezichtigt.

Wm. T. Abbott, einer der Vize-Präsidenten der Central Trust Company, erwirkte heute vom Stadtrichter Fry einen Haftbefehl wegen angeblichen Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen gegen Leo A. Loeb, Präsidenten der Loeb Insurance Co., Nr. 159 La Salle Str., und Mitglied der Firma Adolph Loeb & Sons, 159 La Salle Str.

Kläger behauptet, Loeb habe von ihm unter der Vorspiegelung, daß die Bestände seiner Firma nach Abzug der Verbindlichkeiten sich auf $27,000 beliefen, ein Darlehn von $20,000 erlangt. Jetzt habe er aber erfahren, daß die Firma zur Zeit zahlungsunfähig gewesen sei.

Angeblich bankerott.

Die Lake Shore Sand Company, welche von der Oxford Sand & Gravel Company $5,973.07 zu fordern hat, beantragte heute im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters des Geschäfts ihrer Schuldnerin, welche angeblich zahlungsunfähig ist und am 29. August ihren Geschäftsbetrieb eingestellt hat. Die Oxford Company ist mit einem Aktienkapital von $2500 inkorporirt, ihr Präsident ist Oskar W. Nelson.

*Am Fuße des Diversey Boulevard wurde heute Nachmittag die Leiche eines gutgekleideten Mannes aus dem See gezogen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

In den Taschen des Todten, der im Bestattungsgeschäft Nr. 738 Wells Str. seiner Identifizirung harrt, fand man außer zwei Photographieen, die eine in mittleren Lebensjahren stehende Frau vorstellen, einen „Deine Dich liebende Mutter, Frau Grace Stanton, Nr. 304 Boulevard Straße, Atlanta, Ga.," unterzeichneten Brief.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Countyämter.

In der Macht der Wähler, das Joch der „Bosse" abzuschütteln.

Aber sie müssen handeln.

Wenn die Masse der Wähler nicht an den Stimmkasten geht, sitzen die „Bosse" fester im Sattel, als je. — Uebersicht über die einzelnen Kandidaten.

Die Vorwahlen am Donnerstag, in denen außer Kandidaten für die Legislatur auch Kandidaten für Countyämter nominirt und Mitglieder der Parteileitungen aufgestellt werden, geben der Wählerschaft des County eine Gelegenheit, der Herrschaft der politischen „Bosse", die bisher nahezu ungestört wirthschaften konnten, ein Ende zu machen. Sie ermöglichen ihnen nicht nur, sich von der Vormundschaft der politischen Machthaber zu befreien, soweit die Auswahl von Kandidaten in Betracht kommt, sondern sich auch Sitz und Stimme im Parteirath zu verschaffen, den die „Bosse" bisher völlig kontrolirt haben. Auf der republikanischen Seite zeigt sich zum ersten Mal ein energisches Vorgehen gegen die „Bosse", die bisher Kandidaten nach ihrem eigenen Herzen aufgestellt und verdienten Beamten, die sich ihren Wünschen nicht gefügig gezeigt haben, eine Wiederwahl unmöglich gemacht haben, ohne die Wählerschaft zu Rathe zu ziehen. Die republikanischen Wähler des County haben eine doppelte Gelegenheit, gegen die Kandidaten der Maschine Front zu machen. Staatsanwalt John E. W. Wayman steht hinter einem Oppositionsticket, das den Kandidaten der republikanischen Machthaber die Nominationen streitig macht, und führt einen unermüdlichen Kampf im Interesse der von ihm unterstützten Kandidaten. Außerdem ist ein zweites Oppositionsticket mit dem bekannten deutschen Buchhändler John Koelling als Kandidaten für das Sheriffsamt im Feld, dessen Mitglieder ausschließlich Geschäftsleute sind, die sich bisher am politischen Leben und Treiben verhältnißmäßig wenig betheiligt haben.

Auf demokratischer Seite handelt es sich nicht um einen Kampf um die Nominationen für County- und Richterämter, sondern um einen Kampf um Kontrole der Parteiorganisation, welche der demokratische „Boß" Roger C. Sullivan und seine Gefolgschaft mit allen Mitteln zu behaupten suchen, um die Nominationen ihrer Partei für die Stadtwahlen im nächsten Frühjahr diktiren zu können. Ein Harmonie-Ausschuß, der sich aus angesehenen Vertretern aller Faktionen innerhalb der demokratischen Partei zusammensetzt, hat die Empfehlungen für Countyämter gemacht und alle Faktionen berücksichtigt. Sullivan und die von ihm kontrolirte Parteileitung haben sich zur Unterstützung dieser Kandidaten bereit finden müssen. Außer ihnen sind nur wenige demokratische Kandidaten für Countyämter im Feld. Dagegen machen Sullivan und seine Leute außerordentliche Anstrengungen, die Kontrole der Parteileitung nochmals an sich zu reißen. Die Mitglieder des Harmonie-Ausschusses suchen ihnen in der Mehrzahl der Wahlbezirke von Cook County das Heft aus der Hand zu winden. Die Wählerschaft hat eine Gelegenheit, am Donnerstag in diesem Kampf Stellung zu nehmen, da die Mitglieder der Parteileitung in der Vorwahl direkt von der Bevölkerung erwählt werden.

Kandidaten der republikanischen Maschine.

Die Kandidaten für Countyämter der fünf republikanischen „Bosse" des County sind wie folgt:

Sheriffsamt: Frank A. Vogler, Kanzleivorstand der Revisionsbehörde in den letzten fünf Jahren, vorher fünf Jahre lang Hilfskanzleivorstand derselben Behörde. Geboren im Jahre 1873 an La Salle Ave. als Sohn von Hermann Vogler, einem der ältesten deutschen Ansiedler, der lange Jahre auf der Nordseite eine Kofferfabrik unter dem Firmanamen Vogler & Geudtner betrieb. War ursprünglich im Geschäft seines Vaters thätig, später im Grundeigenthums- und Bankgeschäft.

Countyschatzmeisteramt: Thomas J. Healy, Mitglied der Abwasserbehörde. Anwalt und Mitglied der Anwaltskammer.

Countyschreiber: Joseph F. Haas, gegenwärtig Countyschreiber. In Chicago im Jahre 1857 von deutschen Eltern geboren. Lange Jahre Geschäftstheilhaber der Firma J. S. Barnes & Co., 1886 Schulrathsmitglied der Gemeinde Jefferson, 1885—1899 Alderman der 15. Ward, 1897 Kanzleivorstand der Abwasserbehörde, 1902—1906 Staatssenator, 1902 zum Countyschreiber gewählt.

Nachlaß-Gerichtsschreiber: Guy Guernsey, der gegenwärtige Inhaber der Stellung. Ein Maschinenpolitiker der 2. Ward. 1872 in Indiana geboren, seit 1901 in Chicago wohnhaft, Anwalt von Beruf.

Kriminal-Gerichtsschreiber: John Kjellander, gegenwärtig städtischer Aichmeister, in welcher Stellung er sich durch nachdrückliches Vorgehen gegen unehrliche Hausirer, Fleischer und Kramwaarenhändler, die sich unrichtiger Maße und Gewichte bedienen, einen Namen gemacht hat.

Assessoren-Behörde: Oskar Hebel, gegenwärtig Assessor, 1868 in St. Louis von deutschen Eltern geboren, kam 1875 nach Chicago. Anwalt. Früher städtischer Hilfspolizeianwalt. 1904 zum Mitglied der Assessorenbehörde erwählt.

Revisions-Behörde: Florus D. Meacham, gegenwärtig Mitglied der Behörde, 1843 im Staat New York geboren. Nahm am Bürgerkrieg Theil. Mitglied der Firma Wright & Meacham, Portland-Zement. 1893 zum Mitglied der Revisionsbehörde erwählt.

Präsident des Countyraths: William Busse, der gegenwärtige Inhaber der Stellung. 1864 in Elk Grove von deutschen Eltern geboren. Farmer von Beruf. 1890 zum Hilfssheriff ernannt. 1900 zum Mitglied des Countyraths erwählt, 1908 zum Präsidenten.

County-Kommissäre (Alle im Amt außer Draeger und Lanio.)

Carl R. Chindblom, Anwalt, 1870 in Chicago von schwedischen Eltern geb.

George R. Schmidt, 1869 in Chicago von deutschen Eltern geb. Brauer. 1902—1906 Mitglied des Stadtraths.

Louis H. Mack.

Warren E. Colburn, Anwalt und Grundeigenthumshändler in South Chicago.

Joseph J. Elias, in Lithauen geboren. Geschäftsleiter der Union Stock Yards Staatsbank.

Joseph M. Dennis, Kohlenhändler.

Frank C. Leland.

Oskar R. Hillstrom, in Schweden geboren. Grundeigenthumshändler, früher Countyangestellter.

Gustav Draeger.

Alfred G. Lanio, in New York von deutschen Eltern geboren. Sattlermeister.

Countyrichter: Lewis Rinaker, gegenwärtig Countyrichter. In Illinois geboren. Einer der Schützlinge Ex-Sheriff Peases. Früher Mitglied der Legislatur.

Nachlaßrichter: Charles S. Cutting, gegenwärtig im Amt.

Präsident der Abwasserbehörde: Robert R. McCormick, gegenwärtig im Amt. Früher Mitglied des Stadtraths. 1906 zum Präsidenten der Behörde erwählt.

Mitglieder der Abwasserbehörde: R. R. McCormick.

Henry F. Eidmann, früher Mitglied des Stadtraths, gegenwärtig im Amt.

William H. Baker, gegenwärtig im Amt.

Superiorrichter: Albert C. Barnes, im Amt. Früherer Hilfsstaatsanwalt. Richter Barnes leitete die Verhandlung in dem sogenannten Grabschprozeß gegen M. H. McGovern und Paul Redieske und die Untersuchung der Anschuldigungen, die Staatsanwalt Wayman gegen die bei der Auswahl von Jurykandidaten angewandten Methoden erhoben hatte, und erschwerte, wie Staatsanwalt Wayman sich beschwerte, durch seine brüske und manchmal geradezu feindselige Haltung die Arbeit der Staatsanwaltschaft außerordentlich.

Edward J. Brundage, gegenwärtig Korporationsanwalt, früher Präsident des Countyraths und Mitglied der Staatslegislatur. Gilt als Maschinenpolitiker.

Axel Chytraus, im Amt. Früher Geschäfts-Theilhaber Gouverneur Deneens und Hilfsstaatsanwalt.

George A. Dupuy, im Amt.

Henry V. Freeman, im Amt.

Jesse Holdom, im Amt.

Thomas Taylor jr., Gerichtsreferent am Kreisgericht.

Kreisgericht: Frank P. Schmitt, Gerichtsreferent. Früher Mitglied des Staatssenats, in welcher Stellung er sich den Bestrebungen der liberalen Elemente stets feindselig gezeigt hat. Ein Schützling Ex-Sheriff Peases und Ex-Staatsanwalt Healys.

Wayman's Oppositionsticket.

Sheriffsamt: John H. Jones, früher Mitglied des Stadtraths, in welcher Stellung er sich einen nicht gerade beneidenswerthen Ruf erwarb.

Countyschatzmeister: Kornelius J. Ton, in Cook County von holländischen Eltern geboren. Vier Jahre Mitglied der Legislatur, in der er sich als unsicherer Kantonist in Fragen der persönlichen Freiheit erwies.

Countyrichter: Edwin A. Munger, in Kansas 1869 geboren. Kam 1889 nach Chicago und erwarb seine juristische Ausbildung an der Lake Forest Universität. Sechs Jahre Mitglied der Anwaltsfirma Washburn & Munger, seit 1898 allein thätig. Erfreut sich eines ausgezeichneten Rufs als tüchtiger Anwalt.

Kriminalgerichtsschreiberamt: Abraham J. Harris, gegenwärtig Kriminalgerichtsschreiber. Die „Bosse" verweigerten ihm die Nomination wegen seiner Zugehörigkeit

(Fortsetzung auf der 3. Seite)

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Jeder Mann, welcher heute Kleider zu kaufen beabsichtigt

ist es sich selbst schuldig, die Herbst-Offerten des Hub, des größten Ladens der Welt, der ausschließlich Herren-Ausstattungen führt, zu besichtigen; der Hub ist ein Laden, der Tausenden und Tausenden von Männern in jeder Lebensstellung ihren Bedarf an Kleidern liefert und der Allen unvergleichlich billige Preise bietet und sie zur völligen Zufriedenheit bedient; wir möchten Euch ersuchen, die Zeit darauf zu verwenden, unsere äußerst anziehende Ausstellung von Herbst-Anzügen in Augenschein zu nehmen, zu

$20 & $25

Atterbury-Kleider werden so hoch wie $50 verkauft, jedoch sind dieselben vollkommen das Geld werth.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(10. Fortsetzung.)

Die Eifersucht hatte also doch keinen Antheil an ihren Befürchtungen, dachte der Kommissär. Zugleich aber hatte er die Empfindung, daß die Frau ihm nicht Alles sagte, was sie wußte oder vermuthete. Nach einer Wanderung von kaum zehn Minuten schon lag die weite Fläche des ganz in eine dichte, weiße Decke eingehüllten „Grünen Angers" vor ihnen. Rings von noch unvollkommen bebauten Straßenzügen umgeben, diente das ausgedehnte fiskalische Terrain alljährlich um die Herbstzeit der Veranstaltung eines großen, achttägigen Volksfestes, während es das ganze Jahr hindurch nur einen Tummelplatz für spielende Kinder oder eine spärliche Weide für Schafherden abgab. In einer Ecke des Feldes erhob sich das ziemlich umfangreiche hölzerne Zirkusgebäude; und da, wo die aus dem eigentlichen hohen Rundbau und dem langgestreckten Stallgebäude mit seinen Anhängseln bestehenden beiden Theile ineinander übergingen, befand sich die kleine Nebenthür, der Katharina de Jonge jetzt zusteuerte. Sie und ihr Begleiter hatten mühselig durch den Schnee stapfen müssen, der während der letzten zehn Stunden unablässig in dichten Flocken gefallen war und an dessen Beseitigung hier auf dem unbenutzten Felde natürlich Niemand dachte.

„Ist dies der Eingang für das Zirkuspersonal?" fragte Vollmöller. Und Katharina bejahte.

„Wir benutzen kaum je einen anderen. Die übrigen Thüren werden ja auch, bis auf den Haupteingang, durch den hier und da Zuschauer zu den Vormittagsproben kommen, nur am Nachmittag und am Abend offen gehalten."

„Des Nachts aber wird natürlich auch diese hier geschlossen?"

„Ja, es kann sein. Ich weiß nicht."

Sie waren unmittelbar in den Rundgang gelangt, der die ganze Manege umzog, und sie mußten ungefähr zwanzig Schritte thun, um die Stelle zu erreichen, wo ein breiter Durchgang die Stallräume mit der Arena verband. Hier trafen sie auf eine Gruppe von Personen beiderlei Geschlechts, die theils in ihrer gewöhnlichen Straßenkleidung, theils in sonderbar willkürlich zusammengestellten, durchweg recht abgetragenen und schäbigen Kostümen steckten. Zwei junge Mädchen, deren jetzt natürlich ungeschminkten Gesichtern man hier in der schlechten Beleuchtung herzlich wenig von der Schönheit anmerkte, durch die sie Abends das Publikum entzückten, eilten sogleich auf Katharina zu, um sie mit theilnehmenden Fragen zu bestürmen. Sie aber antwortete ihnen mit einem einzigen, kurz abweisenden Nein und strebte, ohne sich aufhalten zu lassen, dem Innern der Manege zu, die durch eine Anzahl unterhalb des Dachrandes angebrachter Fenster wesentlich besser erhellt war.

Der Kommissär hörte Peitschenknallen und kurze, scharfe Kommandorufe. Als er die kleine Gasse ihn neugierig anstarrender Menschen passirt hatte, sah er inmitten der Arena einen ungewöhnlich großen und breitschultrigen Mann von ungefähr dreißig Jahren, in dem er den Direktor Hendrik de Jonge zu erkennen vermeinte. Vier hübsche, gleichfarbige Pferde, deren fliegenden Flanken und schäumenden Mäulern man deutlich die Aufregung und Anstrengung ansah, liefen im Kreise um ihn herum, während zwei Stallburschen mit kurzen Peitschen die nöthige „Nachhilfe" ertheilten.

Katharina war stehen geblieben, und indem sie sich, wie in plötzlicher Angst, dicht an den Beamten schmiegte, flüsterte sie ihm zu:

„Da ist mein Schwager. Ihn müssen Sie fragen."

Der Direktor hatte die Beiden bereits gesehen, und anscheinend wußte er von vornherein, wen er in dem bürgerlich gekleideten Mann vor sich hatte. Ein kurzer Befehl veranlaßte die Stallburschen, die Pferde hinauszuführen, und indem er einem Angestellten die schwere Dressurpeitsche reichte, erwartete er in ersichtlich nicht eben rosiger Laune den Beamten.

Der Kommissär stellte sich kurz vor und that eine auf den angeblich Verschwundenen bezügliche Frage. Ein Achselzucken begleitete die Antwort des Direktors.

„Es ist Unsinn, daß meine Schwägerin Sie hierher bemüht hat. Ich habe ihr doch schon am Morgen erklärt, daß Adrian nicht hier war. Was hätte er denn auch mitten in der Nacht im Zirkus zu suchen gehabt?!"

„Sie sind der Meinung, daß er keinerlei dringliche Veranlassung gehabt haben kann, Sie nach der Vorstellung noch einmal aufzusuchen?"

„Davon bin ich fest überzeugt. Ich hatte gestern ein paarmal lange Gespräche mit ihm. Wenn er mir etwas zu sagen gehabt hätte, würde er es wohl am Tage gethan haben."

„Aber es konnte ihm vielleicht darum zu thun sein, jemand Anders zu sprechen."

„Wen denn? Die Stallburschen etwa? Sie sind außer mir die einzigen, die sich zur Nachtzeit im Zirkus aufhalten."

„Wenn er dennoch dagewesen wäre — hätte er dann nothwendig gesehen werden müssen?"

Hendrik de Jonge schien Sinn und Zweck dieser Frage nicht recht zu verstehen.

„Wie meinen Sie das? Er wäre doch entweder in die Garderobe gegangen, wo die beiden Stallburschen sich aufhalten, oder in mein Büro. Und in dem einen wie dem anderen Fall würde er selbstverständlich gesehen worden sein."

„Hegen Sie irgendwelche Vermuthungen hinsichtlich seines Verbleibs?"

„Nein. Ich habe mir auch bisher nicht sonderlich den Kopf darüber zerbrochen. Es ist nicht eben die erste Nacht, die er sozusagen um die Ohren geschlagen hat — und er ist bis jetzt immer wieder gekommen."

„Seine Frau ist im Gegentheil überzeugt, daß ihm etwas zugestoßen sei."

Hendrik machte eine geringschätzige Bewegung.

„Ah — meine Schwägerin! Sie ist eben eine exzentrische Person. Aehnliche Szenen hat sie uns schon wiederholt gemacht — wenn sie es auch noch niemals so arg getrieben hat wie heute."

In diesem Augenblick kam ein gut gekleideter, älterer Mann quer durch die Arena auf die Beiden zu. In merklicher Aufregung wandte er sich an de Jonge:

„Entschuldigen Sie, Herr Direktor! Möchten Sie nicht auf einen Augenblick mitkommen? Eine von den Putzfrauen hat eben den Mantel und den Shawl Ihres Bruders gefunden. Und ganz mit Blut besudelt.

Der Kommissär richtete sich unwillkürlich straffer auf, und seine Miene wurde sehr ernst.

„Als Beamter der Kriminalpolizei fordere ich Sie auf, mich sofort zu der Fundstelle dieser Kleidungsstücke zu führen!"

„Verrücktheiten!" fuhr der Zirkusdirektor auf. „Am Ende wird man noch denken, er wäre hier todtgeschlagen worden."

Er folgte den beiden Anderen, die sich bereits zum Gehen gewendet hatten. Katharina konnte nichts von der inhaltschweren Meldung gehört haben, denn sie war vorhin an der Manegenöffnung stehen geblieben, wo die Kollegen und Kolleginnen sich um sie geschaart hatten. Die drei Männer aber schritten durch den anderen Ausgang der Arena, um in den Vorraum zu gelangen, wo sich die hölzernen Treppenaufgänge zu den verschiedenen Rangsitzen befanden. Neben einer dieser Treppen umstanden ein Arbeiter und ein paar ältliche Frauen in Arbeitskleidung einen über das Geländer gehängten Gegenstand, den der Kommissär beim Nähertreten als einen Havelock von heller Farbe erkannte.

„Da — sehen Sie her, Herr Direktor", sagte der Mann, der die Meldung von dem Fund überbracht hatte, „hier obn auf der Brustseite ist ein Loch, wie mit einem Messer eingeschnitten. Und der große, braune Fleck, der sich drinnen im Futter von dem Loch bis zum Rande hinunterzieht, sieht doch ganz aus, als ob er von Blut herrührte. Hier an dem weißen Shawl" — und er hob den bezeichneten Gegenstand, einen ziemlich langen und breiten, gestrickten Wollshawl, vorsichtig in die Höhe — „sieht man ja auch ganz deutlich, daß es Blut ist. Ich glaube nicht fehl zu gehen, daß der Thäter in dem niederträchtigen Italiener zu suchen ist."

„Verrücktheiten!" sagte der Direktor wieder. Aber keinem der Umstehenden konnte es entgehen, daß sein eben noch stark geröthetes Gesicht leichenfahl geworden war. Und von diesem Augenblick an ließ der Kommissär ihn kaum noch aus den Augen.

„Wo sind diese Gegenstände gefunden worden?" fragte er. Und eine der Frauen beeilte sich, Antwort zu geben.

„Hier unter der Treppe. Sie waren zu einem dicken Bündel zusammengeknüllt. Und wenn nicht ein Zipfel von dem weißen Shawl vorgeschaut hätte, würde ich sie gewiß nicht bemerkt haben."

„Herr de Jonge, erkennen Sie in diesen Sachen Kleidungsstücke Ihres vermißten Bruders?"

„Er pflegte so ähnliche zu tragen. Aber ob es dieselben sind, kann ich natürlich nicht mit Bestimmtheit sagen."

„Haben Sie eine Erklärung dafür, wie diese Gegenstände hierher gerathen sein können?"

„Absolut nicht. Und ich für meine Person habe jedenfalls nichts damit zu schaffen."

Der Beamte wollte noch eine weitere Frage stellen; aber er kam nicht mehr dazu. Denn mit gellendem Aufschrei stürzte Katharina de Jonge, die eben mit einigen Anderen im Manegeausgang erschienen war, auf den weithin sichtbaren Mantel zu. Irgend Jemand mußte die Kunde von der Auffindung verbreitet haben, denn Katharina war offenbar bereits auf das vorbereitet gewesen, was sie hier erblicken würde. Ihre Finger tasteten über das scharfrandige, etwa fünf Zentimeter lange Loch und das befleckte Futter hin, während etwas von einem Ausdruck des Irrsinns in ihre schwarzen Augen kam. Dann, mit einer blitzschnellen Bewegung, warf sie sich auf den Zirkusdirektor und packte mit ihren wie zu Krallen gekrümmten Händen seinen Hals.

„Mörder!" schrie sie in hohen, schrillen Tönen. „Dreimal verfluchter Mörder!" (Fortsetzung folgt.)

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Frei: Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings,
Box 729, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....

Adresse ....

....

Wa.sodi—1mai

Anklagen erhoben.

Gegen Beamte und Direktoren der „National Packing Co.".

Monopolisirung des Marktes.

Wird ihnen unter Anziehung der Sherman-Akte vom Jahre 1890 zum Vorwurf gemacht. — Kann mit Geldbuße und Haft geahndet werden.

Das Ergebniß der neuesten Fleischtrust-Untersuchung besteht in drei Kriminalanklagen, welche die Bundes-Grandjury gestern, auf Grund der sogenannten Sherman-Akte vom 2. Juli 1890, gegen zehn Schlachthausmagnaten erhoben hat. Es ist gekommen, wie es gestern in der „Abendpost" als unmittelbar bevorstehend angekündigt worden ist. Die Großgeschworenen haben gestern Nachmittag die Anklagen bestätigt, welche Herr Oliver E. Pagan in ebenso sorgfältiger wie umständlicher Weise ausgearbeitet hat, und der Obmann der Jury, W. H. Bannard, hat sie kurz vor halb sechs Uhr an Distrikts-Richter Landis einberichtet.

Die Angeklagten sind: Lewis P., Edward F. und Charles H. Swift, Francis A. Fowler, Edward Tilden, J. Ogden Armour, Arthur Meeker, Thomas J. Connors, Edward Morris und Louis H. Heyman. Sie vertreten beziehentlich die Swift-, die Armour- und die Morris-Gruppe der Schlachthausmagnaten. Angeklagt sind sie in ihrer Eigenschaft als Beamte und Direktoren der National Packing Co., von der es heißt, sie sei vor zehn Jahren organisirt worden, lediglich zu dem Zwecke, den großen Schlachthausfirmen als gemeinsames Auskunftsbüro zu dienen und ihnen auf glatte Art die Kontrolirung des Fleischmarktes zu ermöglichen.

Die Sherman-Akte.

Die gesetzlichen Bestimmungen, deren Uebertretung den Angeklagten zur Last gelegt wird, sind in den Paragraphen 2 und 3 der Sherman-Akte enthalten. Paragraph 2 untersagt es, irgend einen Theil des zwischenstaatlichen Handels zu monopolisiren, oder zu monopolisiren zu versuchen. Paragraph 3 untersagt Vereinbarungen jeder Art, welche auf eine Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels abzielen. Uebertretung dieser Verbote wird in jedem der Paragraphen bedroht mit „Geldbuße bis zum Betrage von $5000 oder Haft bis zur Dauer eines Jahres, oder beidem."

Die erste der drei Anklageschriften (125 Folioseiten Maschinenschrift) stellt in sechs Punkten das Geschäftsgebahren der National Packing Co. hin als einen gesetzwidrigen Versuch zur Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels. Die Mitglieder der Gesellschaft, als Vertreter der großen Schlachthausfirmen, hätten es sich zur Regel gemacht, einander auf den Viehmärkten nicht zu überbieten; sie hätten fernerhin die Verkaufspreise der Fleischwaaren gleichmäßig geregelt und so den Wettbewerb ausgeschaltet. Die zweite Anklage hat ungefähr die gleiche Fassung wie die erste, nur wird hier das Gebahren der Gesellschaft zusammengefaßt als der Ausfluß einer Verschwörung zu ungesetzlichem Zweck. In der dritten Anklageschrift heißt es, die Angeklagten hätten den Handel in frischen Fleischwaaren auf gesetzwidrigem Wege monopolisirt.

Die National Packing Co.

Die National Packing Co., gegründet im Jahre 1903, unter den Gesetzen des Staates New Jersey inkorporirt und kapitalisirt zu $15,000,000, wurde organisirt im Jahre 1903, fast unmittelbar nachdem Bundesrichter Großcup gegen die großen Schlachthausfirmen einen Einhaltsbefehl erlassen hatte, der ihnen so ziemlich alles das untersagte, was sie seither angeblich unter dem Deckmantel der National Packing Co. beständig gethan haben sollen. Die National Packing Co. kontrolirt die nachgenannten Schlachthausfirmen, Pökelanstalten usw.:

G. H. Hammond Company von Michigan; G. H. Hammond Company von Illinois; Hammond Beef Company von Illinois; Hammond Packing Company von Kolorado; Hammond Packing Company von Montana; Hammond Packing Company von Philadelphia; Hammond Packing Company von Toledo, Ohio; G. H. Hammond & Co. von Washington, Ill.; Detroit Beef Company von Michigan; Hammond Company von New York; Anglo-American Provision Company; Anglo-American Refrigerator Car Company; Fowler Packing Association von Kansas; Kansas City Refrigerator Car Company; Omaha Packing Company; United Dressed Beef and Provision Company von New York; St. Louis Dressed Beef and Provision Company; Hutchinson Packing Company von Kansas; National Car Line Company von New Jersey; Provision Dealers' Dispatch; Continental Packing Company.

Und sie wird kontrolirt von drei Großschlächtergruppen: Tilden, Armour und Morris, in deren Besitz sich beziehentlich 70,000, 60,000 und 20,000 von den 150,000 Antheilscheinen der Gesellschaft befinden. Die Beamten und Direktoren der National Packing Co. sind: Präsident, Edward Tilden; Vizepräsident, L. B. Patterson und A. T. Tutter; Sekretär und Schatzmeister, C. C. Snow; Hilfs-Schatzmeister, Arthur Colby; Direktoren — J. Ogden Armour, von Armour & Co.; Louis F. Swift, Edward F. Swift, Charles H. Swift, L. A. Carlton, Kenneth K. M'Laren und T. E. Wilson, von Swift & Co.; Edward Morris, Ira Morris und L. H. Heyman, von Morris & Co.; Edward Tilden, von Libby, McNeill & Libby, und F. A. Fowler (Swift); Arthur Meeker und A. Watson Armour (Armour).

Die Gesellschaft unterhält nach der Angeklageschrift in den Ver. Staaten 1450 Filialen, vornehmlich zur Sammlung von Information. Ihre Hauptgeschäftsstelle befindet sich im Rookery-Gebäude, Chicago, und dort kommen die Direktoren jede Woche einmal zusammen, angeblich, um die Vieh- und die Fleischpreise festzusetzen. Die Verkaufspreise für Fleischwaaren würden übertrieben hoch angesetzt, indem die Schlachthausmagnaten dabei in keiner Weise die Gewinne mitreden ließen, welche sie aus der Verwerthung der Häute des Schlachtviehes und aus zahlreichen Nebenprodukten ihrer Industrie erzielen.

Keine Ueberraschung mehr.

Die Schlachthausmagnaten sind daran, daß Anklagen gegen sie erhoben werden, nachgerade gewöhnt und wurden deshalb gestern durch das nunmehrige Vorgehen der Bundesbehörden nicht gerade überrascht. Sie haben mit ihrer Vertheidigung die Anwälte Levi Mayer und John S. Miller betraut und erklären, daß ihnen wieder einmal bitter Unrecht geschehe.

Herr Ogden J. Armour wiederholte seine schon mehrfach abgegebene Erklärung, daß von einer Monopolisirung des Fleischmarktes durch die großen Chicagoer Schlachthausfirmen keine Rede sein könne, denn diese deckten mit ihren Erzeugnissen nur etwa den dritten Theil des Bedarfs an Fleischwaaren. Ebenso ungerechtfertigt sei die Anschuldigung der Preistreiberei, denn die Schlachthausfirmen profitirten jährlich an ihrem Umsatz nur 2½ Prozent, und das schließe den Gewinn aus den Nebenprodukten ein.

Nach dem Einhaltsverfahren vor Richter Großcup, das vorstehend bereits erwähnt worden ist, wurde ein erstes Kriminalverfahren gegen die Schlachthausfirmen hier im Jahre 1905 eingeleitet. Dieses erwies sich indessen als ein Schlag in's Wasser, denn Richter Humphrey entschied, daß die Regierung nicht strafrechtlich gegen die Firmen vorzugehen berechtigt sei auf Grund von Belastungsmaterial hin, das, zum Theil wenigstens, ihr von den Firmen selbst zur Verfügung gestellt worden war. In diesem Frühjahr veranlaßte Distriktsrichter Landis eine neue Untersuchung, aber er selber wies, am 24. Juni, die Anklagen, welche daraufhin am 10. März erhoben worden waren, als technisch fehlerhaft ab. Doch ordnete er sofort eine weitere Untersuchung an, wobei er, wie schon vorher, betont, daß versucht werden müsse, nicht sowohl die betheiligten Korporationen als vielmehr die Personen von Fleisch und Blut zu fassen, mit denen man es zu thun habe.

Im Verlaufe ihrer Untersuchung hat übrigens die Grandjury gegen einen der vernommenen Zeugen, den Abtheilungsvorsteher Thomas G. Lee von Armour & Co., eine auf Meineid lautende Anklage erhoben. Ein Verfahren wegen angeblicher Mißachtung des Gerichts gegen andere Angestellte dieser Firma schwebt noch.

Die gestern angeklagten Personen werden nun bis zum Beginn des Prozesses unter Bürgschaft gestellt werden. Zwei von ihnen, Lewis F. Swift und Thomas J. Connors, befinden sich zur Zeit in Europa und werden erst Ende dieses Monats zurückerwartet.

Heute Morgen ordnete Bundesrichter Landis die Ausstellung von Haftbefehlen gegen die zehn Angeklagten an, die für jede der gegen sie erhobenen Anklage $10,000, insgesammt also je $30,000, Bürgschaft werden stellen müssen. Sie werden persönliche Bürgen aufzutreiben haben, da Richter Landis schon vor einem Jahr es abgelehnt hat, von sog. Bürgschaftsgesellschaften gestellte Bürgschaft anzunehmen. Die Anwälte Miller und Mayer stellen in Aussicht, daß die Angeklagten, soweit sie sich hier befinden, sich im Laufe des Tages im Gericht stellen und Bürgschaft leisten werden, ehe zu ihrer Festnahme geschritten worden sei.

Mängel im Gesicht

Geht nicht umher mit einem Gesicht voll Flecke oder sonstigen Hautausschlag. Beseitigt die Entstellungen in kurzer Zeit mit wenig Unkosten. Diese entstellenden Mängel sind die Folge von unreinem Blut und verdorbenem Magen, aber sie werden schnell verschwinden nach ein paar Dosen von

Beecham's Pills

welche die Arbeit schnell und gründlich besorgen. Salben, Einpinselungen und Waschungen heilen nie ein durch Ausschlag entstelltes Gesicht. Ihr müßt das Gift aus dem Körper scheiden. Dies wird durch Beecham's Pillen bewirkt. Sie verschaffen Stuhlgang, setzen die Galle in Bewegung, führen die Unreinigkeiten ab, reinigen und beleben das Blut und

Verschönern die Hautfarbe

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Wartet nicht bis zur letzten Minute

uns zu benachrichtigen, daß Ihr umzuziehen beabsichtigt von Eurer jetzigen Wohnung oder Office. Tausende Leute ziehen um während September und Oktober. Deshalb verlangen wir

30 Tage Benachrichtigung

und sollten prompt den Telephon-Bedarf in Eurer neuen Adresse erfahren, um Euch den verlangten Dienst zu liefern.

Ruft Main 294, Contrakt Departement.

TELEPHONE HELPS TO MOVE THINGS

Chicago Telephone Co.

203 Washington Strasse

CHICAGO TELEPHONE COMPANY LONG DISTANCE TELEPHONE BELL SYSTEM

Charles E. Schoenmann

Deutscher demokratischer Kandidat für Richter der Munizipal-Court.

Herr Schoenmann stammt von deutschen Eltern, spricht deutsch und ist deutsch, und wohnt seit 32 Jahren in Chicago. Sein Name ist der 17. unter den Munizipalrichtern auf rosafarbigem Stimmzettel. Herr Schoenmann wird von den Verbündeten Vereinen für lokale Selbstregierung empfohlen, ebenso von der Municipal Voters' League, der Daily News, Evening Post, Chicago Journal, Tribune, Record Herald, Examiner, und den deutschen Zeitungen, auch erhielt er die höchste Stimmenzahl irgend eines demokratischen Kandidaten in dem Chicagoer Advokatenverein.

Sein Name ist der 17. unter den Munizipalrichter auf dem demokratischen Stimmzettel.

di,mi

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Countyrichter Lewis Rinaker bewirbt sich bekanntlich um die Wiedernomination für sein gegenwärtiges Amt, und da er es gewissenhaft und unparteiisch verwaltet hat, so dürfte es den Deutschen nicht schwer fallen, für ihn zu stimmen. Richter Rinaker ist, wie er mir selbst sagte, von deutscher Abkunft und hat von seinen Vorfahren auch das deutsche Gewissen geerbt. Für den Deutschen aber bedeutet das Gewissen Gerechtigkeit, d. h. gerecht sein gegen Alle. Gerechtigkeit und Freiheit sind für das deutsche Gewissen ebenso nothwendig, wie das Licht dem Auge. Und wie Herr Richter Rinaker diese Tugend seiner deutschen Abstammung verdankt, so scheint er gleichfalls das deutsche Pflichtgefühl geerbt zu haben. Pflicht ist aber die Verbindlichkeit zu einem vernünftigen Denken, Wollen und Handeln. Reines Erkennen ist der erhabene Beweggrund der Gerechtigkeit. Und soweit ich Herrn Richter Rinaker kenne, der jahrelang mein Nachbar war, so vereinigt er Alles in sich, was ich hier gesagt habe. Gleichzeitig möchte ich auch den Superior-Richter Arthur Chetlain empfehlen, der zwar ein schlechter Finanzmann ist, aber sonst das Herz auf dem rechten Fleck hat. Er spricht deutsch und ist durchaus kein Fanatiker.

Achtungsvoll,
Franz Sommerfeld,
1051 Cornelia Ave., Chicago.

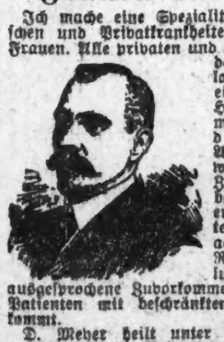
* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)

mosdibofon*

Kein Lebelohn.

Vor der Schiedskommission, welcher die Lohnforderungen des Betriebspersonals der Chicago & Joliet Electric Ry. Co. überwiesen worden sind, und an deren Spitze Präsident Harry Olson vom Stadtgericht steht, brachte gestern der Päsident W. S. McMahon vom Internationalen Straßenbahner-Verband weitere Belege bei dafür, daß von ihrem jetzigen Einkommen die Leute nicht zu leben vermögen. Er legte Erklärungen von 51 Angestellten vor, wonach diese im vergangenen Jahre durchschnittlich je $754 an Lohn bezogen, zur Bestreitung der Unterhaltskosten für sich und ihre Familien, aber je $850 haben ausgeben müssen, eine Unterbilanz von nahezu $100.

Frauen und Männer

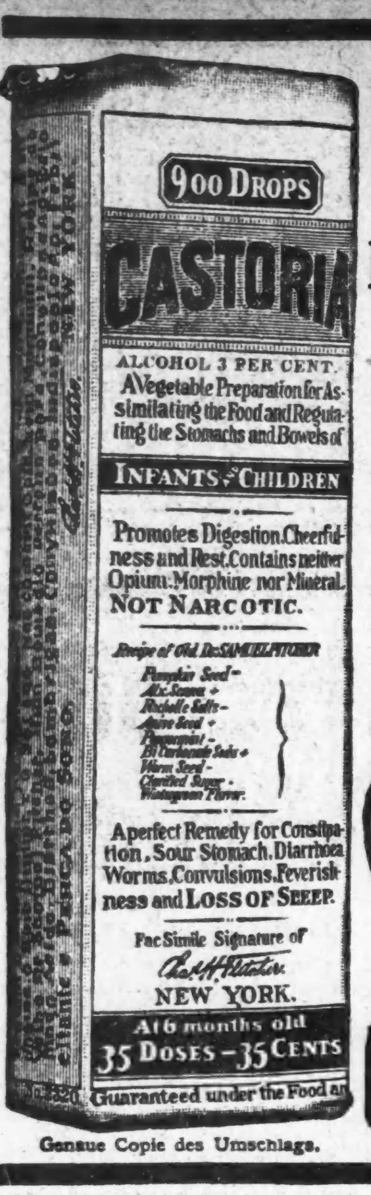


Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

D. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—8, Sonntag 9—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. sep8,bofadi



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bahnunglück.

Toledo, O., 12. Sept. Unweit Lamoyne, O., verunglückte ein Personenzug der Hockingthalbahn, infolge eines Schienenbruches.

Dabei wurden 3 Personen getödtet, und ebenso viele verletzt.

Tabakstreikunruhen.

Tampa, Fla., 12. Sept. Einkubanischer Zigarrenmacher Namens Gras wurde von Streikern so furchtbar durchgeschlagen, daß er starb. Polizei brachte einen Krawall zum Einhalt, als Streiker zu verhindern suchten, daß Bahnbedienstete Tabak auf einen Zug luden.

Hier streiken seit mehreren Wochen etwa 15,000 Zigarrenmacher um höhere Löhne.

Schwarzhänder am Werk.

New York, 13. Sept. Schwarzhänder brachten, nachdem sie mehrere Drohbriefe, in denen sie $5000 forderten, vergeblich abgesandt hatten, vor dem Weinladen von Enrico Casabianca, an der 6. Ave., eine Bombe zur Explosion. Dieselbe zertrümmerte einen Theil der Fassade des 5stöckigen Gebäudes und rief eine Panik in der Nachbarschaft hervor. Verletzt wurde aber Niemand.

Verfassungskonventswahlen.

Phoenix, Ariz., 12. Sept. Heute wurde in Arizona eine Wahl abgehalten, um 52 Delegaten zur Verfassungskonvention zu küren.

Außer den Republikanern und Demokraten war auch eine Arbeiterpartei im Felde.

Ausland.

Neues Unglück

Auf Krupp'schem Schießplatz: 2 Todte, 3 Schwerverwundete! — Aufgelaufenes Torpedoboot losgebracht. — Internationale soz. Massenversammlung. — Hochverrathsprozeß von Triest nach Graz verlegt. — Cholera in Ungarn macht Kaiser Wilhelms Besuch fraglich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Sept. Auf dem, der Essener Firma Krupp gehörenden Schießplatz der Hüttenwerke Tangerhütte (im Stendaler Kreise) hat sich bei einem Schießversuch ein schweres Unglück ereignet, daß zwei Menschenleben getödtet hat und möglicherweise noch mehr Opfer fordern wird. Ein neues Schnellfeuergeschütz war beim Probeschießen vorzeitig losgegangen. Zwei Monteure, die um das Geschütz beschäftigt waren, wurden auf der Stelle getödtet, drei andere so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Die Kölnische Zeitung bestreitet, anscheinend halbamtlich, die Angabe, der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wolle als Wahlparole wiederum das Lied von der gefährdeten nationalen Arbeit singen. Trotzdem halten verschiedene Blätter daran fest.

In Frankfurt a. M. hat im Tivoligarten eine sozialdemokratische Massenversammlung stattgefunden, die von den Anhängern der Partei außerordentlich zahlreich besucht worden ist. Auf der Tagesordnung stand das Thema: „Die Kulturgemeinschaft des internationalen Proletariats."

Es war auch eine internationale Schaar internationaler Parteigenossen, die sich als Redner zur Tagesordnung gemeldet hatten, anwesend. Auch die Ver. Staten waren vertreten und zwar durch den New Yorker (früheren Chicagoer) Bahlteich, der ebenfalls auf der Rednerliste stand. Aus Paris war der Sozialistenführer in der Deputirtenkammer, Jaurez, aus Brüssel der Abgeordnete Vandervelde, aus London der Arbeiterführer Keir Hardie, und aus Wien waren die Parteigrößen Glöckl und Seitz zum Wort vorgemerkt.

Die Theilnehmer, deren Zahl sich auf gut 40,000 belief, jubelten besonders den Ausführungen Vanderveldes, Jarez' und Keir Hardie's zu.

Das, wie gestern gemeldet, bei Korsör, Dänemark, in der Dunkelheit wegen Versagens der dortigen Leuchtfeuer aufgelaufene Torpedoführerboot V 162 ist glücklich wieder abgebracht.

Die Befürchtungen, daß das Boot verloren sei, haben sich glücklicherweise als übertrieben erwiesen, wenn die Losbringung auch mit beträchtlichen Schwierigkeiten verknüpft war.

Wien, 13. Sept. Wie aus Graz gemeldet, sind dort 13 der, in den Triester Hochverrathsprozeß verwickelten Angeklagten eingetroffen. Sie sollen in Graz prozessirt werden, weil man in Triest auf Grund der gemachten Erfahrungen bedeutende Ruhestörungen fürchtet, falls die Verhandlung dort stattfände.

Die Dreizehn stehen in Verbindung mit dem erwähnten Falle des Bankdirektors Colpi, der die Irredentistenbewegung durch veruntreute Gelder unterstützt hat. Anläßlich der Verhandlungen gegen Colpi und seine Mitangeklagten war es verschiedentlich zu bedenklichen irredentistischen Kundgebungen gekommen.

Gegen Ende der Woche beginnen die deutsch-tschechischen Verständigungskonferenzen, von deren Erfolg vorzugsweise die Möglichkeit einer Flottmachung des böhmischen Landtags abhängig sein wird. Die Jungtschechen und die tschechischen Radikalen sind zur Theilnahme an den Verhandlungen bereit.

Die Direktion des Wiener Raimund-Theaters ist durch einen Ausstand ihres technischen Personals infolge Lohnstreites in peinliche Verlegenheit gesetzt worden.

Budapest, 13. Sept. Die, auch in Oesterreich-Ungarn auftretende Cholera wird möglicherweise die Veranlassung dazu werden, daß das Programm für den bevorstehenden Besuch Kaiser Wilhelms bei Kaiser Franz Joseph, bezw. bei Erzherzog Friedrich auf dessen Jagdschloß Bellye eine wesentliche Aenderung erfährt.

Im Komitat Baranya, dessen berühmte Jagdgründe das Revier für den kaiserlichen Gast bilden sollten, ist ein Choleraherd aufgedeckt worden. Man fürchtet, daß dieser Umstand dazu führen wird, daß der Jagdbesuch überhaupt abgesagt wird.

Die drangsalirten russischen Juden

Kiew, Rußland, 13. Sept. Der „Auftrieb" von Juden behufs Ausweisung dauert beständig fort!

Vom 9. bis zum 12. September wurden wieder 50 Juden aus Kiew allein abgeschoben, und 32 andere wurden in Kenntniß gesetzt, daß sie innerhalb einer bestimmten Frist fort müssen. 9 andere gingen im selben Zeitraum „freiwillig" weg, da sie doch Ausweisung erwarteten.

In derselben Zeit wurden aus den Vorstädten Solomenka und Damiewka 48 Juden ausgewiesen.

Die Behörden wenden jetzt ihre besondere Aufmerksamkeit Denjenigen zu, welche bis jetzt der Ausweisung entgingen, indem sie sich verbargen.

Unter Anklage des Schwindels.

St. Petersburg, Rußland, 13. Sept. Auf Ersuchen der Berliner Polizei wurde ein amerikanischer Bürger Namens Margolin nebst einer Begleiterin hier verhaftet, unter Anklage von Schwindeloperationen, bei denen es sich um etwa $50,000 handeln soll.

Verheerende Regenfälle

Suchen auch einen Theil von Schweden heim.

Stockholm, 13. Sept. Zerstörende Regenfälle haben große Verluste in der südschwedischen Provinz Scandia verursacht.

Ein großer Theil des Getreides ist ruinirt und die Zuckerernte hat schwer gelitten!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wegen Krankheit erschoß sich zu Alma, Mich., der Kassier der „First State Bank", Ely Brewbaker.

— Die Posteinnahmen von Chicago im August übertrafen sogar die von New York — zum ersten Male!

— Der Krieg zwischen den chinesischen Geheimbünden in San Franzisko führte wieder zur Niederschießung von zwei Chinesen, sowie zu einem Mord in El Paso, Tex.

— In Philadelphia erschoß Harry Schlenz seine Gattin und sich selbst,— so erscheint wenigstens der Thatbestand nach dem Leichenfund.

— In einem dichtbesetzten Straßenbahnwagen erschossen wurde zu Springfield, Ill., Ike McDonald. Der Mörder sprang dann ab und entkam.

— Von Unbekannten wurde der County-Staatsanwalt Phil. Smythe, von Newark, O., aus einer Heilanstalt in Columbus, O., in einem Auto entführt.

— Präsident Taft wohnte in Boston dem Leichenbegängniß für den Bundesgeneralsachwalter L. W. Bowers bei, kehrte aber dann sofort nach Beverly zurück.

— Der angeblich aussätzige Grieche Kokas, alias Coropulos, welcher seinen Hütern in Salt Lake City entsprungen war, wurde zu Reno, Nev., festgenommen.

— $100,000-Feuer in Newark, N. J., zerstörte vier von den fünf Stockwerken des Juwelenmanufakturgeschäftes der Gebr. Shiman. Nur mit knapper Noth entkamen etwa 30 Personen.

— Der Engländer Claude Graham White fuhr bei dem Harvard-Boston-Wettfliegen zweimal in seinem Eindecker nach dem Bostoner Leuchtthurm und zurück; er bewältigte 33 Meilen in 34 Minuten.

— In einem Revolverkampf zwische 4 farbigen Räubern und zwei Weißen zu Circleville, bei Columbus, O., wurde einer der Letzteren, Otis, getödtet, und der andere, Heyge, wahrscheinlich tödtlich verwundet.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Brooklyn 0, Philadelphia 3; Pittsburg 0, Cincinnati 4. „American League" — Boston 4, New York 0; Boston 6, New oYrk 5 (2. Spiel, in 10 Gängen); Detroit 5, Cleveland 1; Philadelphia 6, Washington 0.

— In Baltimore wurde ein Masseverwalter für die „Baltimore Composityp Co." ernannt; Verbindlichkeiten über $3,000,000. — Bankerott ist die „August J. Bulte Milling Co.", die in Kansas City und Clinton Co. Mehlmühlen betreibt, mit $200,000 Passiva, denen aber $350,000 Bestände gegenüberstehen sollen.

— Wie aus Kansas City gemeldet, haben die Grubenbesitzer des Südwestens das jüngste Uebereinkommen zwischen ihren Vertretern und derjenigen der Grubenarbeiter gutgeheißen, und die Gutheißung durch eine Konvention der Arbeiter wird übermorgen erwartet, worauf am Freitag 35,000 Leute die Arbeit wiederaufnehmen dürften.

— Etwa 1000 Stadtangestellte in Cleveland sind infolge einer Entscheidung des städtischen Konsulenten Baker in Gefahr, entweder ihre Stellungen zu verlieren oder mindestens sich einer Zivildienstprüfung unterwerfen zu müssen. Bürgermeister Baehr hatte sie vor dem Bestehen der Zivildienstkommission ernannt. Er erkennt obiges Gutachten nicht an.

Ausland.

— Der „provisorische" Präsident Estrada von Niakaragua erhielt Kunde aus Washington, daß die Ver. Staaten seine Regierung anerkennen.

— 3 neue Cholerafälle und vier Todesfälle in den süditalienischen Städtchen Andria, Trinitapoli und Cerignola während 24 Stunden.

— 250 Leute vom deutschen Schulschiff „Freya" trafen in der Stadt Mexiko ein, um an der Militärparade anläßlich der Jahrhundertfeier der merikanischen Unabhängigkeit theilzunehmen.

— Jetzt behauptet ein Blatt in Rom zur Abwechselung, der König von Italien habe zwar seine Zustimmung zur Heirath des Abbruzenherzogs mit Frl. Elkins gegeben, aber der Herzog selber habe aus persönlichen Gründen die Verlobung abgebrochen!

— Mit einem, schon vor 12 Tagen ausgebrochenen Brand in seinem Schiffsraum traf der Dampfer „Californie" von Paris in Havre ein. Die Feuerwehr von Havre machte sich dann an die energischere Bekämpfung des Feuers, und die 16 Passagiere waren froh, unversehrt das Land zu erreichen.

— Die Polizei in Havre, Frankreich, behauptet, die jüngste Ermordung des Streikbrechers Donge, bei einer Straßenschlägerei, sei von der Kohlenträgergewerkschaft angestiftet gewesen, welche noch den Tod von zwei Anderen beschlossen und für die Familien der Mörder zu sorgen sich verpflichtet habe.

— Nach den letzten Nachrichten aus der Republik Panama dürften morgen Pablo Arosemena, General Domingo Diaz und Rodolfo Chiara zu Vizepräsidenten gewählt werden, und dürfte der Erstgenannte infolge der höchsten Stimmenzahl dann das Präsidentenamt übernehmen, um den Termin des verstorbenen Obaldia vohllends auszufüllen. Die „Zustimmung" der Ver. Staaten ist gesichert.

— Druckfehler. — In der Gegend von X. befinden sich große Quarkgruben, die von geologischem Interesse sind.

Männer und Frauen

Nierenleiden trübt den Geist, entmuthigt und vermindert den Ehrgeiz. Schönheit, Stärke und Fröhlichkeit verschwinden bald, wenn die Nieren außer Ordnung oder krank sind. Gebraucht Dr. Kilmer's Swamp Root, das große Nieren-Heilmittel, mit gutem Erfolg. Bei Apothekern. Probeflasche und Büchlein frei per Post. Adresse, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Die Countyämter.

(Fortsetzung von der 1. Seite)

zum Lorimer'schen Flügel. 1868 in Rußland geboren. Kam 1880 nach Chicago und war später als Grundeigenthumshändler thätig. 1905 zum Alderman der 9. Ward erwählt. Seit 1906 Kriminalgerichtsschreiber, in welcher Stellung er sich einen Namen gemacht hat.

Mitglied des Countyraths: William J. Umbach, gegenwärtig im Amt, doch wurde ihm die Nomination wegen seiner Zugehörigkeit zum Lorimer'schen Flügel der Partei vorenthalten.

Das zweite Oppositionsticket

Sheriffsamt: John Kölling, der bekannte deutsche Buchhändler, in Firma Kölling & Klappenbach, 48 Jahre alt, in Hamburg geboren. Kam im Alter von 17 Jahren nach den Ver. Staaten und war anfangs bei der Firma Marshall Field & Co. beschäftigt. Früher Präsident der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung. Hat nie ein politisches Amt bekleidet.

Assessorenbehörde: Hans J. Mathisen, Malermeister, 39 Jahre alt, in Norwegen geboren, seit 15 Jahren in Chicago.

Revisionsbehörde: Emile Edouarde Oettinger, Bücherrevisor.

Nachlaßgerichtsschreiber: Albert Swanson, Modewaarengeschäft.

Abwasserbehörde: Dr. E. J. Napieralski, Arzt.

John A. Fox, Dampfröhrenleger.

Countyrath: A. H. Kay, Geschäftsführer der Fruit Growers' Association.

Jesse Binga, Bankier und Makler.

Nick Protopapas, Zigarrenfabrikant.

Chas. Gustafson, Verkäufer.

Julian B. Oglozinski, Künstler.

Louis Schalk, Geschäftsagent des Bezirksraths der Bauschreiner.

Francis H. Seymour, Mitglied des Direktoriums des Straßenbahnverbands.

Superiorrichter: Richard A. Koch, ein Deutscher von Geburt. Betrieb früher auf der Nordseite eine Privatbank und war später als Anwalt thätig. Ob er zum Richter geeignet ist, müßte erst die Erfahrung lehren.

Unabhängige rep. Richterkandidaten.

Außerdem sind noch die folgenden unabhängigen Bewerber um republikanische Nominationen für das Superiorgericht im Feld:

Arthur H. Chetlain, im Amt. Chetlain hat sich als guter Richter erwiesen, war aber in eine Reihe ganz eigenartiger Geldgeschäfte verwickelt, welche die Anwaltskammer veranlaßten, eine gründliche Untersuchung einzuleiten. In dem Bericht über die Angelegenheit wurde Richter Chetlain scharf getadelt.

Haynie R. Pearson, früher Hilfsstaatsanwalt. Er hat sich in dieser Stellung den zweifelhaften Ruhm erworben, mehr Verurtheilungen zum Tod herbeigeführt zu haben als irgend einer seiner Kollegen.

Charles S. Frank, ein Bruder des bekannten republikanischen Politikers im Lorimer'schen Lager David L. Frank.

Das demokratische Harmonie-Ticket.

Sheriffsamt: Michael Zimmer, Alderman der 12. Ward. Von deutschen Eltern in Illinois geboren. Hat sich in seiner achtjährigen Thätigkeit als Mitglied des Stadtraths einen ausgezeichneten Namen gemacht und gehört zu den besten Elementen im Stadtrath. Ein Mann von ausgezeichnetem Ruf, unantastbarer Ehrlichkeit und ein unermüdlicher Vorkämpfer liberaler Bestrebungen. Mitglied des Vollzugsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung.

County-Schatzmeister: William L. O'Connell, 1871 in Chicago geboren, erhielt seine Ausbildung auf der St. Johns Akademie und im Chicago College of Law. War später bei der Firma Franklin MacVeagh & Co. thätig, bis ihn Mayor Carter Harrison 1904 zum Hilfskommissär für öffentliche Arbeiten ernannte. Mayor Dunne ernannte ihn zum Oberbaukommissär. Zigarrenfabrikant.

Countyschreiber: Robert M. Sweitzer, seit langen Jahren bei der Firma John V. Farwell & Co. thätig.

Nachlaßgerichtsschreiber: John A. Cervenka, Präsident der Pilsen Brewing Co. und Vizepräsident der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung. 1870 in Böhmen geboren. Lange Jahre Geschäftsagent des Holzbildhauerverbands. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Kriminalgerichtsschreiber: Frank J. Walsh, sieben Jahre im Unterschatzamt beschäftigt, welche Stellung er aufzugeben gezwungen wurde, als er sich um die Nomination für das Kriminalgerichts-Schreiberamt bewarb.

Assessorenbehörde: Frank Koraleski, Alderman der 16. Ward, Anwalt von Beruf.

Revisionsbehörde: Thomas J. Webb, früher Mitglied der Abwasserbehörde. Präsident der Puhl-Webb Co., ein Politiker.

Countyrichter: John E. Owens, früher Stadtanwalt, gegenwärtig Gerichtsreferent. In Chicago geboren, erhielt seine Ausbildung auf der Lake Forest-Universität. Ein guter Kenner deutscher Verhältnisse, die er von jährlichen Reisen nach Deutschland kennt.

Nachlaßrichter: Ode L. Rankin, bekannter Anwalt.

Präsident der Abwasserbehörde: Thomas A. Smyth, Mitglied der Behörde von 1900—1905.

Mitglied der Abwasserbehörde: Thomas A. Smyth.

Stanley Adamkiewicz, Photograph und Präsident der Polish Roman Catholic Union.

Thomas M. Sullivan, ein Angestellter der Wahlbehörde.

Präsident des Countyraths: Peter Bartzen, Baukommissär während Mayor Dunnes Amtszeit, in welcher Stellung er sich durch sein unnachsichtiges Vorgehen gegen Verletzungen der Bauordnung ohne Ansehen der Person einen Namen gemacht hat. In der Rheinprovinz geboren. Bau- und Maurermeister.

Mitglieder des Countyraths: Peter Bartzen, Daniel J. Harris, J. M. Fitzgerald, Frank Ragen, Dr. George Sultan, Lawrence J. Coffey, Bartley Burg, Chas. Glennon, Stanley Kuflewski, Jos. Mendel.

Unter den unabhängigen demokratischen Kandidaten für den Countyrath sind zu erwähnen: Timotheus Cruice, der sich als Mitglied des Countyraths einen Namen gemacht hat, und Nikolaus D. Kautenburger, Leiter der Grundeigenthums-Abtheilung der „Standard Brewing Co.", ein bekannter Deutscher der Nordseite.

Die demokratischen Kandidaten für den Countyrath aus den Landbezirken sind:

A. J. Miller.

Henry B. Ansorg.

August W. Buchholz.

August Frentz.

W. O. H. Cully.

Superiorrichter: William E. Dever, seit neun Jahren Mitglied des Stadtraths, in welcher Stellung er sich einen ausgezeichneten Namen gemacht hat. Gehört zu den besten Elementen im Stadtrath.

Wm. Fennimore Cooper, Gerichtsreferent.

Charles A. McDonald.

Martin M. Gridley, Evanston, 1863 in Milwaukee geboren. Erhielt seine Ausbildung auf der Northwestern-Universität. Mitglied der Anwaltsfirma Gridley, Culver & King. 101—1909 Mitglied der Zivildienstkommission von Evanston.

Richard E. Burke, früher Mitglied der Legislatur.

Um die demokratische Nomination für die sechste Richterstelle bewerben sich die vier folgenden Kandidaten:

John A. Beckwith, früher Hilfskorporationsanwalt der Stadt, Mitglied der Firma Felsenthal, Foreman & Beckwith.

Joseph B. David.

Thomas C. Clark von Evanston.

George Mills Rogers, Gerichtsreferent.

Kreisgericht: Edward O. Brown, früher Mitglied des Kreisgerichts und des Appellhofs.

Die Brauereiarbeiter.

Konvents-Delegaten heute beim Bankett im Riverview Park.

Die Konvention der Internationalen Brauereiarbeiter-Union war bis heute Mittag noch nicht dazu gekommen, ihre eigentlichen Geschäfte zu erledigen. Es waren Einwände erhoben worden gegen die Zulassung der Delegaten Gannon von Detroit und Brechtel von New York. Gegen Jenen, weil er nicht mehr als Brauereiarbeiter seinen Lebensunterhalt erwirbt, und gegen diesen, weil er seinen New Yorkern Mitdelegaten mißliebig ist. Gannon mußte auf einen entsprechenden Antrag ohne weiteres zurückgewiesen werden, da er verfassungsmäßig nicht wählbar war, über den Fall Brechtel aber kam es zu langen Debatten, und erst heute Mittag erfolgte die Abstimmung darüber. Die anderen New Yorker Delegaten, 23 an der Zahl, hatten erklärt, sie würden sammt und sonders vom Konvent austreten, falls Brechtel zugelassen werden sollte. So hat man, um eine Spaltung zu verhüten, ihn abgewiesen.

Den Vorsitz in der Versammlung führte heute Delegat Howard Jung von Boston, V. Steffington von Providence, R. J., war zweiter Vorsitzender.

Heute sind am Nachmittag und Abend die Delegaten von auswärts Gäste des Ortsvereins im Riverview Park, wo ihnen zu Ehren im Kasino ein großes Bankett gegeben wird. Die Verwaltung der Riverview Park Exposition hat den Tag zum Brauertag gemacht und gewährt allen Mitgliedern der Brauereiunion freien Eintritt.

Das Ende des Meridians von Paris.

Beim französischen Parlament ist ein Gesetzentwurf eingebracht worden, der die Greenwicher Zeit an Stelle der Pariser Zeit setzen will. Beide unterscheiden sich voneinander um ungefähr 9 Minuten. Wenn der Gesetzentwurf angenommen werden sollte, so würde sich Frankreich damit an das Zonensystem der Zeitmessung angliedern, das von den meisten anderen europäischen Staaten bereits angenommen ist und sich als sehr vortheilhaft bewährt hat.

— Pump. — Er: „Was die Baronin Nixberg für einen Luxus in der Garderobe entfaltet..."—Sie: „Ihre Schneiderin muß ein kolossales — Betriebskapital besitzen."

— Widerspruch. — Handwerksbursche (der von einem Gutsbesitzer vom Hofe gewiesen wird): Wie kann man nur als Hofbesitzer so unhöflich sein!

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 14. September.

Wir haben spezielle Bargains für diesen Tag arrangirt.

Guter yardbreiter ungebleichter Muslin, regulär 8c werth — zu.......... 5¾c

Schwerer gebleichter Muslin, extra gute Qualität, 12½c-Werth, zu.......... 8¾c

Sehr schöne schwere Qualität gebleichter Cambric, 12½c-Werth, zu.......... 9c

Grocery-Dept.

Washburn-Mehl — ½-Faß Sack, $3.40; ¼-Faß Sack, $1.70; ⅛-Faß Sack.......... 85c

Fancy Blended Kaffee.......... 18c

3 Pfund für.......... 50c

½ Pfund Wilbur's Cocoa.......... 16c

Packet Celluloid Stärke.......... 7½c

2 Pfund Sniders Baked Beans, für.......... 12c

3 Packete Crispo Crackers — für.......... 11c

2 Stücke Scouring Seife.......... 5c

Meat Market.

Vorderviertel Kalbfleisch.......... 10¾c

Prima Chuck Roast.......... 10¾c

Frisch gehacktes Rindfleisch.......... 9¾c

Magere kleine kalif. Schinken.......... 14½c

Magerer Frühstücks-Speck.......... 23½c

Dieser Koupon und 69c ist gut für eine $1.25 Flasche Kentucky Bourbon Whiskey.

Hardware Dept.

Draht-Gabel, reg. 5c, für.......... 3c

Crepe Papier, regulär 7c, für.......... 4c

Faltbares Aermel-Brett — reg. 35c werth, zu.......... 25c

Möbel-Dept.

Baumwoll. Top-Matratzen, für diesen Verkauf.......... $1.98

Hübsche bequeme Schaukelstühle, Golden Oak finished — für.......... $2.98

Rope Portieren, eine große Partie, leicht beschmutzt zu beinahe ½ Preise, 75c bis zu.......... $1.50

Tisch-Oeltuch, beste Qualität in hellen Mustern, 25c werth — die Yard zu.......... 16c

4-4 Flur-Oeltuch, reg. 25c, für.......... 20c

Yardbreiter gesäumter Teppich, für diesen Verkauf, Yard.......... 23c

Herren-Ausstattungswaaren.

Arbeitshosen für Männer, schwarz, blau u. gestreift, $2.00 Werth, zu.......... $1.39

Blaue Chambray Männer-Arbeitshemden, 59c werth.......... 39c

Männer-Hosenträger, 25c-Werth.......... 19c

In Feuersnoth.

Ehepaar mußte, von den Flammen bedroht, aus dem Fenster springen.

Feuer, das heute zu früher Morgenstunde in der zur Wohnung der Frau Mamie McKenna, Nr. 2522 Michigan Ave., gehörenden Wagenremise ausbrach, gefährdete zwei Menschenleben, zerstörte einen Kraftwagen im Werthe von $7500 und richtete an der Remise und dem Inhalt etwa $8000 Schaden an.

Frau McKenna wurde bekanntlich kürzlich in New York wegen angeblicher Einschmuggelung zollpflichtiger Sachen verhaftet. Damals soll sie sich Frau John Powers genannt haben.

Die Entstehungsursache des Feuers konnte nicht ermittelt werden. Ein Nachbar entdeckte den Brand und alarmirte die Feuerwehr. Ehe diese eintraf, waren der farbige Wagenführer Earl Whitefield und seine Frau, von den Flammen bedroht, aus ihrer Wohnung im 2. Stock der Remise durch's Fenster auf die Gasse hinuntergesprungen und hatten Quetschungen und Schrammen erlitten. Sie befinden sich in der Wohnung der Frau McKenna in ärztlicher Behandlung.

Gestörte Nachtruhe.

Gleichfalls zu früher Morgenstunde brach, muthmaßlich infolge überheizten Wasserheiz-Apparats, Feuer aus im hinteren Theil der W. F. Smith'schen Barbierstube, Nr. 1009 Ost 61. Str. Es verursachte beträchtliche Aufregung unter den Bewohnern der Nachbarschaft und wurde erst gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Faule Ausrede.

Wm. Etchingham und Konsorten den Großgeschworenen überwiesen.

Als Wm. Etchingham, Nr. 1144 W. Monroe Straße, unter der Anklage verhaftet wurde, im Verein mit zwei Spießgesellen am Abend des 27. August den Schankwirth Herman Holtzmann, Nr. 3960 West Ohio Straße, und zwei Gäste, den Lokomotivführer Neil Griffin, Nr. 526 N. Harding Ave., und Georg Tishner, Nr. 3960 Metropolitan Place, um insgesammt drei Taschenuhren und $70 in Baar beraubt zu haben, legte er ein Geständniß ab und belastete George VanHusseling und Wm. McFadden, die gleichfalls dingfest gemacht wurden. Heute wurden die Angeklagten dem Stadtrichter Torrison vorgeführt.

Vor dem widerrief Etchingham sein Geständniß und behauptete, Detektive Michael Flynn habe ihm ein Pint Whiskey eingetränkt, um ihn zum Geständniß zu veranlassen. In der Trunkenheit habe er dem Häscher dann auch den Gefallen gethan; er habe aber nicht gewußt, was er schwatzte.

Da Flynn die Anschuldigung in Abrede stellte und die Opfer die Angeklagten mit Bestimmtheit identifizirten, überwies der Kadi die angeblichen Raubgesellen unter je $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Internationale Gauner.

Die deutschen Behörden ersuchen die hiesige Polizei, auf sie zu fahnden.

Polizeidirektor Ramer, München, hat heute mittels Kabels die hiesige Polizei ersucht, auf zwei internationale Gauner zu fahnden, die den Hofjuwelier Otto Koch, Frankfurt am Main, um Schmuck im Werthe von 42,000 Mark prellten, indem sie ihm einen gefälschten Check in Zahlung gaben.

Der eine der Hochstapler habe sich als Don Circiola Jose de Forbuy, merikanischer Ranchbesitzer, der andere als sein Privatsekretär, Emil Becker, aufgespielt. Der Spaniole kleide sich hochelegant, spreche Spanisch und gebrochen deutsch und französisch. Becker dagegen, der angeblich in San Franzisko geboren wurde, in Chicago ansässig und ein Kunstkenner sei, früher aber angeblich Kellner war, spreche deutsch mit badischem Akzent und Englisch.

Die hiesige Polizei sucht jetzt in hiesigen Pfandgeschäften nach den ergaunerten Schmucksachen. Auch bemüht sie sich, der Gauner habhaft zu werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Sept.
Weizen—					
Sept	.95¾—⅝	.95¾	.95½	.95½	.96
Dez	.99⅞—⅝	.99⅞	.99½	.99½	1.00⅛
Mai	1.06—06⅛	1.06⅛	1.05¾	1.05¾	1.06⅝—½
Mais—					
Sept	.57	.57⅜	.57	.57⅛	.57⅝
Dez	.55⅝—½	.55⅝	.55⅛	.55¼	.55⅝—¾
Mai	.58½—⅛	.58½	.58⅛	.58¼	.58¾—⅞
Hafer—					
Sept	.33	.33¼	.33	.33¼	.33⅛
Dez	.35⅛—35	.35¼	.35	.35⅛—¼	.35¼
Mai	.38⅜—½	.38½	.38¼	.38⅜	.38½—⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	20.35	20.35	20.32½	20.32½	20.50
Okt	20.30	20.35	20.27½	20.27½	20.45
Jan	18.62½	18.67½	18.62½	18.62½	18.85
Schmalz—					
Sept	12.45	12.47½	12.45	12.47½	12.55
Okt	12.40	12.40	12.35	12.37½	12.45
Nov	11.75	11.75	11.70	11.72½	11.82½
Jan	10.80	10.80	10.77½	10.80	10.85
Rippchen—					
Sept	11.67½	11.80	11.67½	11.80	11.92½
Okt	11.67½	11.67½	11.57½	11.60	11.75
Jan	9.80	9.80	9.77½	9.80	9.90

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 111,600, von Mais auf 536,250, von Hafer auf 250,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 7200 Bushels Weizen, 622,800 Bushels Mais und 568,200 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,792,000 Bushels, von Mais 97,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,952,000 Bushels, Mais 114,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,112,000 Bushels und Mais ..... Bushels.

Die Blumen des Luxus.

In der Zeitschrift „Illustrirte Thier- und Gartenwelt" lesen wir: Es ist eigenthümlich, daß gerade immer die launischsten Geschöpfe das meiste Geld kosten. Selbst im Reiche der Pflanzen ist das nicht anders, und daher kommt es wohl auch, daß für Spielarten der Orchidee, dieser launischsten aller Schmarotzerpflanzen, Tausende von Mark bezahlt werden. Rothschild, Josef Chamberlain, Trevor Lawrence, Baron Schröder und andere hervorragende Mitglieder der Geldaristokratie betreiben das Orchideensammeln als Sport, in ihren Gewächshäusern stehen Pflanzen, die ein Vermögen gekostet haben. Die Seltsamkeit der Orchidee in Bezug auf Blühen und Standort macht den Handel mit ihnen zu einem äußerst schwierigen. Launisch, wie sie nun einmal ist, zeigt die Orchidee Eigenheiten, die in solch ausgedehntem Maße wohl keine andere Pflanze hat. Es ist nie aufgeklärt worden, warum die riesige Disa Grandiflora, einstmals „Götterblume" genannt, nur auf eine halbe Meile im Umkreise des Tafelberges am Kap der guten Hoffnung anzutreffen ist. Diese Spielart findet sich sonst nirgend auf der Welt und „streikt" boshafter Weise, wenn sie aus ihrer Heimath entfernt wird, wo sie eine verschwenderische Fülle großer scharlachrother Blüthen treibt. Den Werth neu eingetroffener Orchideen kann kein Kenner ganz genau beurtheilen. So durchstreifte eines Tages ein gewisser Mr. Harvey, ein begüterter Advokat aus Liverpool, die Treibhäuser Mr. Frederick Sanders, als er plötzlich auf ein Exemplar der Loelia Anceps stieß, die das Merkzeichen auf der Knolle viel höher trug, als dies sonst üblich ist. Da Mr. Harvey schon viel von den „Launen" der Orchideen gesehen und gehört hatte, kaufte er die Pflanze sofort für 48 Schilling, und in einer der späteren Saisonen verkaufte er sie wiederum an einen Mr. Sanders für den Preis von 200 Pfd. Sterl. Sie hatte Blüthen getrieben, die einzig in ihrer Art waren. Die Blumen können nicht, wie dies sonst üblich ist, mit dem Blüthenstaub anderer Blüthen befruchtet werden, und das einzige Mittel, sie zu vermehren, wird durch die Theilung des Originals ermöglicht. Mr. Sanders schnitt deshalb sein originelles Cypripedium entzwei und verkaufte die eine Hälfte für 105 Pfd. St. auf einer Auktion und die andere für die gleiche Summe an einen reichen Amateur. Dieser Herr theilte seinerseits die kleine Pflanze, nachdem sie herangewachsen, wiederum, und verkaufte zwei Stück davon für je 100 Pfd. St.; einen dritten Theil kaufte Mr. Sanders selbst zurück zum Zwecke der Bastardisirung.

— Zweckentsprechend. — A.: „Die Sonnenbäder in Sonnenberg sind großartig." — B.: „Gewiß, und die Hoteliers ziehen einen auch dazu noch bis auf's Hemd aus."

Abendpost.

E[illegible] täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der erwartete Umschwung.

An dem demokratischen Siege im Staate Maine werden die republikanischen Insurgenten nicht mehr Freude haben, als die Standpatters. Denn er deutet abermals darauf hin, daß im „Osten“ die Wähler, die mit den bestehenden politischen Verhältnissen unzufrieden sind, sich nicht einem aufrührerischen Flügel der herrschenden Partei zuwenden, sondern geradezu der Gegenpartei. Diese Erfahrung, die im Kleinen bereits in mehreren Wahlbezirken von Massachusetts und New York gemacht worden ist, hat sich jetzt im Großen, d. h. im ganzen Staate Maine, wiederholt. Obwohl dieser eine vergleichsweise stetige Bevölkerung hat, weil er von der Einwanderung weit weniger berührt wird, als andere östliche Staaten und keine sehr großen Städte besitzt, so ist augenscheinlich auch er von der „Unrast“ ergriffen worden, die sich vom Westen aus über das Land verbreitet hat. Er ist aber nicht, wie vor genau dreißig Jahren, in eine „agrarische Bewegung“ hineingerathen und hat sich auch nicht dem „neuen Nationalismus“ zugewendet, sondern hat ganz einfach die demokratische Partei zur Regierung berufen. Nicht allein ist das demokratische Staatsticket und eine demokratische Legislatur erwählt worden, sondern auch von den vier Kongreßbezirken sind mindestens zwei den Demokraten in die Hände gefallen, und in den beiden anderen ist das Ergebniß noch unentschieden. Das ist ein so gewaltiger Umschwung, daß die Redensart von den „örtlichen Ursachen“ unmöglich angewendet werden kann. Vielmehr handelt es sich offensichtlich um eine Empörung gegen die Nationalpolitik der republikanischen Partei und insbesondere gegen ihre Tarifpolitik. Selbst im Staate Dingleys und Hales glaubt die Mehrheit des Volkes nicht mehr an das Märchen vom Schutze der amerikanischen Arbeit.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieselbe Stimmung, die den Umschwung in Maine verursacht hat, den Demokraten auch anderswo zum Siege verhelfen wird. Namentlich wo der Kampf zwischen den konservativen und den radikalen Republikanern am heftigsten tobt, dürfte die demokratische Partei aus diesem Bruderzwiste Vortheil ziehen. Es ist nahezu sicher geworden, daß sie das Abgeordnetenhaus des Kongresses erobern und den Präsidenten in die unangenehme Lage versetzen wird, seine Vorschläge „dem Feinde“ unterbreiten zu müssen. Indessen mag trotzdem die gesetzgeberische Arbeit nicht zum Stillstande kommen. Da die Demokraten schon in der letzten Tagung zuweilen mit den Insurgenten Hand in Hand gegangen sind, so mögen sie als Mehrheitspartei erst recht klug genug sein, sich nicht lediglich auf die nörgelnde Opposition zu verlegen. Sie werden aber verlangen können, daß die Führung nunmehr auf sie übertragen wird, und die Insurgenten sich ihnen unterordnen. Wenn das verweigert wird, oder wenn der republikanische Senat alle Maßregeln zu Falle bringt, die im Abgeordnetenhause zustande gekommen sind, so wird für die sich ergebende „Unfruchtbarkeit“ der Tagung lediglich die republikanische Partei verantwortlich gemacht werden.

Indessen ist es noch keineswegs entschieden, daß sich in der nächsten Präsidentenwahl wieder nur die beiden alten Hauptparteien gegenüberstehen, und die Demokraten an's Ruder gelangen werden. Denn während im Osten, wie gesagt, die Unzufriedenen geradezu zu den Demokraten übergegangen sind, haben im Westen die Insurgenten sehr starken Zuzug aus dem demokratischen Lager erhalten. In Wiskonsin sind sogar bei den Vorwahlen so wenige demokratische Stimmen abgegeben worden, daß die Partei das Anrecht verloren hat, ihre Kandidaten auf den amtlichen Stimmzettel setzen zu lassen. Nun mögen ja nach dem demokratischen Siege in Maine die westlichen Demokraten neuen Muth schöpfen und sich wieder von den Insurgenten trennen, aber wenn letztere im November einige entscheidende Erfolge haben, so werden sie voraussichtlich auf der nächsten republikanischen Nationalkonvention das große Wort führen und ein Ticket ihrer eigenen Wahl aufstellen wollen. Dringen sie damit nicht durch, so dürfte der „neue Nationalismus“ als besondere Partei auftreten, und beherrschen sie die Konvention, so dürften die Konservativen die Gefolgschaft aufkündigen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß Theodore Roosevelt sich um einen dritten Termin bewerben und entweder unter republikanischem Aushängeschilde oder unter einem anderen Namen eine neue Partei in's Feld führen wird.

Vor der Hand jubeln natürlich die Demokraten über den großen Sieg in Maine, der nach ihrer Ansicht das untrügliche Vorzeichen dafür ist, daß sie zunächst das Abgeordnetenhaus und in zwei Jahren „alles Andere“ zurückgewinnen werden. Es wird sich aber erst zeigen müssen, ob sie seit 1896 wirklich „regierungsfähig“ geworden sind. Wenn sie sich wieder auf den einigen Süden verlassen und sich einbilden, daß sie mit Leichtigkeit die nöthigen paar Nordstaaten hinzu gewinnen können, so wartet ihrer eine schwere Enttäuschung.

Scharfe Anklagen.

Die Frachtratenuntersuchung fängt an, sehr interessant zu werden. Vor einiger Zeit machte Kommissär Lane von der Zwischenstaatlichen Handelskommission den verschiedenen Fabrikanten- und Frachtversender-Organisationen, die gegen die neuen Ratentabellen der Bahnen protestirten, den Vorwurf, die Kommission in ihrem Bemühen, die Ratenfrage zu klären, nicht genügend zu unterstützen. Im Besonderen war dieser Vorwurf an den Fabrikanten-Verband von Illinois gerichtet, und von dieser großen Vereinigung ging gestern durch deren Anwalt der Zwischenstaatlichen Handelskommission auf jene Beschwerde eine „Antwort“ zu, die ihr wenig zu gefallen scheint und den Eisenbahnen ganz und gar nicht gefallen dürfte.

Die Illinois Manufacturers Association beschuldigt durch ihren Anwalt die Eisenbahnen des Landes der Unehrlichkeit und unfähiger Verwaltung, großer Ueberkapitalisirung, gröblichster Parteilichkeit und des Versuchs, das Publikum zu täuschen und zu schröpfen. Nicht nur die neuen, sondern auch die bestehenden Raten werden für viel zu hoch erklärt. In der Einleitung fordert der Anwalt des Verbandes (Wm. D. Haynie), die Kommission sollte feststellen, wie viel von den als „Konstruktionskosten“ angerechneten Summen in die Taschen der „Promoter“ floß und wie viel auf Rechnung der Unehrlichkeit im Bahnbau zu setzen ist. Für die Unehrlichkeit im Betrieb zieht Anwalt Haynie zwei Beispiele an: die Unterschlagungen des Schatzmeisters der „Big Four“-Bahn, die sich auf $675,000 beliefen, und den Fall der „Illinois Central“, die, wie bekannt, vor einiger Zeit die Entdeckung machte, daß sie im Laufe mehrerer Jahre von einigen ihrer höheren Beamten um rund anderthalb Millionen beschwindelt wurde. Der Liederlichkeit und Nachlässigkeit in der Verwaltung, die jene großen Unterschlagungen und Schwindeleien möglich machten, werden mehr oder weniger auch alle anderen Bahnen Verluste zu danken haben, und andere große Verluste entstehen den Aktionären der Bahnen durch die immer noch geübte Begünstigung dieser und Benachtheiligung jener, durch allzu hohe Raten, durch die unklugen Bemühungen, Bahn- und Wasserwettbewerb zu unterdrücken, durch den Unterhalt von Lobbies behufs Vereitelung fortschrittlicher Eisenbahngesetzgebung und endlich Dank ihrer Ungehorsamkeit dem Gesetze gegenüber, die ihnen jedes Jahr zahlreiche Geldbußen zu einem enormen Gesammtbetrage einträgt. Wenn alle diese Verlustquellen verstopft würden, dann brauchten die Aktionäre sich gewiß nicht über zu niedrige Dividenden beklagen.

Am Interessantesten ist der Theil dieser „Anklageschrift“, der von der „Ueberkapitalisation“ handelt. In der Regel, heißt es da, wird das Wegerecht und das für die Endstationen benöthigte Land der Bahn geschenkt. Nachdem dies geschehen, wird die, beispielsweise 100 Meilen lange Bahn mit $2,500,000 in Bonds und $5,000,000 in Aktien kapitalisirt. Wenn die Bahn am Ende eines Jahres ein Netto-Einkommen von $500,000 hat, werden die Zinsen auf die Bonds bezahlt, ein bedeutender Betrag wird in den Tilgungsfonds gelegt und es bleiben $350,000 für Dividenden, gleich 8 Prozent vom Aktienkapital. Fünf Prozent werden bezahlt, $100,000 werden als Ueberschuß geführt, und da fünfprozentige Aktien $110 das Stück werth sind, erhält die gesammte Aktienausgabe sofort einen Werth von $5,500,0000 — für die Aktien wurde aber kein Cent bezahlt, sondern sie waren Zugaben für die Bondskäufer. Dieser Prozeß wiederholt sich dann, bis die 100 Meilen-Bahn ein großes System wurde. Da aber nur die Bonds wirklich angelegtes Kapital darstellen, könnte die Bahn ihre Raten um 50 Prozent ermäßigen und doch noch 10 Prozent Zinsen auf das wirkliche Anlagekapital bezahlen.

Die niederträchtigste Form der sogenannten „Ueberkapitalisation“ ist das Kapitalisiren von Besitz, der den Bahnen geschenkt wurde. Anwalt Haynie schätzt den Werth des vom „Volke“ der Great Northern-Bahn geschenkten Landes auf insgesammt mindestens $600,000,000, und das wird wohl der Wahrheit ziemlich nahe kommen. Daß auch die meisten, wenn nicht alle anderen Bahnen große Landschenkungen erhielten, bezw. sich zu verschaffen wußten, ist bekannt. Man ist sich aber wohl noch nicht so recht klar geworden darüber, daß die Bahnen nun darauf bestehen, solche Geschenke zu kapitalisiren, das heißt: bis zum vollen Betrage des nunmehrigen Geldwerthes des ihnen geschenkten Landes Bonds auszugeben und so das Volk zu zwingen, nun auch noch in Form von hohen Fracht- und Passagierraten die Zinsen auf seine Geschenke an die Eisenbahn-Gesellschaften zu zahlen.

Behauptungen sind keine Beweise, aber der Anwalt des Fabrikantenverbandes verspricht, für alle seine Behauptungen die Beweise zu erbringen, und seine Anklageschrift ist bereits den Akten einverleibt. Man wird von ihm verlangen, daß er sein Wort gut mache und — es hat ganz den Anschein, als habe er das „Zeug“ und Material dazu. In dem Falle dürfte es den Bahnen noch ähnlich so gehen, wie jenem Hunde, der sein Stück Fleisch verlor, weil er nach dem größern Spiegelbilde im Wasser schnappte.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Rückbeförderung.

In seinem Eifer, die unvergleichliche amerikanische Tugend vor der Berührung mit der ausländischen Lasterhaftigkeit zu bewahren, hat der Kongreß wieder einmal die ausländischen Dampfergesellschaften zu Prügeljungen gemacht. In verschiedener Hinsicht hat er das bekanntlich auch früher schon gethan. Indem er verfügte, welchen Klassen von Personen die Einwanderung in die Ver. Staaten verboten sein sollte, hat er bestimmt, daß solche Personen, falls sie doch herkommen, schleunigst wieder in das Land ihrer Herkunft zurückbefördert werden sollen, womöglich schon mit dem Schiffe, auf welchem sie angekommen sind, und daß diese Rückbeförderung erfolgen soll auf Kosten der Eigenthümer des Schiffes. Das ist altes Gesetz und es ist dagegen füglich nichts einzuwenden. Die Dampfergesellschaften sollen sich vorsehen; sie kennen das Gesetz und wissen, welche Leute man hier nicht will; und wenn es ihnen beim besten Willen nicht immer möglich ist, bei der Aufnahme der Fahrgäste jedem an der Nase anzusehen, ob er hier erwünscht ist oder nicht, so ist das eben ihr Pech. Die Gefahr, der sie sich aussetzen, ist ein Risiko ihres Geschäftes, das als solches bei der Bemessung des Fahrpreises in Anrechnung gebracht wird. Würde man die Kosten der Rückbeförderung den Dampfergesellschaften nicht auferlegen, so müßten die Kosten von den Ver. Staaten getragen werden: und warum sollten die Ver. Staaten bezahlen für die Rückbeförderung von Leuten, die sie nicht eingeladen haben, und die man ihnen zuführt, trotz des Verbotes, sie zu bringen?

Später wurde das Gesetz verschärft. Wenn der unerwünschte Ankömmling, gleichviel wie, einmal in's Land gelangt war, so war er früher sicher vor der Zurücksendung. Das neue Gesetz gestattet die Rücksendung noch innerhalb dreier Jahre nach der Landung, wenn der Einwanderer entweder in das Land gekommen war in Uebertretung der Gesetze, also zur Zeit seiner Ankunft zu einer der verbotenen Klassen gehörte, oder, wenn er, obgleich bei der Ankunft gesetzlich zulässig, der Oeffentlichkeit zur Last fiel infolge von Ursachen, die bereits zur Zeit seiner Ankunft bestanden — also z. B., wenn er hier arbeitsunfähig wurde durch eine Krankheit, deren Keim er bereits in sich trug, als er ankam. Auch hier werden die Kosten der Rückbeförderung den Schiffsgesellschaften auferlegt, und hier ist die Berechtigung dieser Belastung schon etwas weniger einleuchtend. War der Einwanderer, obgleich er von Rechtswegen bei der Ankunft hätte zurückgewiesen werden sollen, von den Einwanderungsbehörden doch durchgelassen worden, so hatten die Behörden ihre Pflicht nicht erfüllt. Und wenn er hier der Oeffentlichkeit zur Last fiel, obgleich sich bei seiner Landung nicht voraussehen ließ, daß es dazu kommen würde, so daß die Behörden wegen seiner Zulassung kein Vorwurf treffen könnte, so konnte solcher Vorwurf füglich auch die Schiffsgesellschaften nicht treffen. Doch das Gesetz besteht und die Gesellschaften haben — nolens volens — sich damit abgefunden.

Nun jedoch hat man ihnen eine weitere Last aufgebürbet, von der sie glauben, daß sie sie sich nicht gefallen zu lassen brauchen. In der ausgesprochenen Absicht, der geschäftsmäßigen Einführung von Frauenzimmern zu unsittlichen Zwecken, dem sogenannten „Weißen Sklavenhandel“ zu steuern, wurde die Zurücksendung aller eingewanderten Frauenspersonen anbefohlen, die sich hier einem unsittlichen Lebenswandel ergeben, gleichviel, wie lange sie schon im Lande sein mögen. Hier ist also nicht bloß die für alle anderen „Unerwünschten“ geltende Klausel aufgehoben, wonach die Rücksendung nur binnen drei Jahren nach der Ankunft erfolgen darf, sondern es wird auch mit dem Grundsatze gebrochen, daß der Abzuschiebende eine Person sein muß, die eigentlich kein Recht hatte zu kommen, und die man deshalb schon bei ihrer Ankunft hätte zurückweisen sollen. Das ältere Gesetz hält sich an diesen Grundsatz durch die oben erwähnte Bestimmung, daß der Eingewanderte, der hier der Oeffentlichkeit zur Last fällt, daraufhin nur dann abgeschoben werden darf, wenn die Ursachen, denen seine Mittellosigkeit entspringt, bereits zur Zeit seiner Ankunft bestanden haben.

Nun jedoch können und sollen Personen ausgewiesen werden, die zur Zeit ihrer Ankunft völlig unbescholten und in jeder Hinsicht unanstößig waren. Eine Frauensperson, die im Auslande keusch und züchtig gelebt und die hierher kam in der ehrlichen Absicht, durch ehrliche Arbeit ihren Unterhalt zu erwerben, oder die vielleicht noch als kleines Kind von ihren Eltern gebracht wurde, kann nach soundso viel Jahren zurück in das Land ihrer Herkunft geschickt werden, nicht weil sie dort Uebles gelernt hat, sondern weil sie es hier gelernt hat. Hier ist sie verdorben worden, hier ist sie durch Verführung oder schlechtes Beispiel auf die Bahn des Lasters gebracht worden, — daraufhin bringt man sie hier auf den Schub und schickt sie in das Land, aus dem sie unverdorben zu uns gekommen war. Und die Dampfergesellschaften, obgleich völlig unschuldig, sollen auch hier die Kosten der Rückbeförderung tragen.

Im Anfang, wie man aus New York erfährt, haben die Gesellschaften gethan, was man von ihnen verlangte, da es sich nur um vereinzelte Fälle handelte. Nach und nach wurde ihnen die Geschichte zu bunt. Beamte des Bundes, häufig unterstützt von der örtlichen Polizei, haben in zahlreichen Städten des Landes auf die „unsittlichen Ausländerinnen“ förmliche Kesseltreiben veranstaltet. Nun sitzen auf Ellis Island, sowie in Philadelphia, Baltimore und in anderen Einwanderungshäfen die aufgesammelten Frauenzimmer angeblich in ganzen Haufen, und man weiß nicht, wohin mit ihnen. Die Gesellschaften verweigern die kostenfreie Beförderung auf den Grund hin, daß von Rechtswegen die Kosten aus dem Einwanderungsfond bestritten werden müßten. Die Behörden ihrerseits erklären sich zu solcher Verwendung der amtlichen Gelder nicht berechtigt und bestehen darauf, daß die Gesellschaften thun müßten, was man von ihnen verlangt, widrigenfalls sie der vom Gesetz vorgesehenen Strafe verfielen.

Den Streit zu schlichten, wird nun die Sache vor die Gerichte gebracht werden. Der Fall eines jetzt siebzehnjährigen Mädchens, einer Russin, die zur Zeit ihrer Einwanderung erst zwölf Jahre alt war, ist von den Gesellschaften zum Testfall ausersehen.

Lokalbericht.

Die Sonde angesetzt.

Frau John Clegg muthmaßlich von ihrem Schwiegersohn erschlagen.

Starb gestern Abend.

Der Schwiegersohn soll sie am 21. Jul entsetzlich mißhandelt haben. — Im Westen aufgestöbert. — Von ihren Angehörigen gesucht. — Angeblich geständig

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern Abend in ihrer Wohnung Nr. 739 W. 50. Str. eingetretenen Tod der 68jährigen Frau John Clegg, da angeblich Grund zu dem Verdacht vorliegt, daß die Greisin von ihrem 36jährigen Schwiegersohn Gustav Albright erschlagen worden sei.

Die Polizei hat angeblich erfahren, daß Frau Clegg am 21. Juli in ihrer Wohnung mit Albright, mit dem sie schon seit längerer Zeit auf gespanntem Fuße gestanden haben soll, über Familienangelegenheiten in Streit gerieth. In Wuth versetzt, soll Albright die Greisin niedergeschlagen, ihr die rechte Hüfte gebrochen und sie sonst entsetzlich mißhandelt haben. Seitdem siechte die Aermste angeblich dahin, bis der Tod sie gestern Abend von ihren Leiden erlöste.

Albright, der im Unity-Gebäude als Maschinist beschäftigt ist und Nr. 740 W. 50. Str. wohnt, befindet sich im County-Zwinger in Haft. Seine Gattin erklärte heute, sie sei überzeugt davon, daß er ihre Mutter umgebracht habe. Er sei damals betrunken gewesen, habe die Thür der elterlichen Wohnung gesprengt und auch ihren Bruder Howard thätlich angegriffen.

Religiöser Schwärmer.

Von dem Wunsche beseelt, in alle Welt hinauszuziehen und alle Völker zu lehren, verschwand im Juli der 15-jährige Joseph Hubbard plötzlich aus dem Jesuitenseminar in Boston, dessen Zögling er war, und pilgerte nach dem Westen, um den Heiden das Wort Gottes zu verkünden. Thomas J. Casson, der Vorsteher des Seminars, ersuchte die Polizei aller größeren Städte des Landes, unter Anderem auch die hiesige, doch Nachforschungen nach dem Verbleib des jugendlichen Schwärmers anzustellen. Heute depeschirte er dem Detektivehäuptling Wood, eben vom Ortsmarschall in Sheridan, Wy., ein Telegramm des Inhalts erhalten zu haben, daß der glaubenseifrige Apostel dort aufgestöbert und in Schutzhaft genommen worden sei.

Vermißt.

Frau Ida Richardson, Nr. 529 Cedar Straße, Camden, N. J., wandte sich heute brieflich an die hiesige Polizei mit der Bitte, doch Nachforschungen anzustellen nach ihrem Donnerstag durchgebrannten 17jährigem Sohne Arthur. Er habe einen Zettel des Inhalts hinterlassen, daß er nach Chicago zu reisen beabsichtige. Da er an dem Modell einer Flugmaschine „gebastelt“ habe, glaube sie, daß er beabsichtige, in Chicago die Mittel zur Fortsetzung seiner Experimente auf dem Gebiete der Flugtechnik zu erwerben.

Gleichfalls gesucht wird der 20jährige Denver T. Spry, Nr. 933 Popular Straße, Wilmington, Delaware. Sein Vater, der sein Ende nahen fühlt, wünscht vor seinem Tode ihn nochmals zu sehen.

Brandstifter in's Arbeitshaus.

Aus Joliet wird gemeldet, daß der Sträfling Arthur W. Doyle aus Chicago geständig sei, das Feuer, das Sonntag, wie berichtet, in dem zum Zuchthause gehörigen Lagerspeicher und in der Hemdenfabrik wüthete, angelegt zu haben. Er war in der Hemdenfabrik beschäftigt worden und hoffte angeblich, wenn diese niederbrenne, geraume Zeit auf der Bärenhaut liegen zu können. Der Fall wird angeblich den Großgeschworenen von Will County unterbreitet werden.

Mit Schüssen begrüßt.

Als heute zu früher Morgenstunde Polizist Walter Moran von der Wache in Summerdale bei der Ecke von Ravenswood Park und Granville Ave. sich näherte, zog ein dort stehender Mann seinen Revolver und gab zwei Schüsse auf ihn ab. Eine der Kugeln durchbohrte den Helm des Polizisten und verursachte einen Streifschuß am Kopfe. Der Häscher erwiderte das Feuer, traf aber den Schießbold nicht, der wahrscheinlich ein Einbrecher war, der Entdeckung befürchtete. Der Kerl entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ihr letzter Wunsch.

Die Leiche der Sonntag, wie berichtet, aus der Lagune im Jackson Park gezogenen Ertrunkenen ist gestern von Frau Nora Manning, Nr. 1219 W. Jackson Boulevard, als die ihrer „Zimmerdame“, der 19jährigen Minnie Jameson aus Nicholas, Ia., identifizirt worden. Minnie, die in einem Allerhandladen an State Straße beschäftigt war, verließ am Mittwoch die Herberge. Am selben Tage fand Frau Manning im Zimmer des Mädchens ein an sie gerichtetes Schreiben folgenden Inhalts: „Falls ich nicht wiederkehren sollte, würden Sie mir einen Gefallen damit thun, meinen Lohn an meine Mutter, deren Adresse Sie auf der Kommode finden, zu senden. Leben Sie wohl!“

Bestrafter Leichtsinn.

Verursachte Zusammenstoß seines Lastwagens mit einer Elektrischen.

Zwei Personen verletzt.

Die erschreckten Fahrgäste wurden unsanft durchgerüttelt, blieben aber unversehrt. — Wurde zum Krüppel. — Spiele nicht mit Schießgewehr. — Vom Tode ereilt.

Ein von dem 36jährigen Jakob Bennett, Nr. 947 W. 32. Straße, bedienter, mit Brettern beladener Wagen stieß heute um acht Uhr an der W. 23. Straße mit einer Ashland Ave.-Elektrischen zusammen. Bretter des Wagens durchbrachen die Vorderwand der Elektrischen und rissen den Motorführer Michael Sheehy, Nr. 7050 Justine Straße, um. Er erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem County-Hospital nothwendig machten. Bennett, der auf das Pflaster gesaust, aber mit leichten Verletzungen davongekommen war, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die Fahrgäste wurden unsanft durchgerüttelt, blieben aber unversehrt.

Bennett soll, dicht vor der in voller Fahrt befindlichen Elektrischen über die Straßenbahngeleise zu fahren versucht, mithin selbst den Unfall verschuldet haben.

Beklagenswerth.

Vom Regen überrascht, suchten gestern Nachmittag die 12jährige Marie Byrda, Nr. 4618 Robey Straße, und eine Spielgenossin Schutz unter einem auf den Geleisen der Chicago Junction-Bahn an Robey Straße stehenden Güterwagen. Gleich darauf wurde der Wagen von einer Lokomotive in Bewegung gesetzt. Marie kam unter die Räder und büßte das linke Bein und den rechten Fuß ein. Sie fand Aufnahme im Englewood-Hospital. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Realistisches Spiel.

Während die Eltern ausgegangen waren, spielte gestern Nachmittag der zehnjährige Thomas Shirley in ihrer Wohnung Nr. 5730 Evanston Ave. mit seinem gleichaltrigen Freunde Howard Simpson, Nr. 5820 Evanston Ave. „Indianer und Cowboy“. Im Verlaufe des Spiels brachte er seines Vaters, vermeintlich ungeladenen, Revolver, den er in einer Kommodenschublade gefunden hatte, auf Howard in Anschlag. Die Waffe entlud sich in seiner Hand, und die Kugel drang Howard durch die Stirn in den Kopf. Der Verwundete ringt im Ravenswood-Hospital mit dem Tode. Thomas ist untröstlich. Er wurde polizeilich verhört, aber nicht in Haft genommen.

Kam unter die Räder.

Dr. William Evatt, Nr. 2214 Ridgeway Ave., wurde gestern Abend, während er nach der Wohnung eines seiner Hilfe bedürftigen Kranken eilte, auf der 50. Ave.-Kreuzung von einem westwärts fahrenden Zuge der Metropolitan-Hochbahn überfahren. Man schaffte den Verunglückten so schnell als möglich mittels Sonderzuges nach der Marshfield Ave.-Haltestelle und von dort aus in einer Ambulanz nach dem University-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er außer Quetschungen einen Schädelbruch erlitten hatte. Er starb bald nach seiner Einlieferung. Dr. Evatt war 55 Jahre alt und ein auf der Südwestseite ebenso bekannter, wie gesuchter Arzt.

An Lincoln Parkway und Ost Erie Straße wurde gestern Abend E. Warndorff, Nr. 163 Ost Erie Straße, von einer Kraftdroschke überfahren und schwer verletzt. Man schaffte ihn nach dem Henrotin-Hospital und, nachdem er dort verbunden worden war, nach seiner Wohnung.

Retter in der Noth.

Kapitän Arthur Wentzell hatte gestern Nachmittag die Herrschaft über die dem Kolumbia-Jachtklub gehörende Jacht „Charlotte R“ verloren, und das Fahrzeug war in Gefahr, am Fuße der Main Str., Evanston, zu stranden, als dem Bootführe die Evanstoner Rettungsmannschaft zu Hilfe kam und ihn und das Fahrzeug in Sicherheit brachte.

Ralph Skinkler, Benjamin Brickmaster und Brice Matthews aus Kenosha, Wis., waren am Sonntag Nachmittag, als ihr Boot auf den Twin Lakes, Wis., kenterte, in Gefahr, zu ertrinken. Andere Bootfahrer, unter denen sich mehrere Chicagoer befanden, bemerkten aber rechtzeitig ihre Nothlage, ruderten ihnen zu Hilfe und retteten sie.

In begreiflicher Aufregung.

Der Passagiere eines aus fünf Wagen bestehenden Northwestern-Hochbahnzuges bemächtigte sich gestern Abend, als nahe der Sheridan Road-Haltestelle der Motorwagen infolge Kurzschlusses in Brand gerieth, hochgradige Aufregung, doch wurde, dank der besonnenen Haltung des Fahrpersonals, eine Panik verhütet. Der Zug hielt eine kurze Strecke vor der Haltestelle, und die Fahrgäste stiegen ohne Ueberstürzung aus. Das Feuer wurde bald gelöscht. Der unliebsame Vorfall hatte eine fast einstündige Betriebsstörung im Gefolge.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung in Ottawa, Ill., ist gestern Wm. Henry Reld, der frühere Vize-Präsident der Illinois Trust & Savings Bank, nach längerem Siechthum gestorben. Der Verblichene stand 38 Jahre in Diensten der Illinois Trust & Savings Bank, deren Präsident John J. Mitchell, sein Vetter, war und bekleidete von 1890 bis 1908 das Amt ihres Vize-Präsidenten. Vor zwei Jahren zwang sein Leiden ihn, in den Ruhestand zu treten. Hier hat er fast 40 Jahre im Hause Nr. 2013 Prairie Ave. gewohnt.

— Modernes Glück. — Wiesenbauer: Na, Huberbauer, du lachst ja über's ganze Gesicht, — abgebrannt — verhagelt? — Huberbauer: J na — Luftschiffer sind in mei' Getreide 'nei'gestürzt!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Johanna Wilhelmine Hollmann
geb. Feldermann

im Alter von 78 Jahren und 5 Monaten am Montag, den 12. Sept., 10 Uhr Vorm., nach längerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 14. Sept., 1 Uhr Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie u. Otto Hollmann, Kinder.
Wilhelmine Hollmann, Schwiegertochter.

Das Begräbniß ist privat.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Juliana Becker

am 11. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. September, um 12:30, vom Trauerhause, 1508 S. Honore Str., nach der Ev. Luth. St. Immanuelskirche, Pastor Hoelter, Ecke 12. Str. und Ashland Blvd., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Becker, Gatte.
Theodor, Reinhold, Leo, Laura Milschewski, Ida Borchardt, Kinder.
Richard Milschewski, Gustav Borchardt, Schwiegersöhne.
Margaret Becker, Lina Becker, Tina Becker, Schwiegertöchter, nebst Verwandten und Bekannten.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt,
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Anna Engel geb. Biewer

(Gattin des verstorbenen John Engel) im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten und 25 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. September, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1872 Howe Str., nach der St. Michaels-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Engel (verstorb), Martin, John und Andrew Engel, Frau Anna Radtke, Frau Mary Keil, Frau Magdalena Barth, Frau Katherina Schorn, Frau Julia Beck, Kinder.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, Sohn und Großvater

Gustav Holznagel

im Alter von 50 Jahren und 8 Monaten nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 725 Gardner Str., nach Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Holznagel, Gattin.
Albertine Robison, Emil, Harry und Emma Holznagel, Kinder.
Ruth Robison, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnlein

Elmer Otto

im Alter von 3 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 15. September, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2414 W. 21. Place, nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Albert und Hedwig Otto, Eltern.
Edna Otto, Schwester.

Allzu früh für diese Erde,
Welkte diese Blume hin,
Doch du, Gott, wirst sie erquicken,
Und sie wird dort ewig blüh'n.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Weisgerber

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten am Sonntag, den 11. September, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3423 N. Troy Str., nach dem Montrose Friedhof.

Lottie Weisgerber geb. Stoedig, Gattin.
Annie, George, Hermann und Joe, Kinder.

modi

Todes-Anzeige.

Fortschritt Tent 181, K. O. T. M.

Den Beamten und Sir Knights zur Nachricht, daß Sir Knight

Gustav Holznagel

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. September, nach Montrose. Die Beamten werden freundlichst ersucht, am Mittwoch, den 14. September, Nachm. 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Sir Knight die letzte Ehre zu erweisen.

Reinhold Kuehn, Commander.
Rud. Schaplinsky, Record Keeper.

Danksagung.

Für die aufrichtige Theilnahme beim Begräbniß unseres innigst geliebten einzigen Töchterchens

Anita

sagen wir Allen unseren innigsten Dank. Herzlichen Dank der Liedertafel Vorwärts, welche sich so zahlreich betheiligt und am Grabe einige Lieder sang, sowie den Damen der Liedertafel Vorwärts, welche ihrer Mitschwester im Leide tröstend zur Seite standen. Ferner Pastor R. John, welcher im Trauerhause durch seine zu Herzen gehenden Worte uns Trost zusprach, sowie für die zahlreichen Blumenstücke.

Emil Lange und Anna geb. Hometzer.

Gestorben: Am 12. Sept. 1910, im Alter von 23 Jahren unsere geliebte Tochter und Schwester **Lena M. Soltow.** Beerdigungsanzeige später. Albert und Lina Soltow, Eltern, 822 George Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Wie entstanden Weltall und Menschheit?
Von Peterson-Kinberg. Gebd. 95c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1sep,1mA

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank für all die Blumenspenden und die letzte Ehre, die sie meinem unvergeßlichen Gatten

Hermann Siebert

beim Begräbnisse zu theil werden ließen. Besonders danke ich der Constantia Loge, dem hochgeehrten Herrn Pastor Förster, sowie dem West Chicago Wirths-Verein, für die große Mühewaltung, die trostreichen Worte und Betheiligung. Die trauernde Wittwe:

Anna Siebert.

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
— Heute Abend —
Laurence J. Coffey Abend
und
„Johnny“ Hand Abend
Der bekannte alte Kapellmeister dirigirt seines Sohnes Kapelle
Schließt nächsten Sonntag Abend mit einem lustigen Kehraus
Nächsten Sonntag: Sozialisten-Tag
Victor Berger und Eugene Debs, Redner.

White City
LIBERATI Chicagos größter Kapellmeister
Unübertreffliche Solisten!
Großartiger Chor!
Table d'Hote Dinner, 5 Gänge, 60c
$5—Grand Opera für 10c—$5

Sans Souci Park
Jeden Abend Carnival Kommt heute Abend
Eine Woche des Frohsinns. Nichts daheim demselben gleich. Unvergleichliche Feier!
ROLLER SKATERS!!
Saison jetzt eröffnet—einziger Rink
— An der Südseite —

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash
Bargain-Matinees: Dienstags und Donnerstags,
50c und 75c
Abends und Samstag Matinees:
Ganzer Main-Floor $1.
Jetzt spielend:
Adolf Philipps deutsche Musik-Sensation:
„Alma, wo wohnst Du?“
Großartig!
Das ist was Jedermann sagt.
Hier wird deutsch gesprochen.
Die ganze Zeit im Whitney.
Verkauf der Sitze jetzt im Gange.
Telephon Harrison 1003.
12sep*

CROWN THEATRE
Ashland u. Division. — Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„THE CAT AND THE FIDDLE“
Nächste Woche......„As the Sun went down“.
sep12—17

ILLINOIS — Abends — ausgenommen Sonntags — 8 Uhr Abds.
Erste Matinee morgen
Charles Frohmann bringt zur Aufführung
Den sensationellen musikal. Possenerfolg, Die
Dollar-Prinzessin!
mit ausgezeichn. Besetzung u. Darstellung.
Matinee Mittwoch und Samstag um 2 Uhr Nm.

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.............................Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

ST. JOHNS Military Academy,
DELAFIELD, WIS.
In der berühmten Waukesha County Seeregion gelegen. 100 Meilen von Chicago an der Hauptlinie d. C. M. St. P. Ry.—Knaben für College u. Geschäft vorbereitet. Gründl. militär. Erziehung. Spez. Handelskurs u. Handfertigkeits-Unterricht. — Schreibt um Katalog.
Adr. Dr. S. T. Smythe, Präs., Delafield, Waukesha Co., Wis. — Chicago Office, 1515 Masonic Temple. Tel. Centr. 3902.

Fünfundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall, 239—253 Wabash Ave., Chicago.
Die leitende Schule der Musik und dramatischen Kunst.
70 vorzügliche Kräfte. Moderner fortschrittlicher Unterrichtskursus. Erstklassige Ausbildungsschule für Lehrer Volksschulen-Musik. Schule des Ausdrucks. Körperpflege. Unübertreffliche freie Vortheile. Herbst-Unterricht beginnt Donnerstag, 8. September. — Katalog kostenfrei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
Hart Conway School of Acting
Geleitet von Hart Conway, Amerikas berühmtesten Lehrer für die Bühne. Kimball Hall, Chicago, Ill. Sendet für Prospekt.
9ag,bidofafo24t

WATRY N. WATRY & CO.,
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
10n*

Stimmt

für Euren Landsmann

Richard A. Koch

Einziger deutscher Kandidat

— für —

Richter der Superior-Court

Republikanische Vorwahl: Donnerstag, 15. September | Wahlplatz offen von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends

Ein guter Termin ist einen zweiten werth

Spezielle Aufmerksamkeit der republikanischen Wähler von Cook County wird auf die Kandidatur von Abram J. Harris gelenkt für seine nochmalige Nomination als Clerk des Kriminalgerichts. Während seines jetzigen Termins war er nach der Meinung der Richter, Advokaten und Anderer der gewissenhafteste Beamte, der dem Volk je in dieser Stellung gedient hat.

Eine Stimme für Hrn. Abram J. Harris Wiedernomination ist eine Empfehlung eines ehrlichen und tüchtigen Beamten, ein Zeugniß öffentlicher Anerkennung seiner thätigen ehrlichen Verwaltung und ein schallende Schlag gegen „Boß"-Herrschaft in öffentlichen Vertrauensstellungen.

Herr Harris ist betheiligt an vielen wohlthätigen und philantropischen Gesellschaften. Er ist Direktor des Westseite Old Peoples Home, Marks Nathan Waisenhaus und Chicago Man's Alliance. Er ist Mitglied des Freimaurer Order, Pythias Ritter, National Union, B'Nai B'rith, Hamilton Klub und Illinois Athletic Club.

PAUL A. MESSENIE

Kandidat für demokratische Nomination als Abgeordneter des 9. Senatorial-Distrikts im Repräsentantenhause des Legislatur in Springfield.

Ein junger, strebsamer Mann, Elektriker, Mitglied der „Local 49 International Brotherhood of Electrical Workers", 33 Jahre alt, verheirathet und Vater von 4 Kindern. Seine Kandidatur kann nur auf das Wärmste empfohlen werden.

Lokalbericht.

Briefkasten.

B. A. — Wir können Ihnen nicht sagen, welchen Werth jene alten Münzen haben. Legen Sie sie Herrn H. Reuwelt, 1541 N. Springfield Ave., vor, der sich mit dem Ankauf solcher Münzen befaßt und Sachverständiger ist.

N. Clark Str. — Die Einleger haben 75 Prozent ihres Guthabens erhalten, es mag noch eine Dividende von 1 oder 1½ Prozent herausspringen, aber sicher ist dies nicht. — Benutzen Sie die Wagen der Durchlinie „Rogers Park" an Clark Str. und steigen Sie an der 16. Str. ab. Sie brauchen auf diese Weise überhaupt nicht umzusteigen und auch nicht mehr als einen Nickel zu bezahlen.

Margaret F. Sch. — Darüber wird Ihnen Peter Newton, Sekretär der Bundeszivildienstbehörde, (13. Stockwerk des Bundesgebäudes) allen gewünschten Aufschluß geben.

W. Sch. — Sie können die sog. „ersten Papiere" beim „Naturalization Clerk" in der Schreiberei des Kreis- oder des Superiorgerichts erwirken. Die Kosten betragen $1.50.

A. E., Belmont Ave. — Was Sie unter „Farmschule" verstehen, ist uns nicht ganz klar, vermuthlich aber meinen Sie damit eine Landschule. Da an solchen — Gemeindeschulen ausgenommen — kein Deutsch gelehrt wird, so haben Sie auch keine Aussicht, Anstellung als deutscher Lehrer zu finden.

Leser. — Deutsche Briefmarken können Sie bei K. W. Kempf, 84 LaSalle Str., erhalten.

Frau K. — Gewiß können Sie Kleidungsstücke als Postpacket nach Deutschland schicken, das Packet darf aber nicht schwerer sein, als 11 Pfund, nicht länger als 3 Fuß 6 Zoll und im Gesammtumfang 6 Fuß nicht übersteigen. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchtheil.

J. Sch., Montague, Mich. — Wir können Ihnen nicht sagen, auf welche Weise Sie auf Ihrem Grundstück die Drainirungsröhren am zweckmäßigsten legen sollen. Darüber müssen Sie einen Fachmann an Ort und Stelle entscheiden lassen.

A. W. — Wieviel Freigepäck jetzt einem Einwanderer gewährt ist, wird man Ihnen in der Dampferagentur sagen können, mit deren Linie der Betreffende fahren will.

Alter Leser. — Das Einwanderungsgesetz verbietet die Zulassung von Arbeitern, die durch Anbietung von Beschäftigung oder durch einen mündlichen oder schriftlichen Arbeitsvertrag zur Auswanderung veranlaßt worden sind. Es verbietet auch unter gewissen Bedingungen die Zulassung von „unterstützten" Einwanderern, d. h. von Personen, deren Ueberfahrt von Anderen bezahlt wurde. Ob auf Grund dieser Bestimmungen ein Mann zurückgewiesen werden würde, der bereits hier gewesen ist, und hier gearbeitet hat, und der nach einer Reise ins Ausland in die alte Beschäftigung auf Einladung des Arbeitgebers zurückkehrt, ist nicht mit Bestimmtheit vorauszusagen. Jedenfalls könnte es geschehen.

A. M. H. — 1) Daß Jemand „eigenmächtig" einen anderen Namen annimmt, ist nicht strafbar, so lange er den Namen nicht zu betrügerischen oder sonstigen ungesetzlichen Zwecken benützt. Rathsam ist auf alle Fälle, daß die Namensänderung, wo sich Jemand dazu entschließt, gerichtlich gemacht werde. — 2) Laut der jüngsten Zählung beläuft sich die Einwohnerzahl der Stadt New York („Groß-New York") auf 4,766,883.

Paul E. — Die Gerichtsverhandlung im Einbürgerungsverfahren ist öffentlich. Daß Jemand einmal eine städtische Verordnung übertreten hat und dafür zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde, ist für sich allein kein gesetzlicher Grund, ihm die Einbürgerung zu verweigern. Gesetzlicher Grund zur Zurückweisung sind nur Verbrechen oder Vergehen, die einen schlechten sittlichen Karakter erweisen.

O. U. G. 29. — Der Arbeitslohn eines verheiratheten, mit seiner Familie lebenden Mannes darf gesetzlich zur Zahlung von Schulden nur beschlagnahmt werden, soweit der Lohn die Summe von $15 die Woche übersteigt.

Alter Leser. — Wurde die Miethe am Tage der Fälligkeit nicht bezahlt, so kann der Eigenthümer dem Miether die Fünftagsnotiz geben, und nach Verlauf der fünf Tage, wenn dann die Miethe noch nicht bezahlt ist, kann er auf Herausssetzung klagen. Die Gerichtskosten betragen $2 für Einbringung der Klage, und außerdem je $1 für die Benachrichtigung jedes Verklagten.

Martha. — Das uneheliche Kind hat gesetzlich kein Erbrecht auf den Nachlaß des Vaters. Im gegebenen Falle, wo das Kind bereits erwachsen ist, läßt sich auch sonst kein Anspruch begründen. Zum Unterhalt des unehelichen Kindes beizusteuern, kann laut hiesigem Gesetz der Vater nur während der ersten zehn Lebensjahre des Kindes gezwungen werden.

J. F., Center Str. — Das Einbürgerungsgesetz sagt nicht ausdrücklich, daß die Zeugen, welche das Einbürgerungsgesuch unterschreiben und die bei der mündlichen Prüfung zu vernehmenden Zeugen dieselben Personen sein müssen. Wie bei Ihnen die Sachen liegen, sollte unseres Erachtens der Richter ein Einsehen haben und an Stelle des verzogenen einen anderen Zeugen annehmen.

Wilhelm. — Wenn ein Mann in so hohen Jahren einwandert, so wird von der Einwanderungsbehörde Bürgschaft dafür gefordert, daß er hier der Oeffentlichkeit nicht zur Last fallen wird. Sie werden gut thun, sich dieserhalb unter Darlegung Ihrer Verhältnisse an die New Yorker Einwanderungsbehörde zu wenden schon vor der Ankunft Ihres Vaters.

E. H. — Auf die Empfehlung von Spezialisten u. s. w. läßt sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht ein. Jeder Arzt wird Ihnen übrigens sagen können, an wen Sie sich zu wenden haben.

Chas. Sch. — Darüber könnte Ihnen höchstens die Wetterwarte Aufschluß geben.

Illinois. — Das Büro der Holland-Amerika Linie befindet sich im Gebäude 69 Dearborn Str.

Ch. B. — Die Gewerkschaft der „Painters and Decorators" hat ihr Büro im Gebäude 275 LaSalle Str.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter Leser. — Ihre Anfrage ist nicht recht klar. Wenn Sie jedoch einen im Jahre 1911 ablaufenden Pachtvertrag haben, so kann Ihr Hauswirth Sie nicht vor Ablauf des Vertrages hinaussetzen und Sie haben auch sonst nichts zu fürchten, vorausgesetzt, daß Sie selber genau alle Bedingungen des Vertrages einhalten.

W. K., Powell Ave. — Wenn die Gasgesellschaft durch die Nachlässigkeit eines ihrer Angestellten anderer Leute Eigenthum beschädigt, so kann der Besitzer des Eigenthums die Gesellschaft für den ihm erwachsenen Schaden gerichtlich haftbar halten.

R. W. — In einer Herausssetzungsklage („Forcible Entry and Detainer"-Klage) im Stadtgericht betragen die Gerichtskosten $2, außerdem ist dem Gerichtsdiener („Bailiff") je ein Dollar für die Vorladung jedes Verklagten zu zahlen.

A. L., Superior Str. — Steht des Nachbars Zaun auf Ihrem Grundstück, und haben Sie solches für längere Zeit geduldet, wünschen aber jetzt die Entfernung des Zauns, so ist es rathsam, eine „Ejectment"-Klage im zuständigen Gericht anzustrengen. Zu solchem Verfahren ist unbedingt ein Rechtsanwalt nöthig. Zunächst sollte eine gehörige Vermessung des Eigenthums erfolgen.

New York übertroffen.

Chicago's Posteinnahmen waren im August um $55,000 größer.

Nachdem die Monatseinnahmen des Chicagoer Postamts schon seit etwa zwei Jahren denen des Postamts in New York sehr nahe gekommen waren, haben sie sie im letzten Monat um rund $55,000 überstiegen, Chicago steht also jetzt in dieser Hinsicht an der Spitze aller Städte des Landes. Während die Einnahmen New Yorks sich im Vergleich zum August 1909 um 11.64 Prozent erhöhten, wies Chicago eine Zunahme von 18.16 Prozent auf. Die Chicagoer Einnahmen waren $1,666,484.15, die New Yorker $1,610,785.42. Der letzte August ist auch sonst ein guter Monat für das Chicagoer Postamt gewesen. Der Werth des Geschäftsumfangs in der Abtheilung für Postanweisungen war $6,399,256 oder 25.54 Prozent höher als im Vorjahre, und an einem Tage des Monats wurden 483½ Tonnen Postsachen befördert, 126½ Tonnen mehr als an irgend einem anderen Tage zuvor. Die große Zunahme der Geschäfte im hiesigen Postamt wird von den Beamten dem außerordentlich großen Umfang des Versandtgeschäftswesens in Chicago zugeschrieben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.32
Holland: 100 Gulden.......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.78
Rußland: 100 Rubel........	51.65

Finanzielles.

Bondsanleihe.

Zur Deckung der Rathhaus-Baukosten nöthig.

Abstimmung darüber im November

Umbau der „Consolidated"-Straßenbahnlinien kann erst nächstes Jahr begonnen werden. — Gemeinderath von Oak Park auf dem Rückzug?

Eine Bondsanleihe im Betrage von $3,500,000 zur Bestreitung der Kosten des neuen Rathhausbaues erklärt Stadtkämmerer Wilson für nothwendig. Dem Stadtrath wird in seiner nächsten regelmäßigen Versammlung, am 3. Oktober, eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden, und daß er sie annehmen wird, unterliegt keinem Zweifel. Die Wahlbehörde würde dann aufgefordert werden, die Bürgerschaft bei der Novemberwahl über die Vorlage abstimmen zu lassen.

Als im vergangenen Winter vom Finanz-Ausschuß des Stadtraths die Haushaltsvorlage ausgearbeitet wurde, bestand die Absicht, bei der Frühjahrswahl von der Bürgerschaft die Ermächtigung zu einer Anleihe von 10 bis 12 Millionen Dollars einzuholen, und aus deren Ertrag sollten dann die Baukosten des neuen Rathhauses mitbestritten werden. In Anbetracht der Stimmung, welche im Publikum durch die Enthüllungen der Merriam-Kommission hervorgerufen wurde, hielt man es nicht für rathsam, den Wählern mit der Bondsvorlage zu kommen. Aber mit dem Bau des neuen Rathhauses wurde natürlich fortgefahren, und nun heißt es, für die Deckung der Kosten sorgen. Müssen diese von der Stadtverwaltung aus ihren laufenden Einnahmen gedeckt werden, so werden diese nicht ausreichen zur Bestreitung der regelmäßigen Kosten des städtischen Haushalts. Man nimmt jedoch an, daß die Mehrheit der Bürgerschaft nichts einzuwenden haben werde gegen eine Bondsanleihe zu dem gedachten Zweck.

Von der Absicht, den Stadtrath in einer Sondersitzung ohne weiteren Verzug über die Vorlage entscheiden zu lassen, durch welche die Consolidated Traction Co. neu privilegirt und die Chicago Railways Co. zur Uebernahme von deren Anlagen ermächtigt werden soll, ist man vollständig abgekommen. Damit schwindet jede Aussicht, daß mit dem Umbau der „Consolidated"-Linien noch in diesem Jahre werde begonnen werden. Auch wird eine neue Vereinbarung mit der Chicago Railways Co. getroffen werden müssen hinsichtlich der Maklerspesen, welche dieser für die Beschaffung der zum Umbau erforderlichen Kapitalien und der Unternehmergewinne, die ihr für die Besorgung des Umbaues zugestanden werden sollen.

Zieht die Hörner ein?

Gemeindevorsteher Dwight von Oak Park, der schon am Samstag den Beschluß des Gemeinderaths hat durchführen wollen, welcher die Oak Park Hochbahngesellschaft wegen Nichthochlegung ihrer Geleise mit einer Verkehrssperre bedroht, scheint sich ein wenig vergaloppirt zu haben. Gestern Abend hielt der Gemeinderath, hinter verschlossenen Thüren, eine Sonder-Sitzung ab, welcher auch Anwalt Holden, der Rechtsberather der Körperschaft, beigewohnt hat, und zwar als Hauptperson. An ihn wurden nachher die Vertreter der Presse, welche erfahren wollten, was in der Sache geschehen sei, mit ihren Fragen verwiesen. Eine Antwort darauf hat aber auch Herr Holden nicht gehabt. Man werde vorderhand abwarten müssen, sagte er, was Herr Knight, der Präsident der Oak Park Hochbahngesellschaft, nun zu thun gedenke. Irgend einen heimlichen Dolch muß indessen der Herr Holden doch wohl im Gewande versteckt halten, denn einer der Rathsherren, Hermann G. Wagner, mittheilsamer, als seine Kollegen, erging sich auch gestern wieder in dunklen Andeutungen über das angeblich herannahende Ende jeglichen Verkehrs auf der Oak Park Hochbahn, soweit diese zu ebener Erde läuft.

Vergleichende Statistik.

Die Superintendentin des städtischen Schulwesens, Frau Ella Flagg Young, will morgen Abend dem Schulrath ziffernmäßig beweisen, daß in keiner anderen amerikanischen, ja in überhaupt keiner anderen, Großstadt für den öffentlichen Schulunterricht so wenig Geld aufgewendet wird, wie hier in Chicago. Für Unterrichtszwecke sind in dem Schuljahr 1909—1910 in Chicago von der Erziehungsbehörde $9,159,917.36 verausgabt worden. Am Schulunterricht theilgenommen haben während des Jahres durchschnittlich an jedem Schultage 248,500 Kinder. Die Unterrichtskosten für die Elementarschüler haben sich auf $32.77 das Jahr auf den Kopf jeden Zöglings gestellt, die des Unterrichts der Hochschüler betrugen $67.72 auf den Kopf.

Achtung, Sänger!

Für die Sänger der Vereinigten Männerchöre findet am kommenden Sonntag Nachmittag, 3 Uhr, in der Wicker Park Hahlle, eine Massenchor-Probe der Lieder statt, die bei der Feier des Deutschen Tages gesungen werden sollen. Die Sänger werden ersucht, sich pünktlich und vollzählig einzufinden und die Noten mitzubringen. Die Lieder sind: „Schäfers Sonntagslied", „Der Lindenbaum", „Liebesfreiheit" und „Ossian."

— Rentabel. — Die neue Entfettungskuranstalt soll sich ja so gut rentiren! — Gewiß! Drei Besitzer hat sie bisher schon gehabt — und alle drei sind dick und fett dabei geworden!

An die demokratischen Stimmgeber des neunten Kongreß-Distrikts von Illinois.

Chicago, Jll., 12. September 1910.

Werthgeschätzte Herren und Freunde: —

Wir, die ergebenst Endesunterzeichneten, allseits bekannte Geschäftsleute der Nordseite, erlauben uns hiermit, mit einer — für sehr geboten erscheinenden — Bitte, vor Sie hinzutreten, um unsere gegenwärtige Angelegenheit, nicht nur zu Ihrer besonderen Kenntniß zu bringen, sondern — vielmehr — Ihrer ganz besonderen Berücksichtigung zu empfehlen und zwar, wie schon erwähnt, — nicht etwa vom Standpunkt als professionelle Politiker, sondern als Geschäftsleute und durchaus unparteiische Bürger unserer Nordseite!

Wie Ihnen, verehrliche Freunde, soweit zur Genüge bekannt, handelt es sich diesen Herbst um diverse, zum Theil sehr wichtige und einschneidende Erwählungen von Kandidaten für unser Allgemeinwohl; sowohl für die Sonder-Interessen des gesammten Stadtwohles als auch für die Interessen jedes einzelnen Bürgers und Geschäftsmannes. Das brauchen wir Ihnen, geschätzte Mitbürger, zwar nicht erst extra zuzurufen, denn Sie Alle wissen es gerade so gut wie wir. Indessen liegt es uns am Herzen, dennoch, mit Ihrer wohlgemeinten Berücksichtigung des oben Angedeuteten, im Sinne einer Extra-Mission, frank und frei, das heißt mit offenem Visir, vor Sie hinzutreten. Und zwar, um die Sache kurz zu machen, es handelt sich — betreffs unseres heutigen Anliegens — um keinen Geringeren, als um unseren allgemein bekannten, verdienstvollen Parteigenossen, Freund und Nachbar „John McGillen", wohnhaft 2136 Cleveland Avenue, Kandidat für die Erwählung zum Mitglied des demokratischen Staats-Zentralkomites, des 9. Distrikts.

Wer unser Freund, der Herr „John McGillen" ist, das wissen nicht nur wir, seine speziellen Freunde, nein, ihn kennt ein jeder Bürger unserer Stadt und mehr als das; ihn kennt und würdigt jeder Politiker unseres Staates und darüber hinaus.

Unser Kandidat, John McGillen, ist ein Mann von großen Zügen und edlen Veranlagungen, in jeder Hinsicht ein liberaler Karakter und ohne jegliches Vorurtheil, sowohl im Geschäft, in seinen politischen Ansichten, wie auch im privaten Leben und Verkehr als Mensch. Jede allgemeine gute Sache auf der Nordseite hat noch stets Herrn McGillens aufrichtigste Unterstützung und regste Betheiligung gefunden; ohne Unterschied in Bezug auf Nationalität oder Religion, oder Ansehens der Person. Kurz, wir wissen und kennen unsere Freund John McGillen zur Genüge um behaupten und von ihm sagen zu können: er ist ein strikter Anhänger und Verfechter der persönlichen Freiheit und ihrer umfassendsten Rechte; nicht nur mit schönen Worten, sondern auch — beweisenermaßen — mit der That, wofür sich ungezählte Beweise erbringen lassen!

Der Standpunkt unseres Freundes John McGillen, sowohl in sozialer, wie geschäftlicher Hinsicht, ist durchaus zu gut bekannt, um an dieser Stelle noch erst erörtert werden zu brauchen; er ist ein aufgeschlagenes Buch von vielen Seiten. Dennoch sei erwähnt und hervorgehoben seine jahrelange Thätigkeit als Sekretär beim Board of Trustees of the De Paul University, an Webster, Sheffield und Belden Ave., sowie als Präsident von „The Lyceum", welche den einwandfreiesten Beweis für sein gutes Renomee, seine verdienstvollen Leistungen und gute Thaten liefern!

Und indem wir, nach all dem hier Gesagten, die Kandidatur unseres verehrlichen Freundes John McGillen auf das Vertrauensvollste nur befürworten können, bitten wir Sie, werthgeschätzte Herren, auch um Ihrerseits gütige Unterstützung bei der bevorstehenden Primärwahl am

Donnerstag, den 15. September 1910,

während der Stunden zwischen 6 Uhr früh und 5 Uhr Abends.

Albert Beje	John Kuehl	Bernard Jung	Albert Miller
Frank X. [illegible]becker	Dr. August Benn	John Wilhelm	J. C. Kerbach
George Fry	Max Teuber	Herman Teus	John Molitor
Peter Enders	John Schirra	M. N. Konsbruck	F. Leimer
F. Schwarz	John Bercher	Adam M. Schillo	P. J. Knauft
E. Martheler			

anz—dimi

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein Office-Junge, auch Gänge zu besorgen; muß Schulzertifikat haben. Vorzusprechen Morgens, von 8 bis 12 Uhr, in der Office, 161 Washington Str., 3. Stock, Lichtner & Co.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 558 W. Van Buren Str. nahe Clinton.

Verlangt: Ein guter Zigarrenmacher an $7.00 Mould Arbeit; kein Union-Shop. Beständige Beschäftigung. Man adressire: Henry Becker, Port Washington, Wis. dimido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Stetiger Platz. Guter Lohn. 3707 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. Keine Erfahrung nöthig. 854 N. 48. Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Erstklassiger Klempner. 816 Adams Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsch und ungarisch sprechender lediger Butcher. 1241 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 1314 Wrightwood Ave.

Verlangt: Stetiger Mann, für leichte Metallarbeiter, welcher sich am Geschäft betheiligen will; Fachkenntnisse nicht erforderlich. 2018 N. 42. Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender; gute Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen in der Office des Stewart, Hotel Kaiserhof, 274 South Clark Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher; stetige Arbeit. 3621 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Ein Elektriker, der Lust hat, Antheil an gutgehendem Geschäft zu erwerben. Adr.: G. 257, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, der polnisch spricht, in Drygoodsstore. 2121 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Plasterer. Nachzufragen: 2087 18. Place Ecke Hoyne Ave. Müller.

Verlangt: Guter Bartender, der englisch und etwas polnisch spricht. 811 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Hausbursche, 18 bis 20 Jahre alt. A. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Bushelman und ein junger Schneider. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Junger Mann, um Morgens im Saloon zu helfen. 1908 N. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Schneider und Presser für Reinigen und Repariren. 1573 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Schneider. Stetige Arbeit. — 1406 Wells Str. dimi

Verlangt: Junge, welcher die Bäckerei erlernen will. 1844 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, an Cakes. 1244 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. u. Larrabee.

Verlangt: 4 Schneider. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 3124 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Anständiger, freundlicher Junge, in Bäckerei zu helfen. 4404 State Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann, im Store zu helfen und Orders zu nehmen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 739 Webster Ave., Top Floor.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann und keine Arbeit scheut. John Schmid, 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge, 18 Jahre alt, in einem Butchergeschäft; muß englisch verstehen können. 710 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Für Wurstmacherei, junger Mann, an der „Bench" zu arbeiten. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Ein guter Aufpolsterer. 456 Garfield Ave.

Verlangt: Butcher, Wurstmacher und Storetender. 2513 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes. Lohn $8 die Woche. Zimmer und Boards. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Bushelman. 1480 Madison Str.

Verlangt: Bartender, welcher auch Porter-Arbeit verrichtet. 227 West North Ave., Ecke Wieland Str. dimi

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 3846 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Zwei Bushelmen, gute Pressers; stetige Stellung. W. G. Gabeny, 327 Dearborn Str. dimi

Verlangt: Arbeiter, um in Store und Stall mitzuhelfen; einer, der mit Handwerkszeug umgehen kann; $4 die Woche und Kost. 4922 State Str.

Verlangt: Dritte Hand, an Brot. 2259 South California Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Verkäufer für Möbelabtheilung, sowie für Hausausstattungs-Abtheilung; stetige Stellung; gute Aussicht auf Beförderung. M. Kolacek & Co., 2030—2042 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. bimido

Verlangt: Ein Helfer, der an Cakes und Rolls Erfahrung hat; Lohn $12. 3443 West Chicago Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 5529 Ashland

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zweiter Bartender; einer, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten. Paul Sabisch, 3980 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit. 442 N. Kedzie Ave., nahe Franklin Boul.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Korrespondent, welcher auf der Schreibmaschine bewandert ist. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe West Madison Str. 13sep,1wX

Verlangt: Junge, für leichte Fabrikarbeit. Chicago Glue Co., 602 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Hausmann, in einem kleinen Hotel; Zimmer, Kost und Lohn. Crarin Hotel, 336 State Str.

Verlangt: Scourer und Wetwascher in Färberei; guter Lohn und dauernde Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 16, das Droguen-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit. 58. Str. und Prairie Ave., Drugstore. 13sp,1w

Verlangt: Ein guter Bushelman. Beständige Arbeit, guter Lohn. Sogleich vorzusprechen: 14 West 22. Str., zwischen State und Dearborn Str. dmi

Verlangt: Ein deutscher Junge mit deutscher oder englischer Schulbildung, 16 Jahre alt, fleißig und strebsam. Deutsche Buchhandlung. Wartburg Publishing House, 378 Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 211 E. Garfield Blvd.

Verlangt: Waiter, Lunchmann. 130 S. Clark Str.

Verlangt: Schneider. Ein junger Bursche welcher die Arbeit an Kundenröcken versteht. 134 E. Van Buren Str., Zimmer 405.

Verlangt: Ein Mann, im Blacksmith-Shop zu arbeiten, vertraut mit Maschinen. 2718 Wentworth Avenue.

Verlangt: Waiter. National Restaurant, 839 W. 12. Straße.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 3356 N. Ashland Ave. nahe Roscoe Str.

Verlangt: Automobilwascher. 217 S. Green Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 1958 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Schneider. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt. Guter Wagenschmied, selbstständig zu arbeiten. 1617 Clybourn Ave. 13splwX

Verlangt: Zweite Hand an Brot; muß etwas von Cakes verstehen. A. Kuechel, 7605 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Ein Porter. J. H. Engel, 130 South Canal Str.

Verlangt: Ein Office-Junge, um Gänge zu besorgen; muß Schulzertifikat besitzen; guter Lohn. „Abendpost"-Office.

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. Henry Ruhwiebel, Zuschneideschule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster. modi

Verlangt: Flaschenwascher, erfahren; Stückarbeit. Anzufragen: Buhl-Webb Co., 626 Randolph Str.

Verlangt: Guter Junge, um Handwerk zu erlernen. Wm. Burt Cutlery Co., 275 Fifth Avenue. 12splwX

Verlangt: Ein Wurstmacher. 2704 Cottage Grove Avenue. modi

Verlangt: Mann für Bettenmachen und am Tisch aufzuwarten. $5.00, Board und Room die Woche. 560 W. Lake Str. modi

Verlangt: Butcher, junger Mann, im Store zu helfen und Orders zu nehmen. 3558 N. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Zweiter Koch für Pastry. 98 East Randolph Str. Little Hungarian Restaurant. modimi

Verlangt: Schneider, junger Mann, stetige Arbeit; guter Lohn. 110 Plummer Ave., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Aelterer gebildeter Mann für leichte Beschäftigung. 2904 Lincoln Ave. 12splwX

Verlangt: Ein junger Wurstmacher, der auch im Store bewandert ist. Ed. Doebler, 1148 West 51. Straße. modimi

Verlangt: Zigarren-Verkäufer. Guter Verdienst. 3249 N. Western Ave. samodi

Verlangt: Stripper. 841 Diversey Blvd. smdi

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten, keine Board. 3525 S. Halsted Str. somodi

Verlangt: Agenten für einen neuen Artikel, den jede Hausfrau gebraucht. Guter Verdienst. H. Thede, 258 La Salle Str., Zimmer 311. somdi

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider für feine Kundenarbeit; auch junger Schneider, welcher gut nähen und bügeln kann; gute Gelegenheit, um das Geschäft zu erlernen. C. H. Schmidt, 818—29 Stewart Bldg., 92 State Str. 9splwX

Verlangt: Ein junger Mann, der Cakes-Bäcker lernen will. Muß über 16 Jahre alt sein. Adr.: 84 State Str., Hammond, Ind. 7splwX

Verlangt: Stuhlmacher, Bench- und Maschinenarbeiter. Anzufragen 2624 W. Taylor Str. 3spX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten für Health & Accident Insurance. Monatlich. Permanentes und profitables Geschäft für strebsame Männer. Näheres: Carl Sauer, Manager, 209 Calumet National Bank Bldg., 9117 Commercial Ave., South Chicago, Jll. bidosa

Verlangt: Ein starker Junge, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu verrichten; $4.50 bis $5 im Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Guter Junge für Grocery und Market. Leichte Arbeit. 3021 Van Buren Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse „Spotter" in Wholesale Dyeing-Cleaning Stelle. 154 West 31. Str. dimido

Verlangt: Fachkundiger Bäcker in Country Shop, 6 Tage die Woche $14. Anzufragen brieflich oder persönlich, R. M. Garbe, Plainfield, Jll.

Verlangt: Wächter, Deutscher bevorzugt, Arbeitsstunden 5:30 Abends bis 7 Uhr Morgens; Lohn $50 den Monat, Maschinen-Shop, Nordwestseite, Wache halten, Shop und Office reinigen und Ordnung halten, Empfehlungen erforderlich. Adr.: M. 397 Abendpost.

Verlangt: Bartender, gründlicher Mann. Buffet, 1001 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider an Männerröcke; stetige Arbeit; sowie junger Schneider zum lernen. Otto, 1836 Wells Str. di—son

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 100 Knaben und Mädchen von 14 bis 17 Jahren, für verschiedene Stellungen und das Geschäft zu erlernen. Erfahrung nicht erforderlich. Dauernde Stellungen und sichere Beförderung für gute Arbeiter und Arbeiterinnen. Anzufragen in der Office des Superintendenten, auf dem 8. Floor,

The Fair,
State und Adams Straße.

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Janitorarbeit, muß Dampfheizung verstehen. 1866 Avers Ave.

Verlangt: Ehepaar, um gegen freie Wohnung, Heizung und Licht fünf möblirte Zimmer zu besorgen. Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Verlangt: Zwei flinke, nüchterne Kellner, sowie eine Geschirrwäscherin. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Porters, Carpenters, Maschinisten, Stalleute, Lagerhaushilfe, Eheleute. Centr., Empl., Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Ehepaar für Land-Residenz eines Herrn in Chicago; Mann muß Gartenarbeit verstehen; Frau muß gute Köchin sein. Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. Adr.: G. 229 Abendpost. dison

Verlangt: Stricker und Strickerinnen an Sweaters. Guter Lohn. 4181 W. Lake Straße. 10splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Arbeit, geht auch selbstständig in kleine Bäckerei, auswärts vorgezogen. Bäcker, 611 Dearborn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Bartender oder Lunchman, spricht deutsch, polnisch, böhmisch und englisch 23 Jahre alt. 3525 S. Wood Straße. Aug. Schreiber.

Gesucht: Aelterer, ehrlicher, sauberer Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchkoch oder Porter. — Adr.: M. 380 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. 548 North Ave. J. F. B.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, Stadtzeugnisse, guter Arbeiter, sucht Stellung als Bartender. W. Miller, 1937 Lincoln Ave. Phone 6396 Lincoln. dimi

Gesucht: Bartender, guter, solider Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: Paul Reiser, 216 Hill Str. dimido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender, nüchtern und ehrlich, sucht stetigen Platz. Empfehlungen. — Hermann Schmidt, 1302 W. 15. Str.

Gesucht: Guter Koch wünscht Stellung in Saloon; 25 Cents Business-Lunch. Paul Myer, 370 Madison Str. Telephon: 1316 Main.

Gesucht: Aelterer gebildeter Deutscher wünscht Beschäftigung. Adr. L. 171 Abendpost.

Gesucht: Aelterer anständiger Deutscher, welcher Chemie versteht, wünscht Beschäftigung. Adr. G. 253 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit für pressen und repariren in Reinigungs-Geschäft. 1834 Howe Straße. Ohlberg.

Gesucht: Starker Junge sucht Arbeit in Bäckerei. 1850 Bissell Straße.

Gesucht: Junge wünscht Stelle in Bäckerei. 436 West 31. Straße.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes, Stadt oder Land. 5120 Justine Str.

Gesucht: Mann mit Erfahrung in Bäckerei, sucht stetigen Platz. 5143 Bishop Str.

Gesucht: Lunchman, kann am Tisch aufwarten und bartenden, sucht stetige Stelle, verrichtet Porterarbeit. Holer, 451 Elgel Str.

Gesucht: Zweite Hand Cakebäcker sucht Stelle. Telephon: Canal 1852. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Porter, hat die Arbeit schon gethan. Peter Hummel, 1708 Cleveland Ave.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Biscuits, sucht Arbeit; $10, ohne Kost. 1551 Girard Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Stelle als Waiter oder Porter in Saloon oder Restaurant; spricht auch englisch. Adr.: L. 167, Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle, Morgens reinzumachen. Frank, 1713 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher sucht stetige Arbeit, kann selbstständig arbeiten. Rich. Fiisser, 1444 Cleveland Avenue.

Gesucht: Ein junger Müller, feiner Steinpresser und Millwright, und junger Butcherstoretender und Wurstmacher suchen Stelle. 725 Rees Str., vorne.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle las Porter im Saloon. 1708 Hudson Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Heizer. Gerben, 2252 W. 21. Str.

Gesucht: Zweite Hand an Brot sucht Stelle. — 957 N. Lincoln Str.

Gesucht: Bäcker, ein Jahr im Lande, sucht mit bescheidenem Lohn Arbeit. Adr. M. 372 Abendp.

Gesucht: Guter Landmann sucht Stelle. John Salzman, 617 S. Leavitt Str.

Gesucht: Guter, erfahrener Schuhmacher sucht stetige Arbeit. Heinrich Staudacher, 1630 Dayton Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle; versteht sein Geschäft; hat noch alte Stellung inne. Bitte, zu schreiben oder zu telephoniren. Julius Gunther, 1621 Marshfield Ave. Tel.: Monroe 594. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Rip-Säger; stetige Stelle; spricht deutsch und englisch. Rich. Grundler, 2409 Moffat Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; scheut keine Arbeit; spricht deutsch und englisch. Rick. Grundler, 2409 Moffat Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Johann Schink, 1714 West 21. Place, Chicago, Jll.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. Werner. 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Guter Waiter wünscht stetigen Platz. — A. Werner, 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Bartender, der sein Geschäft versteht, sucht Stelle. Werner, 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Junger sprachenkundiger, intelligenter Mann sucht sobald wie möglich dauernde Stelle. — Adr.: L. 155 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand sucht Stellung an Brot oder Cakes. P. W., 4023 W. Grenshaw Str. dimido

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht gut englisch. noch in Stellung, wünscht besseren Platz; hat gute Erfahrung; ist guter Mixer; flinker, sauberer Arbeiter. Kein Trinker, Empfehlungen. E. S., 1942 Fremont Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Porter, kann bartenden. Adr.: M. 384 Abdpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Stelle. F. L., 731 West Lake Str. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. August Dvorak, 1425 S. 41. Court. dimido

Gesucht: Guter Bartender, zuverlässiger, verheiratheter Mann, sauber, nüchtern, arbeitswillig, sucht dauernde Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Str. dimido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dimido

Gesucht: Stellung als Porter, kann auch an der Bar aushelfen, spreche deutsch, englisch, polnisch, böhmisch und ungarisch. 1915 Ferdinand Str.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand sucht stetigen Platz, nach außerhalb bevorzugt. G. M. K., 1311 Wells Straße.

Gesucht: Ein Mann, der deutsch, böhmisch und englisch spricht, kann auch bartenden, sucht Stellung im Saloon. Chas. Kostohris, 1333 West 15. Str. dimido

Gesucht: Ein guter Lunchman sucht gute, dauernde Stellung. Adr.: L. 156 Abendpost.

Gesucht: Wagenmacher sucht Stelle auf gemischte Wagenarbeit auf dem Lande, Wiskonsin vorgezogen. 932 N. Wood Str., Chicago, Jll. modi

Gesucht: Ich suche einen stetigen Platz als Waiter und Lunchmann, war mehrere Jahre auf einem Platz. Adr.: M. 803, Abendpost. modi

Gesucht: Wünsche einen Platz als Waiter in einer Konzerthalle. Adr.: L. 157, Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker, guter Vormann an Brod und Rolls, oder selbstständig, sucht Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: M. 395, Abendpost. modi

Gesucht: Dritte Hand an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: Henry Commer, 161 Elm Str. modi

Gesucht: Bartender, solid und zuverlässig, thut auch Porter-Arbeit; hat gute Referenzen, sucht Stellung. Offerten: T. 8 Abendpost. modi

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Stelle. J. Thomas, 2511 Homan Ave. samodi

Gesucht: Zwei junge Männer, 19 Jahre alt, suchen Nebenarbeit von 7—12 Abends. Adr.: T. 26 Abendpost. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Maschinen Operator an Pelzen. Nachzufragen auf dem 4. Floor, von 8 bis 10 Vormittags.

Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in Bäckerei, 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Rd.

Verlangt: Erstklassige Waist Drapers und Finishers, sofort. 4472 Evanston Ave.

Verlangt: Finishers an Frauenkleidern, 1610 N. Wood Straße.

Verlangt: Laden-Mädchen mit Erfahrung. Bäckerei 819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Lehrmädchen für feine Damenschneiderei, gegen Bezahlung. 5252 Indiana Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts. Beständige Arbeit. 1482 Milwaukee Ave., Eichenbaum.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 908 Wells Str. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Officearbeit und auf der Schreibmaschine zu lernen; müssen gute englische Schulbildung und mindestens 16 Jahre alt sein. Lohn $4 die Woche mit Gelegenheit einer Zulage. Chicago Manuscript Co., 144 La Salle Str., Zimmer 34.

Verlangt: Erfahrener Power Nähmaschine-Operator; stetige Arbeit; guter Lohn. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Tüchtige Näherin. 2018 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Skirt Operators (Frauen), gute Bezahlung, stetige Beschäftigung. Losna & Dinkelman, 1391 Milwaukee Ave. momdi

Verlangt: Mädchen, um Unterkragen zu nähen und Rockärmel bei Hand zu machen. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor. modimi

Verlangt: Junge Mädchen können guten Lohn verdienen, Candy einzuwickeln. Sofort nachzufragen bei der Oriental Candy Co., 915 Jackson Boulevard. modimi

Verlangt: Erfahrene Vorarbeiterin, um Shop zu führen, Branching, Kunstblumen und -Pflanzen. Muß gute „Brancher" an Blättern sein; guter Lohn der richtigen Person. Adr.: T. 15. Abendpost. modimi

Verlangt: Lehrmädchen zum Nähen. Lohn $3.00. 1827 Nord Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 98 Market Str. 12splw

Verlangt: Mädchen in erstklassigem Candy Store; müssen Erfahrung haben in Verpackung von fancy Boxes und im Store mithelfen; müssen englisch sprechen und willig sein zu arbeiten. Gute Bezahlung. B. Nathan, 1235 S. Halsted Str. 8splw

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Anzufragen in der Fabrik. Franklin MacVeagh Co., 16. Str. und Newberry Ave., ein Block westlich von Halsted Straße. 6splwX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Arbeit, in reiner, gesunder Fabrik; guter Lohn; stetige Arbeit. Sefton Manufacturing Co., 301 West 35. Str. 6sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Cornelly, Kurbel Stickmaschine, Bonnaz, Braiding und Embroidery Maschinen-Operators, sowie Lehrmädchen; ebenfalls Nähmaschinen-Operators, Handnäherinnen, Finishers, Stampers, Spuler und Winders. — Chicago Braiding and Embr. Co., 118—120 Market Str. 3lp*X

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen Jackets. Reskie & Kirschbaum, 338 5. Ave. 12splw

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Cat and the Fiddle."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 junge Damen, über 17 Jahre, für versch. Laden-Stellungen; Graduirte der Gramer-Schule vorgezogen; müssen bei den Eltern wohnen u. gute Empfehlungen beibringen können; ausgezeichnete Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State u. Van Buren St. und Wabash Ave. 11sep*X

Verlangt: 50 Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- und Alters-Zertifikate mit Euch. Nachzufragen in Office des Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vorm. — Rothschild & Company, Wabash Ave. sep10*X

Verlangt:
in The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.

100 Verkäuferinnen, erfahren oder unerfahren, für die nachfolgenden Departments:
Cloaks und Suits,
Putzwaaren,
Gestricktes Unterzeug,
Spitzen, Strümpfe,
Waschstoffe,
Candies, Spielsachen,
Bilder, Handschuhe.
Unerfahrene lehren wir die Kunst des Verkaufens kostenfrei.
Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem achten Floor.

Verlangt: Scheuerfrauen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Flur um 8:30 Uhr Vormittags.
Rothschild & Company, State & Van Buren Str. & Wabash Ave.

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein; bringt Schul-Zertifikat; dauernde Stellung; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. — Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen. Nachzufragen in der Restaurant-Office, 8. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 3sep*X

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 2735 Logan Blvd. modi

Verlangt: Nurse, ältere Person bevorzugt, für 2 Kinder. 4710 Grand Blvd., 3. Flat. mdimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; erstes Flat, gegenüber Washington Park. 562 Ost 51. Straße. 'Phone: Drexel 8799. modi

Verlangt: Eine erfahrene zuverlässige Köchin für Restaurant, welche die Küche selbständig führen kann. 418 N. State Str. mdmi

Verlangt: Ein reinliches starkes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. Kann im Haus schlafen. 418 N. State Str. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5200 Prairie Ave., drittes Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch kochen können. Dr. H. Hartung, 722 Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1653 W. 55. Str., nahe Paulina Str. modi

Verlangt: Gutes fleißiges Mädchen (Schweizerin) für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und kochen können. Mrs. H. B. Kraut, 1338 Farwell Ave., Rogers Park. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. Anzufragen Morgens, Mrs. Lewis, 5201 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, und ein Kindermädchen. 4815 Vincennes Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, bei A. B. Wolf, 514 Ost 46. Place, nahe Vincennes Avenue. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Saloonarbeit; guter Lohn. 920 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Gute Waschfrau. 2116 Ellis Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5203 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. Mrs. M. Nemeroff, 846 East 49. Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein zweites Mädchen in einer kleinen Familie. 546 Deming Place. modi

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen Familie. 546 Deming Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4847 Champlain Ave. 10fplw

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 522 Ost 44. Place nahe Vincennes Ave. somodi

Verlangt: Mädchen, um auf zwei Kinder aufzupassen und etwas im Hause mitzuhelfen. 4660 Evanston Ave., im Store. so—mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4024 Prairie Ave. 8fplwX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 460 Barry Ave. 'Phone: Graceland 371. 9fplwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4336 Vincennes Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 2435 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen, 18 bis 20 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 5051 Forrestville Ave., 1. Floor Flat. dimi

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen oder alleinstehende Frau für Roominghaus; leichte Hausarbeit. $4.00 die Woche. 2 bis 4 Ost Indiana Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach kochen. 4615 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Waschfrau, außer Haus waschen und bügeln, $3.50 wöchentlich. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit, Morgens. 1811 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim; guter Lohn. 1900 S. Lawndale Ave., nahe 12. Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen von 11—2 Uhr. 28 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim, Sonntags frei. 103 S. Halsted Str., Zigarrenladen. dimido

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. 1323 West Madison Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, gesetzten Alters, für allgemeine Hausarbeit, mit einer alten Dame nach Florida zu gehen. Nachzufragen von 8 bis 2 Uhr Vormittags, bei Miß Koenig, 454 Wrightwood Ave. Frisch eingewanderte bevorzugt. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kommt fertig zur Arbeit. 3817 State Str., Flat 1.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, ohne Wäsche; muß kochen können; guter Lohn bezahlt. Telephon: Drexel 348. Adr.: Nr. 834 Ost 45. Str., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2748 W. Chicago Ave., nahe California Ave. August Kand.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit (deutsches bevorzugt), Empfehlungen. 4928 Washington Park Court, nahe 49. und Grand Blvd. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche. John Armin, 1549 West 69. Str., Telephon: Wentworth 1754.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie, Samstag anzufangen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 1160 Grand Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1928 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen heute und morgen. 4408 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4 in Familie. $6—$7. 174 North Euclid Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit und im Saloon mitzuhelfen. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 359 Fifth Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Erster Klasse Businesslunch-Köchin, nur eine solche, die ihr Geschäft gründlich versteht. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 359 Fifth Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit. 543 North Ave. dibo

Verlangt: Mädchen, das kochen kann; keine Wäsche; guter Lohn. 4245 Drexel Boul. Telephon: Drexel 254. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 619 Deming Place. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Drei in Familie; gutes Heim; muß englisch sprechen können. Drennan, 1647 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2949 Michigan Ave., Mr. Hyland.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Berghoff, Halsted und Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gute Stelle für ordentliches Mädchen. 704 E. 50. Place, nahe Cottage Grove Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 922 Montrose Boulevard, nahe Evanston Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. Nachzufragen 6356 Kenmore Ave.

Verlangt: Köchin für Businesslunch, 130 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit in Privatfamilie. Muß Englisch sprechen können. Erfahrung und Empfehlungen. 924 E. 42. Place.

Verlangt: Eine gute Köchin in Privatfamilie. Empfehlungen. Muß englisch sprechen können. 924 E. 42. Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann, für kleine Familie; gutes Heim. 3025 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Anzufragen im Store, 1204 Wells Straße. dimido

Verlangt: Deutsche Köchin, keine Wäsche. 4617 Ellis Ave. 'Phone: Oakland 794. di—fr

Verlangt: Zuverlässige Köchin für Restaurant. — 3800 W. Madison Straße.

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; kleine Familie. — 621 S. Paulina Str., nahe Harrison.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. G., 5160 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, etwa 35 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; zwei Erwachsene; modernes Apartment; $3.50 die Woche; gutes Heim für das rechte Mädchen. 1708 La Salle Ave., Apartment 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2643 Evergreen Ave., 1. Floor. dimi

Verlangt: Ein Mädchen; kann auch frisch eingewandert sein; $5 die Woche. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, muß kochen können, $5.50. 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. Doane.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, das auch ein wenig ungarisch spricht. 842 N. Marshfield Ave., oben. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; keine Wäsche; kein kochen. Weinstein, 1386 Blue Island Ave. 'Phone: Canal 451.

Verlangt: Frau, die ein 6 Monate altes Kind in Pflege nimmt. 2838 Southport Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann. $7.00. Evanston Ave. Car. 566 Stratford Place.

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen. Guter Lohn. Plätze frei. 2875 Evanston Ave., nahe Diversey. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. 547 Melrose Str., nahe Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5 per Woche. 1256 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen für Freitag Nachmittag. 3054 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1903 N. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2108 Milwaukee Ave., Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2153 Humboldt Blvd. Tel. Humboldt 4697. dimidofr

Verlangt: Gute Köchin, nicht unter 45 Jahren, für Dinner- und Business-Lunch. 1700 N. Robey Str.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. Guter Lohn. 1870 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. J. Levy, 4587 Prairie Av.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Mrs. Krueger, 1849 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Eine Köchin; muß waschen und bügeln. Lohn $6. 2512 Michigan Ave.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen, das deutsch spricht, für allgemeine Hausarbeit, eine die auch kochen kann. 2 in Familie. Lohn $5. 64 Ost Oak Str., nahe Rush. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie; kein Waschen; guter Lohn; muß englisch sprechen. 2128 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen, am Tisch aufzuwarten und für leichte Arbeit; vier Erwachsene; Abends nach Hause gehen; $4.50. — 436 Arlington Place.

Verlangt: Deutsches, ungarisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Unger, 4882 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 1457 Garfield Blvd.

Verlangt: Kleines Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 2140 Le Moyne Str., zwischen Hoyne und Leavitt Str.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4313 Vernon Ave.

Verlangt: Waschfrau. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Saloon. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 838 Wells Str., 1. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in der Küche eines Saloons zu arbeiten. Robert Logothetti, 2261 Racine Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 3125 Logan Boul.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für Hausarbeit, bei einem älteren Ehepaar; kein Kochen, keine Kinder; Flat. 1208 Wells Str., Ecke Division Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. $4 per Woche. Nachzufragen Morgens. 4825 Winthrop Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 540 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt Zweites Mädchen für leichte Arbeit, nähen und 8-jähriges Kind zu beaufsichtigen. 64 Ost Cedar Str.

Verlangt: Guter einfacher Koch oder tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 64 E. Cedar Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. Muß etwas Englisch verstehen. 2139 Alice Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Gutes Heim. Kleines Flat. 1248 Addison Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, aus guter Familie, für allgemeine Hausarbeit, bei drei Personen; muß nicht unbedingt vorher gedient haben; muß aber häuslich gesinnt und fleißig sein, einfach kochen können und willens sein, bei fünf Monate altem Kinde mitzuhelfen; gute Stelle für nettes, ehrliches Mädchen: Lohn Anfangs $5, welcher nach Fähigkeit schnell bis auf $7 erhöht wird. Man schreibe oder spreche vor bei Mrs. Gorman, 852 La Fayette Parkway.

Verlangt: Köchin, in Restaurant. 222 West Chicago Ave., zwischen Wells und Franklin Str. dimi

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen, zwischen 14 und 17 Jahren, um auf ein vierjähriges Kind acht zu geben und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 337 East 55. Str., nahe South Park Ave., Apartment „E."

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 5116 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5 bis $6. 5700 S. Ashland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Kindermädchen, 16 Jahre oder älter; gute Stellung. 5240 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Pflegerin für ein acht Monate altes Mädchen. Nachzufragen Abends. 1946 Hudson Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Junge Frau, von 20 bis 22 Jahren, um in Paw Paw Lake eine Stellung für leichte Hausarbeit anzunehmen und auf ein dreijähriges Kind aufzupassen. Adr.: M. 383, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Köchin; muß Stadt-Empfehlungen besitzen; keine Wäsche; $9. 4928 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 926 Montrose Boul. Telephon: Edgewater 3482.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 929 Foster Ave., 1. Flat. Telephon: Edgewater 4910.

Verlangt: Nettes deutsch-amerikanisches Mädchen, in Familie von Drei; 6-Zimmer Apartment; muß gut kochen können; Wäsche; $5.00. Mrs. Forrest, 4735 Sheridan Road. Telephon: Edgewater 3711.

Verlangt: Gutes deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1636 West 69. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1916 Montrose Boul. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 4938 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1023 S. Robey Str., Porton.

Verlangt: Frau für Küche, Geschirr zu waschen und beim Kochen zu helfen. Nachtarbeit. 1045 W. 12. Str.

Verlangt: Zweite Köchin für Pastry. 98 East Randolph Str. Little Hungarian Restaurant. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 626 Belden Ave., oben. modi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5346 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Ich brauche ein junges Mädchen oder Frau zu einem Kind und für etwas Hausarbeit. — 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn; stetige Beschäftigung. 1220 Jackson Blvd. mdi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Kind; guter Lohn; kleine Familie. Schönes Vorstadtheim; keine Wäsche. Anzufragen: 8 Ost Michigan Str., nahe State Str. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses, gewandtes Ehepaar sucht gute dauernde Stellung, Frau kann kochen, schneidern, Handarbeiten, Frisiren, Haushalten, Mann versteht jede Arbeiten, Küche, Haus, Garten, bei Pferden. Adr.: T. 31 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildete Wittwe, alleinstehend, sucht Stellung als Haushälterin bei anständigem Herrn oder in besserer kleiner Familie. 2956 S. Emerald Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit in Saloon. Bitte vorzusprechen, 1410 Vine Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1845 Sheffield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — Bitte selber vorzusprechen, 5233 Ashland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5340 Justine Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5136 Laflin Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 5018 Laflin Straße.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze außer dem Hause, Dienstag und Donnerstag. 1522 Wieland Straße, hinten.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht einige Stunden des Tages Arbeit in Office, Saloon oder Privathaus. H., 1824 Larrabee Str.

Gesucht: Waschplätze. Hanson, 1330 Mohawk Str.

Gesucht: Suche Plätze zum Bügeln und Reinmachen. Kuhn, 741 Weed Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln bei Tag. Elda Kracium, 5843 E. Ravenswood Park.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin; gute Köchin; kann englisch sprechen. 117 Congreß Str., nahe Desplaines Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplatz für Mittwoch. — 1477 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1826 W. 21. Place.

Gesucht: Wittwe aus guter Familie, sucht Stelle in anständigem Heim gegen mäßigen Lohn. 2836 Palmer Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. — 3956 Fifth Ave.

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen: 3946 Fifth Ave.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für leichte Hausarbeit auf der Nordseite. 1905 Wellington Str., 2. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3831 Osgood Str.

Gesucht: Frau sucht Platz bei Kranken und Wöchnerinnen. 1246 N. Paulina Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 710 Nelson Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1450 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag.— 1459 Larrabee Str.

Gesucht: Anständige Frau mittleren Alters, mit größerem Jungen, sucht Platz bei Wittwer als Haushälterin. Miller, 2041 Ashland Str., nahe Robey Str., 1. Flat.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, das wenig deutsch und englisch spricht, sucht Stelle als Köchin in Restaurant; gute Referenzen aus New York. Ilon Molnar, 2653 W. Hirsch Str.

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Beschäftigung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vogel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. dibofa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant oder Saloon; selbiges ist im Kochen gut erfahren. 2117 Sheffield Ave., nahe Garfield Ave. Läutet Janitor-Klingel.

Gesucht: Kassirerin wünscht Stellung, war im Restaurant thätig; hat gute Empfehlungen. 1142 S. Kedzie Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie. Vorzusprechen: 620 Süd Hermitage Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit. 3721 Nord 48. Avenue.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privathaus. Lienhardt, 1824 Erring Straße. modi

Gesucht: Gebildete Wittwe aus Norddeutschland, frisch eingewandert, erfahren im Kochen und in der Haushaltung, sucht Stelle, am liebsten bei mutterlosen Kindern. Frau Podszus, 2027 S. Indiana Avenue. modi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein sehr anständiger, geachteter Mann, in den fünfziger Jahren, ohne Anhang, Besitzer eines guten Heims, wünscht mit einer Dame von 35 bis 45 Jahren, mit etwas Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende werden gebeten, mit genauer Angabe der Verhältnisse und Adresse zu schreiben. Adr.: L. 170, Abendpost.

Heirathsgesuch. Gebildeter junger Mann mittleren Alters sucht junge Dame mit kleinem Kapital zwecks Heirath kennen zu lernen. Anonyme Antworten zwecklos. Diskretion Ehrensache. Adr.: M. 381 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stimmt in den Vorwahlen am 15. September für George S. Foster, indossirt vom Zentral-Komite, der 12. Kandidat für Richter des Stadtgerichts auf dem demokratischen Ticket. modimido

Wünsche mit einem deutschen Zuschneider (Cutter) bekannt zu werden. F. Liethen, 6159 Morgan Str.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. dibofa

Deutscher Carpenter nimmt sämmtliche einschlägige Reparaturen entgegen. Jacob Roegl, 5857 Evanston Ave.

Zementarbeiten aller Art fertigt billigst unter Garantie an: Krimmel, 1649 Sedgwick Str.

Frau Kastner! Senden Sie bitte Ihre Adresse an 2 bis 4 Ost Indiana Str., wo Sie vor 4½ Monaten geschafft haben, oder kommen Sie selber!

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Der Herr von Lincoln Ave. möchte wegen der Haushälterin nochmals vorsprechen. 644 Rees Str.

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 14jl—20spdofrdi

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Echter Szegediner Rosen-Paprika im Kleinen wie Großen zu haben bei Alphonse Lichtenauer, 231 W. North Ave. Telephon: Lincoln 2979. 25agdosondilm

Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeiten werden billig ausgeführt. Mr. Bahrs, 2817 Harvard Str. sodi

Stimmt für Charles Willard, den elften Kandidaten für County-Kommissär auf dem republikanischen Ticket. Vorwahlen am 15. Sept. modimi

Die „Phoenix"-Halle, Sedgwick, Division und Clybourn Ave., noch für einige Abende zu vermiethen zu $10—$50; ebenso Tage für die Logenhalle, $4 die Versammlung. Adressirt: 1165 Sedgwick Str. 10splwX

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1jy*X

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 218 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 13jy,sasodido,1m

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40 Cts. wöchentlich); Stellungen frei durch G. A. B. Union 715 North Ave., nahe Halsted Str. dosondi

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 3jysasodidolmt

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2000 zu 5 Proz., gegen 3-fache Sicherheit. Adr.: M. 382 Abendpost. dimi

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted St. 14jl—20spdosondi

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jy*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine neue Behandlung für Schwindsucht und Asthma, mit Erfolg in vorgeschrittenen chronischen Fällen angewandt; kann Ihnen die besten persönlichen Referenzen geben. Dr. Flanagan, 4647 S. Halsted Str. 'Phone: Yards 1303. 13fplwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12fplmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 3ag*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, in guter Gegend, beste Gelegenheit für Drygoods-, Herrenausstattungs- oder Delikatessen-Geschäft. Zu erfragen: 1503 Milwaukee Avenue. 13fplwX

Zu vermiethen: 6 große, helle Zimmer an deutsche Familie. Ecke Grace und Paulina Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an kleine deutsche Familie. 2029 Cortland Str., nahe Robey Str.

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer für leichte Haushaltung. 1129 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 10 großen Zimmern, eine ausgezeichnete Lage für Logis- und Boardinghaus, nur 1½ Blocks von Milwaukee Ave. und North Ave. 1719 N. Robey Str. modi

Zu vermiethen: Neue Flats, 4 und 5 Zimmer, $16 und $19. 1144 Sedgwick Court. 5 Zimmer, $20, an Sedgwick Str. P. Hintel, 1165 Sedgwick Straße. 10fplwX

Gebe freie Miethe von zwei Zimmern in Tausch für reinigen von Office. Anzufragen von 3 bis 9 Uhr Nachts. Music School, 847 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Salon, an Südwest-Ecke Sacramento Blvd. und Franklin Blvd. gegenüber Griffin Wheel Works gelegen. Gute Ecke für richtigen Mann. Miethe kann arrangirt werden. Sprecht den Eigenthümer des Eigenthums, W. J. Dwelly, 2147 Augusta Str. Phone: Humboldt 6375. 8fplwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomer; $5 den Monat; muß sich selber beköstigen. Henry Briebull, 2811 Emerald Ave.

Einfache, dampfgeheizte Zimmer $1.50 aufwärts. 12 West Illinois Straße.

Anständiger junger Mann findet schönes Zimmer mit Board, 1625 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Freundliches sauberes Frontzimmer mit Bad, an 2 Freunde oder Ehepaar. — 2345 Larrabee Str.

Boarders gewünscht. 1152 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei einer Wittwe, keine anderen Roomers. Adr.: M. 302 Abendpost.

Roomer verlangt. 1423 Sedgwick Str., nahe Hochbahn. sabi

Boarders finden gutes Heim mit Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Avenue. modi

Vermiethe möblirtes Zimmer, Furnace-Heizung.— 737 Melrose Str., Phone Graceland 5450. 7feplwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mechaniker, 28 Jahre, sucht Zimmer, mit oder ohne Kost, bei alleinstehender Frau oder Wittwe; zahle guten Preis für gemüthliches Heim. Briefliche Offerten bis 25. Sept. erbeten an: Frank Smith, Soo Line Boarding House, Kolze, Illinois.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Kost und Logis. Separater Eingang. Nordseite. R. L., 287 Menominee Str.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer mit Bad an zwei ruhige Leute. Preisangabe erbeten. Abends. R. B., 872 Lill Ave.

Zu miethen gesucht: Store 35—40 Fuß lang, mit Wohnung, in guter Lage für Bäckerei, Nord oder Nordwestseite. Adr.: M. 396 Abendpost.

Junger Mann sucht schönes Zimmer als alleiniger Boarder. Preisangabe. Adr.: T. 33 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau. Bitte um Preisangabe. — Adr.: M. 398 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger, alleinstehender Mann sucht ein gutes Zimmer, bei deutscher Frau. E. Shiel, 409 Wells Str., 2. Floor.

Zu miethen gesucht: Deutsches Ehepaar, mit Kind, wünscht zwei möblirte Haushaltzimmer, im Austausch für Hausarbeit; die Frau wird sechs halbe oder drei ganze Tage dafür arbeiten. Rud. Fahlbusch, 224 Aberdeen Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit! Schwerer Tisch, 10 bei 4 Fuß Tischplatte, 1¾ Zoll dick. Hollander Expreß Co., Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Zwei vollständige Betten, Dresser, ein Waschstand, Küchentisch, Parlortisch, 2 Schaukelstühle, ein Carpet, kleiner Parlor-Ofen. Alles sehr billig. 1812 Wells Str.

Zu Eurem Preis. Kauft einschläfriges Kinderbett und doppeltes eisernes Bett. $8 kaufen Domestic Nähmaschine, 1222 Wellington Str.

Seltene Gelegenheit! Wegen Abreise muß spottbillig verkaufen: Teppiche, Tische, Stühle, Betten, Dresser, Bilder, Sideboard, Schreibtisch, Nähmaschine usw. Wohnung: 5502 Magnolia Ave., Ecke Catalpa, 2. Floor. Tel.: Edgewater 2020.* dimi

Zu verkaufen: Möbel und Ofen. 6418 Union Ave. dimi

$77.50 Universal Stahl Range mit Gas-Vorrichtung, nur eine Saison gebraucht, für $35. 2828 Palmer Avenue, nahe California Ave.

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11fplwX

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Buffet, Schlafzimmer- u. Bibliothekmöbel, nur kurze Zeit gebr.; einzeln oder zusammen, sofort. 717 Belmont Ave. 11fplwX

Muß verkaufen, wegen Aufgebens der Wohnung: Prachtvolles Leder Parlor Set, Rug, 9 bei 12, Bilder, Spiegel, feinen Tisch, Schaukelstuhl, Betten, China Closet, Bücherschrank usw.; muß bis zum 15. Sept. verschleudert werden. 3112 Southport Ave. frsonmodi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafondido*

Zu verkaufen: Upright Fischer Piano und Möbel. 543 North Ave., 3. Flat. dibofa

Zu verkaufen: Für $30, Graphophon, 50 Records, werth $60. 2338 Southport Ave.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 13jplw

Zu verkaufen: Sprachenlehre, Phonograph mit englischen Unterricht Ausstattungen. 2022 Fremont Straße, Basement.

Storage Verkauf—3 Pianos sofort zu verkaufen, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $50. 733 Milwaukee Ave., Dept 6. 11fplwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11fplwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, schönes Cutunder Trap für 2 oder 4 Personen, sowie Cutunder Runabout und Harneß. Anzufragen beim Groom im Stall, hinten von 4647 Vincennes Ave.

Zu verkaufen: Ein Gespann Pferde je 1350 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, sowie Geschirr und Sandwagen. 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. di—fr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jt*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u. s. w. Deutsch gesprochen. Freie Konsulation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago
9fdsondibo*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$338 oder beste Offerte, billig zu $690, kaufen, wenn sogleich genommen, einen lange etablirten, stets gutzahlenden Delikatessenstore; großes reines Waarenlager, elegante eichen Fixtures. $16 Miethe mit großen Wohnräumen, kein anderer Delikatessenstore innerhalb 3 Blocks. Theilweise auf Zeit.— Sogleich vorzusprechen: 6142 Wentworth Ave. ddo

Zu verkaufen: Roominghaus, am Lincoln Park, 8 Zimmer, Basement, Garten, eine Goldgrube für Palmist oder Masseur; muß Stadt verlassen. 1825 Lincoln Ave., Ecke Wells Str.

Seltene Gelegenheit! Gutgehendes Staple-Grocery- und Delikatessen-Geschäft, passend für Eheleute, billig zu verkaufen. Durchschnittliche Einnahme $30 täglich. 948 Concord Place, nahe Sheffield und North Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessenstores, Bäckereien, Rooming- und Boardinghäuser, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 8 Kannen Milchroute, Pferd und Wagen, Motor, Flaschenwascher und Separator, billig, wenn gleich genommen. 4819 Fifth Avenue. Telephon: Yards 1060. dimi

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store. 1446 Barry Ave. di—fr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, guter Platz für richtigen Mann, schöne Halle, Nordseite. 2136 Belmont Avenue.

Grocery und Delikatessen muß sofort billig verkauft werden. 1610 Fullerton Ave. dimido

$145 kaufen sofort feinen Candy-, Notions- und Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage; feine Einrichtung; vier feine Wohnzimmer mit dem Laden; niedrige Miethe. 3736 N. Ashland Avenue.

Habe 3 Groceries mit und ohne Butcherstore. Wocheneinnahme $250 bis $350. Beste Lage. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe erster Klasse 15c Barbier-Geschäft; hochfeine Einrichtung; Laundry zahlt Miethe. $550, Hälfte baar, Rest auf Abzahlung. Keine Agenten. 4549 Racine Ave., Ecke Wilson Ave.

Zu verkaufen: Beabsichtige mein gutgehendes Geschäft, „General Store", an einer der besten Straßen dieser Stadt gelegen, zu verkaufen oder zu vermiethen; seit 17 Jahren etablirt, und beabsichtige, vom Geschäft zurückzutreten. Ernstmeinende Käufer mögen sich wenden an den Eigenthümer: Otto Jemm, 540 Grand Ave., Kenosha, Wis. di—son

Zu verkaufen: Billig, kleines Hotel in Stadt von 12,000 Einwohnern, wegen Krankheit; eigene Lease und Lizens. $500. Zu erfragen unter Adr.: L. 165 Abendpost. dimido

Verkaufe 7 Kannen Milchgeschäft, Pferd und 3 Wagen, für $400, werth das Doppelte. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Backwaarengeschäft, eins das seine Backwaaren von anderen Bäckereien bezieht. Adr.: M. 303 Abendpost.

Seltene Gelegenheit! Feine moderne Bäckerei zu vermiethen, kein Auskauf, 2 feine Backöfen; billige Miethe; feine Lage. 4312 Madison Str. dibofa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Property und Geschäft wegen Regelung einer Nachlassenschaft, oder vermiethe, 3800 W. Fullerton Ave. Frank P. Murphy. dimi

Verkaufe Saloon, kann übernommen werden mit etwas Stock; Lizens bezahlt bis 1. November. 1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feines 10 Zimmer Rooming- und Boardinghaus, 16 Boarders, Profit $30 wöchentlich. Günstigste Gelegenheit. Gute Preise. Preis $600. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. dimi

Verkaufe Delikatessenstore, gute Nachbarschaft; Wocheneinnahme $225; schöne Wohnung; billige Miethe. Kommt, überzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus und Store. Zigarren, Laundry etc. Reinverdienst über $2000 jährlich. Feinste Gelegenheit für Mann und Frau. Nie wieder zu haben. Preis $1200. Lange, 704 Dearborn Ave. dimido

$450 kaufen 18 Zimmer Roominghaus, mit Piano. Miethe $51, Einkommen $120; Ohio Str., billig. — Lange, 704 Dearborn Ave. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, Platz für 45, Counter und Tische. Großartiges Geschäft; für 2 möblirte Zimmer; lange etablirt; Miethe $35; Preis $550. — Lange, 704 Dearborn Ave. dimi

Verkaufe Saloon, Ecke, beste Lage, große Halle, 7 Zimmer Wohnung: Wocheneinnahme $200, sofort, $900. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: „Roominghaus, 22 Zimmer, fein möblirt, Dampfheizung, auch sehr gut für Boardinghaus, feine Nachbarschaft; Preis $14,000, für Möbel, Haus und Lot, alles komplett, Property allein ist $25,000 werth, muß verkaufen wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: M. 386 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grocery, wegen Krankheit, zum Kostenpreis, in guter deutscher Lokalität; sechs Wohnzimmer. 1830 Fremont Str.

Verkaufe Saloon, eigene Lizens, Ecke an North Ave., beste Lage. Wocheneinnahme $300; großer Waarenvorrath. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch und Bordinghaus, alles besetzt: Ursache: Krankheit durch Familientrubel; tägliche Einnahme $45. Adr.: T. 23 Abendpost. dimifa

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Avenue. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store mit Meat-Market; beste Lage in der Stadt; billige Miethe. 5103 Ashland Ave. dibofa

Zu verkaufen: Bin genöthigt, krankheitshalber meine Grocery und Market zu verkaufen. Gut etablirt, in Stadt von 1500 Einwohnern, 40 Meilen von Chicago. Guter Verdienst; geringe Unkosten. Preis nur $750. Adr.: T. 22 Abendpost. sodimido

Zu verkaufen: Fair Store. Altes etablirtes Geschäft. 5830 Wentworth Ave. sasodido

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Polster- und Dekorateur-Geschäft, seines Inventar und Kundschaft. Adr.: L. 159 Abendpost. 12fplwX

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt. Keine Agenten. 2013 Roscoe Boulevard. mdi

Zu verkaufen: Delikatessen, großer, sauberer Vorrath; großes, gangbares Baargeschäft; deutsche katholische Nachbarschaft; fünf feine Wohnzimmer; großes Basement; Eck-Laden; Einnahme $40 den Tag; Pr. $1650. Newman, Eigenth., 724 Wrightwood Ave. modido

$450 kaufen 22 Zimmer Roominghaus, beste Geschäftslage, immer gut vermiethet, vierjährige Lease, monatliche Miethe $42.50, Einkommen $130. Näheres in 153 W. Ontario Str. modimi

Zu kaufen gesucht: 10 oder 12 Zimmer, Dampfheizung, zum 1. Oktober. Adr.: T. 21 Abendpost. somodi

Muß verkaufen: Grocery und Delikatessen; keine Konkurrenz, 40 Jahre etablirt, Profit das Jahr $1800; ausgezeichnete Gelegenheit; kann eine Woche zusehen, billig. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. somodi

Ein gut zahlendes Restaurant außerhalb Chicago ist preiswerth zu verkaufen. Tony Grünzweig, Winnetka, gegenüber zwei Bahnhöfen. do—di

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5496 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Billig zu verkaufen: Moderne 10-Zimmer Residenz und Stall in schöner Nachbarschaft, — wegen Todesfall. 1352 S. Avers Ave., Ecke 14. Straße. 5plwX

Südseite.

Zu verkaufen: 3609 Robey Str., zwei-Flat Framehaus, 4 Zimmer; Miethe $20; $1850 Baar. F. J. Willen, 3423 Wood Str. dimido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zu Lincoln und Belmont Ave. Cars, $5500; $1500 Baar.
2 Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, alle Straßenverbesserungen; $1200 baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combinations-Fixtures, Mosaik-Floors, Fresko-Decken, dekorirt, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; bequem zu Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. u. Irving Park Blvd. Cars, $6950, $1000 Baar, $30 monatlich.
Jelosky, Ecke Leavitt und Addison Str. [illegible] 1905 Belmont Avenue. [illegible]

Mit nur $1000 Anzahlung verkaufe Framehaus, mit Basement; sechs Flats; 4 u. 5-Zimmer Wohnungen; bringt $684 Miethe jährlich; nur $5700; an Lawton Str., nahe North Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Lot: 2 moderne 6 Zimmer Flats, Heißwasserheizung; nur $5700.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, hoher Basement und Trockenboden; zwei moderne 6-Zimmer-Flats; nahe Lincoln Avenue; nur $3800; nur $1000 nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6 und zwei 7-Zimmer Flats; Furnace; modern; nahe Wellington Hochbahnstation; nur [illegible]
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain! Bargain! Bargain! Modernes dreistöck. Brick-Geschäftsgebäude, an Sedgwick Str. gelegen; monatliche Miethe $104; Preis nur $9800. Torpe, 820 North Ave. 13sep,1mX

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Frame-Cottage, sehr billig, $2600; [illegible]
August Torpe, 820 North Ave. dibdso

Zu verkaufen: Elegantes, modernes, dreistöckiges 6 und 7-Zimmer Stein-Flatgebäude, nahe Montrose Boul. und Clark Str.; $9500, werth $11,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. dibdso

Zu verkaufen: Nahe Foster und Evanston Ave. modernes drei 7-Zimmer Steingebäude; Lot 34 bei 130; $11,500. Torpe, 820 North Ave. dibdso

Zu verkaufen: An Sedgwick Str., gutes Grocery-Geschäftsgebäude; monatliche Miethe $40; Preis $5000. August Torpe, 820 North Ave. dibdso

Zu verkaufen: Lake View, modernes 18-Flat Gebäude; Ofenheizung; jährliche Miethe $3780; Preis nur $30,000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 13sep,1mX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung. Anzufragen: 1237 Foster Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Southport, 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats und 5 Zimmer in Attic, Gas, Toilet, Sturmfenster etc. Ich wohne in Rogers Park und habe keine Zeit mich um das Eigenthum zu kümmern. Billig, Preis $2200. Kleine Anzahlung. Adr.: M. [illegible] Abendpost.

Willow Str., nahe Halsted, sind 2 gute Flatgebäude mit Lot, [illegible] $3600 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splmX

Bargain! Neues modernes 2-Flat Brick-Gebäude, Brick Porch und Steintreppen, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, [illegible] Vestibule. Preis $6200; leichte Bedingungen; $500 baar, [illegible]
Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Nahe Marshfield und Lincoln Ave., modernes drei 6-Zimmer Flatgebäude. Miethe $46; Preis $4000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splmX

Zu verkaufen: Haus und Lot, 40 bei 125, Brick, Stall; Bargain. 2314 Nelson Str., nahe N. Carter Avenue. 10splmX

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall und Wagenschuppen. 622 Hirsche Str. 10splmX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 3 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: N. 927 Abendpost. 29ag*X

Lake View, gutes 4 und 4-Zimmer Flatgebäude, Miethe $32; Preis $3300. Torpe, 820 North Ave. 10splmX

Vertausche 3-stöckiges doppeltes modernes Flatgebäude, werth $20,000, für kleineres Gebäude; [illegible] Webster Ave. gelegen. Preis [illegible] Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splmX

Gutes 4 und 5 Zimmer Flatgebäude, für 1754 Clybourn Ave. gelegen. Preis $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splmX

Verkaufe gute Geschäfts-Lot, Montrose und Drake Ave., 38x125 Fuß, sehr billig. August Torpe, 820 North Ave. 10splmX

Nordwestseite.

Halb-Acker-Lotten 125x126 Fuß
West Irving Park
Nahe der Kreuzung Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. [illegible] $10 monatlich [illegible]
Koerber & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Blvd. Jeden Tag und Sonntag offen. fadido

Bargain: Spaulding Ave., nahe Armitage, neues zweistöckiges Steinfront Flatgebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Bad, Laundry Tubs, Mantels, China Closet, Oak Trim, $7500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Muß verkaufen: Cortez Str., nahe Robey, zweistöckiges Brickhaus mit feinem Basement, 5 und 7 Zimmer, Bad, China Closet, Barn. Nur $3800, werth $4500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain! 7-Zimmer Haus an Sawyer Ave., nahe Belmont, Haus 3 Jahre alt, Steinfundament, Eichenholzbekleidung, Heißwasserheizung. [illegible] Geo. W. Bennin, 3553 Lincoln Avenue. 'Phone: Lake View 1263. dimido

Verkaufe Lot, 50x125 Fuß, Ridgeway, nördlich von Chicago Ave., für Nordseite 2-stöckiges Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splmX

Farmländereien.

Exkursion am 20. September nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.
[illegible]
W. Swigart, Eigenthümer,
1230 First National Bank Bldg., Chicago.

Zu verkaufen: Nahe South Haven, eine 40 und sechs 20 Acker Farmen, [illegible] South Haven, Mich.

$2250 oder beste Offerte kaufen 80 Acker Wisconsin Farm, mit Gebäuden, zwei Pferden, drei Kühen, zwei Füllen, Kalb, Schwein, Hühner, Farmgeräthschaften, Kartoffeln, Roggen, Korn usw. Produfuehrer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Farmen, mit Geräthschaften und Ernte, gegen Chicagoer Grundeigenthum. Produfuehrer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: 120 Acres, geeignet für Sellerie, Gemüse, Frucht, Getreide, Geflügel, [illegible] Montague, Michigan.

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, allerlei Ernten; gute Gebäude, Stock, Maschinerie etc. $3000. Rehf, 121 La Salle Str.

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, [illegible]

Billig zu verkaufen: Kleine Hühnerfarm, Südwestseite, mit 6 Zimmer Haus, Stallungen, Kuh und Hühnern, nahe Carlinie. Adr.: [illegible] Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acre Farm in Wisconsin, [illegible]

Wisconsin Central Eisenbahn-Land [illegible]

Verschiedenes.

[illegible] John H. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Qualität-Möbel heruntermarkirt

$14 echte Leder-Schaukelstühle, (wie Bild), voller Spring-Sitz, gepolsterte Rücklehne, ¼-gesägtes Eichen- oder Birken Mahagony-Gestell, speziell 9.38

$50.00 Parlor Suit, drei Stücke, wie abgebildet, Gestell auf dauerhafte, zuverlässige Weise gemacht und ausgestattet, Oberteil hat handgeschnitzte Verzierungen, Beine enden in Klauenfüßen, mit tufted Rücken, ebenfalls in Panne Plüsch, speziell für morgen markirt zu 38.68

$6.50 Komfort Schaukelstuhl (wie Bild), massives Gestell, voller Spring Sitz — Oberteil der Rücklehne gepolstert und mit Boston Leder überzogen — für diesen Verkauf extra speziell markirt, 3.98

Haus-Ausstattungswaaren — Sechster Floor.

Inverted Gas-Lampen, „frosted" Globe, Patent-Luft-Regulirung; zu 33c

Lindsay Gaslicht, vollständig, fertig zum Gebrauch, 59c

Große Sorte Waschschwämme, regulärer 40c Werth, 25c

Schwere galvanisirte eiserne Wasser-Eimer, 9c

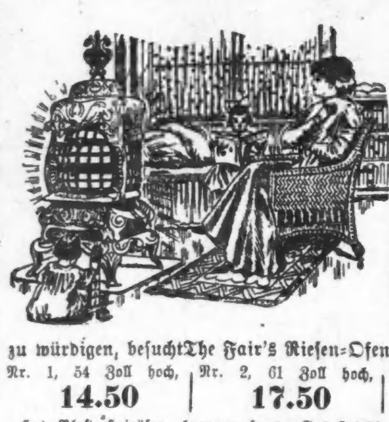
Liquid Veneer reinigt und polirt Alles, 18c

„Jewel" Gas Bügeleisen, neueste verbesserte patentirte Luft-Mischung, 6 Fuß bester Gummischlauch, $2.50 Werth, 1.25

Wollrath's New Idea Einmachkessel, Außenseite blau emaillirt, Innenseite weiß emaillirt, zu weniger als ½ des regulären Preises.
8-Quart Größe, 35c
10-Quart Größe, 39c
14-Quart Größe, 50c
16-Quart Größe, 60c

Lackirte [illegible] Blech-Lunch-Boxes, zu 9c

Oefen: 3 Waggonladungen von guten Bargains



Drei Waggonladungen Base Burners, 3 Größen zur Auswahl, zum Verkauf nur am Donnerstag — Die beste Offerte, die wir je zu dieser Zeit der Saison dem Publikum boten. Diese Oefen werden auf für spätere Ablieferung aufbewahrt. Alle vernickelt, doppelte Heater. Um diesen Werth zu würdigen, besucht The Fair's Riesen-Ofen-Dept. Donnerstag

Nr. 1, 54 Zoll hoch, 14.50 — Nr. 2, 61 Zoll hoch, 17.50 — Nr. 3, 65 Zoll hoch, 20.50

Hot Blast Heizöfen, brennen weiche und harte Kohlen, Die „Universal" — der Name allein verbürgt die Güte, 8.95

Gas-Heizöfen, für Badezimmer, mit Fixtures verbunden, 85c

Nr. 8 Laundry-Oefen für Hart- oder Weichkohlen, morgen zu 1.65

Oak Oefen, für Hart- oder Weichkohlen, voll nickelplattirt, zu 2.45

Nr. 8 Küchenherd, Top von voller Größe, großer Backofen, Duplex-Grate, garantirt, tadellos zu backen oder das Geld wird zurückerstattet, 13.50

Combination Heißwasser-Heizöfen und Laundry-Oefen, fertig zur Verbindung mit irgend einem Wasser-Boiler, 6.95

Oel-Heizöfen, 500 zur Auswahl, das Alumin garantirt als rauch- und geruchlos, bei diesem Verkauf zu 2.05

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Freitag feiert der Groß Park Damenverein sein 6. Stiftungsfest im Exzelsior-Park an Irving Park Boulevard und Elston Ave. Der aus den Damen Friederike Rose, Präs.; Lizzie Hafferkamp, Luise Sichter und Anna Grüning bestehende Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern u. Freunden einen vergnügten Tag mit Preiskegeln, Wettlaufen für Jung und Alt, anderen Volksbelustigungen, Tanz und Festessen zu bereiten. Für das Festmahl kommt die Vereinskasse auf, für Mitglieder ist auch der Eintritt frei, während Gäste 35 Cents bezahlen. Kinder unter 10 Jahren zahlen 20 Cents. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Vereinsabzeichen zu tragen. Das Fest beginnt um 11 Uhr Vormittags.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite ein Herbstfest in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Der aus den Damen Marie Gutzeit, Vorsitzender, Katharine Leindecker, Sekretärin, Elise Brückner, Schatzmeisterin, Margarethe Meier und Margarethe Luxen bestehende Festausschuß wird für gute Unterhaltung und Erfrischung sorgen. Freunde und Landsleute sind eingeladen, mit den Mitgliedern einen gemüthlichen Abend zu verbringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das 47. jährliche Schützenfest des Chicago Schützenvereins beginnt am kommenden Samstag im Schützenpark zu Palos und wird am Sonntag fortgesetzt. Das Schießprogramm wird am Samstag zwischen 8 und 6, am Sonntag zwischen 8 und 5 Uhr mit einer Stunde Mittagspause abgewickelt, am Sonntag Abend um 6 Uhr wird der Schützenkönig gekrönt und die Vertheilung der ersten Preise vorgenommen. Zweifellos werden die Angehörigen und Freunde der Schützen die Gelegenheit wahrnehmen, dem schönen Schützenpark einen Besuch abzustatten und einen angenehmen Tag dort zu verbringen. Am Samstag gehen vier, am Sonntag zwei Züge vom Polk Str.-Bahnhof hinaus. Fahrkarten sind im Hotel Bismarck und in dem Lokal 438 Dearborn Str. erhältlich.

Am kommenden Sonntag feiert der Gegenseitige Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht das dritte Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und komischen Vorträgen und Ball, in Yondorf's Halle, Ecke N. Halsted Str. und North Ave. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einer angenehmen, vergnügten Abend zu bereiten. Die „Deutsche Wacht" ladet alle Gönner, Freunde und Fremde ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Für gute Küche, Getränke, Garderobe u. s. w. ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr.

Am kommenden Sonntag wird der Verein Deutsche Veteranen in Schönhofens Halle sein 10. Stiftungsfest feiern u. gleichzeitig die Erinnerung an den Tag von Sedan. Das Festprogramm umfaßt Konzert, Gesang, Vortrage und Ball und ist so reichhaltig und interessant, daß es den Besuchern zweifellos sehr genußreiche Stunden bereiten wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25c.

Der „Social Circle" der Ersten Ungar. Unterhaltungs- und Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft von Chicago und Vorstädten kündigt an, daß das Piknik, das am Sonntag, 4. September, im Altenheim Piknik Grove, Madison Str. und 77. Avenue, stattfinden sollte, auf den kommenden Sonntag verschoben wurde. Alle gekauften Tickets sind giltig.

Am kommenden Sonntag hält die Deutsche Gilde Fortschritt Nr. 2 in Kolzes Garten ihr neuntes Piknik ab. Für Unterhaltung ist in Form von Wettlaufen und anderen Spielen für Kinder, Tanz und Lustbarkeit für Erwachsene gesorgt. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

In Harms' hübschem Park an Western und Berteau Ave. veranstaltet der North End Männerchor am Sonntag, dem 25. September, das Piknik und Sommernachtsfest, das wegen Regenwetters verschoben werden mußte. Der Festausschuß hat Preiskegeln für Herren und Damen und Volksbelustigungen für Groß und Klein vorbereitet, überhaupt Alles gethan, was geeignet ist, den Theilnehmern angenehme Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c, doch erhält man dafür 5 Getränkemarken.

Im großen Saale der Wicker Park Halle feiert der in weiten Kreisen beliebte Welcome-Frauenverein am Sonntag, dem 25. Sept., sein 15. Stiftungsfest mit einem Ball. Der jetzt 15 Jahre alte Verein hat in dieser Zeit tüchtige Fortschritte gemacht und erfreut sich guten Gedeihens. Da auch an den Vorkehrungen zu dem Fest nicht gespart wird, so wird der Besuch jedenfalls sehr zahlreich ausfallen, und für die Unterhaltung und Bewirthung der Besucher trägt der Festausschuß mit großer Umsicht Sorge. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Freunde des Humors sollten nicht versäumen, sich am Sonntag, dem 25. Sept., in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Ave., einzufinden, wo der beliebte Dramatische Verein Unter Uns sein zweites Stiftungsfest abhalten wird. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Wegen der Feier des Deutschen Tages beginnt das Unterhaltungsprogramm erst um 8 Uhr Abends. Vorher und nachher wird bei guter Musik das Tanzbein flott geschwungen. Carl von Münster hat die Geschäftsleitung, Karl Richter die Regie übernommen, das sollte genügen, um eine genußreiche Unterhaltung zu verbürgen. Der Verein versammelt sich jeden Freitag Abend im eigenen Heim, Nr. 1313 Clybourn Ave., nahe Halsted Straße. Damen und Herren, welche sich anzuschließen wünschen, sind willkommen.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des A. O. d. E. veranstaltet am Sonntag, dem 9. Oktober, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite, bestehend aus Henry Schlosser, Präsident; Fritz Sohn, Vizepräsident; Paul v. Rolland, Sekretär; Erdmann Zebolsky, John Fink, Leopold Fuchs, Bertha Sohn, Juliane Haczerowsky und Minna Sachs, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 15. Oktober, in der Northwest-Halle, North und Western Ave., seinen siebenten Jahresball. Der aus den Herren F. Steiner, A. Sommer und Elias bestehende Festausschuß stellt Musik von einer ungarischen Kapelle und ungarische Nationalspeisen in Aussicht, außerdem winken den vier Mitgliedern, welche die meisten Eintrittskarten verkaufen, vier werthvolle Preise. Der Preis der Karten ist 35 Cents.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins wird am Sonntag, dem 16. Oktober, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ihr 5. Stiftungsfest mit reichhaltigem Programm und darauf folgendem Ball feiern. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Sängern E. Kiehl, D. Paulsen, Georg Meyer, J. Horsch, J. Schmidt und H. Hannig, ist bereits mit großen Vorkehrungen beschäftigt. Ein erstklassiges Orchester, namhafte Solisten, der bekannte Damenchor „Polyhymnia" und die treffliche „Liedertafel Vorwärts" werden dazu beitragen, allen Besuchern einen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Spekulation in Grundstücken am neuen Northwestern-Bahnhof.

Für die stetige Steigerung der Grundstückspreise in der Gegend des neuen Northwestern Bahnhofs an W. Madison Str. liefert der Verkauf des Eigenthums 553—55 West Madison Str., zwischen Clinton und Jefferson Str., 39¾ bei 189 Fuß, von Max Goldstein aus Milwaukee an Simon Strauß ein Beispiel. Goldstein kaufte das Haus und Grundstück vor zehn Tagen für $85,000 und hat es für $90,000 verkauft, in zehn Tagen also einen Gewinn von $5000 erzielt.

Das Apartmentgebäude in Lake Ave., 158 Fuß nordwestlich von 44. Str., 108 bei 234 Fuß, Nordostfront, ist von James M. Welsh und Courtney R. Gleason für $49,000 an Frederick Webster Jones verkauft worden. Es ist mit $23,000 belastet.

Das Apartmentgebäude in Farwell Ave., Nordwestecke von Perry Str., 65 bei 171 Fuß, Südfront, ist von Warren K. Fields und George P. Kingley an Alfred Levi verkauft worden. Es ist mit $21,000 belastet.

Frederick H. Bartlett hat von Geo. F. Harding jr. 90 Acres an W. 47. Str., Nordwestecke von S. 40. Ave., für $31,500 gekauft.

David Cohen hat an William Sorensky das Miethshaus in W. Harrison Str., 125 Fuß westlich von Laflin Str., 25 Fuß Nordfront, mit $9800 belastet, für $15,500 verkauft.

Henry Cohen hat an William Farber das Miethshaus in Ashland Boul., 243 Fuß nördlich von Taylor Str., 25 bei 150 Fuß, Ostfront, für $15,000 verkauft.

Die Schulbehörde von Clyde hat an die Burlington Bahn einen Acre Land für $20,000 verkauft.

Die Chicago Steel Car Company hat von der First Trust & Savings Bank auf ihre Anlage in Thornton Township $75,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat der Erzdiözese $60,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent auf 481 bei 132 Fuß an der Südostecke von Quincy Str. und 51. Ave. geliehen. Ein Kirchen- und ein Schulgebäude sollen dort gebaut werden.

Isidor Ferguson hat an Joseph K. Ferguson den halben Antheil an dem Eigenthum in Milwaukee Ave., 121 Fuß nordwestlich von Ashland Ave., 46 bei 100 Fuß, Nordostfront, verkauft. Der Käufer lieh von William Wilhartz $30,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent auf das Eigenthum.

Simons muckt auf.

Verklagt Charles W. Vail auf $25,000 Schadenersatz.

Franklin P. Simons, der sich als unabhängiger Republikaner um die Nomination als Stadtrichter bewirbt, hat Charles W. Vail, den Gerichtsschreiber des Superiorgerichts, auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Vail ist Mitglied des republikanischen County-Zentralausschusses, und ihm legt Simons es zur Last, daß auf einem Probestimmzettel, den der Ausschuß an die Wähler verschickt hat, sein Name nicht unter den Kandidaten zu finden ist. Vail sagt, er habe mit der Zusammenstellung und der Verschickung des Probe-Stimmzettels nicht das Mindeste zu thun gehabt und sehe nicht ein, warum Simons gerade ihn verantwortlich hält. Uebrigens habe nur ein Versehen, keine böse Absicht vorgelegen.

Frank C. Petru, 1441 W. 18. Str., kündigt an, daß er seine Bewerbung als unabhängiger Republikaner um die Nomination als Countyschreiber aufgegeben habe.

Vereinigte Sänger.

Die Vereinigten Sänger von Chicago erwählten in der letzten Generalversammlung folgende Beamte: Präs., Theo. G. Behrens; Vize-Präs., Dr. O. E. Sommerfeld; Sekr., Max Hirsch, Nr. 2043 Sheffield Ave.; Schatzmstr., Wilhelm Schulz; Archivar, Christ. Algaier.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Der Deutsche Tag.

Er wird am Sonntag, dem 25. September, im Koliseum gefeiert.

Aufruf an das Deutschthum.

Mit Hinsicht auf die bevorstehende Feier des „Deutschen Tages" erläßt der Zweig Chicago des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes" den nachfolgenden Aufruf:

„An das Deutschthum von Chicago!

„Der „Deutsche Tag" naht heran, und abermals ergeht an das Deutschthum von Chicago die Aufforderung, durch Massenbetheiligung an diesem Ehrentage unseres Stammes seiner Gesinnung und seinem inneren Zusammenhang Ausdruck zu geben und vor der Gesammtheit der Bevölkerung Zeugniß abzulegen von dem Geiste deutscher Geselligkeit und Lebensfreude. Der Zweig Chicago des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, welcher die Feier veranstaltet, hat gethan, was in seinen Kräften stand, diese zu einer würdigen, erhebenden und genußreichen zu gestalten. Wir wollen unseren beharrlichen Widersachern den Beweis liefern, daß auch wir den Sonntag in Ehren halten, aber nicht nach dem Herzen der Finsterlinge, sondern nach deutscher Art, bei veredelnder und belehrender Unterhaltung der geistigen und körperlichen Erholung gewidmet. Das deutsche Lied, die deutsche Tonkunst, deutsches Turnen und deutsche Rede werden dem Tage ihre Weihe geben. Die großen Verbände der „Vereinigten Männerchöre" und der „Vereinigten Sänger" haben den Männergesang übernommen, der wuchtig und schwungvoll den weiten Raum des „Coliseum" bei der Feier durchbrausen wird. Hunderte weicher Frauenstimmen und weitere Hunderte zarter Kinderstimmen werden sich, zu lieblichen, hellklingenden Chören vereint, in die Herzen der Hörer schmeicheln, und ein auserlesenes großes Orchester wird das Ohr mit Perlen deutscher Musik entzücken. Die deutschen Turner von Chicago werden veranschaulichen, wie wohlthätig die Jünger Vater Jahn's durch ihre Kunst und ihre Lehre auf die körperliche Entwickelung der Jugend unserer neuen Heimath einwirken. Der Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes und verdienstvolle, gewaltige Vorkämpfer des Deutschthums hierzulande, Dr. Carl J. Hexamer von Philadelphia, wird unsere Feier durch seine Anwesenheit verherrlichen und die Festrede halten. Bei der glänzenden Rednergabe unseres Führers sollte kein deutscher Mann und keine deutsche Frau, die ihr Volksthum hochhalten, die Gelegenheit versäumen, seinen Worten zu lauschen und den Mahnruf aus seinem Munde auf sich einwirken zu lassen.

Kommt deshalb, Ihr deutschen Männer, mit Weib und Kind, und zeigt, daß Ihr Eurer Abstammung würdig seid! Wenn eine frohbewegte, gesittete Menge am Sonntag, dem 25. September, das Coliseum bis auf den letzten Platz füllt, dann können wir mit Recht stolz sein auf den „Deutschen Tag."

Es läßt sich mit ziemlicher Gewißheit voraussagen, daß der obigen Aufforderung des Ortszweiges im vollsten Maße entsprochen werden und das Coliseum am Sonntag, dem 25. Sept. bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Zur Deckung der sehr bedeutenden Kosten, welche im vorigen Jahre durch Sammlungen bestritten wurden, wird diesmal ein Eintrittsgeld von 25 Cents die Person erhoben, und bei der Bedeutung der Feier und dem wahrhaft glänzenden Programm wird wohl Niemand vor diesem geringen Opfer zurückschrecken. Die Eintrittskarten sind durch die Delegaten der Vereine beim Zweigverband, durch alle Vorstandsmitglieder des Verbandes und in der Geschäftsstelle des letzteren, Zimmer 912 Schiller Building, 103 Ost Randolph Str., zu beziehen. Am Tage der Feier findet der Verkauf von Nachmittags 1 Uhr ab an der Kasse des Coliseums, Wabash Ave. und 15. Str., statt, an den vorhergehenden Tagen auch an einzelnen Zentralstellen des Deutschthums in den verschiedenen Stadttheilen.

Die Vorarbeiten für die Feier sind bis jetzt ausschließlich von den Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt worden. In der Generalversammlung am 15. August wurden nachgenannte Festausschüsse ernannt, deren Mitglieder höflichst ersucht sind, am Festtage und wenn nothwendig schon vorher in Thätigkeit zu treten.

Arrangements-Komite: Der Vorstand des Nationalbundes.

Finanz-Komite: Geo. Landau, J. Emme, Louis Sala.

Ticket-Komite: Joseph Schlenker, Carl Haerting, Otto Cummerow, J. Danziger, Ernst Kußwurm.

Empfangs-Komite, zum Empfang des Festredners Dr. Hexamer und anderer Ehrengäste: Die Herren Richter Max Eberhardt, Sophus Dabelstein, Richter M. F. Girten, Fritz Glogauer, C. H. Wader, Rudolf Brand, H. L. Brand, Georg A. Schmidt sen., F. J. Dewes, Adam Ortseifen, F. von Frantzius, F. Baackes.

Ordnungs-Komite: Die Herren M. F. Girten, Joseph Danziger, H. A. Engelken, C. L. Hartung, Carl W. [illegible], Otto Schumann, John Sauffele, L. C. Humpf, Peter Allmendinger, Theodor Müller, Peter Seipel, Joseph Traub, Johann Fröhlich.

Hallen-Komite: Louis Sala, Carl Haerting, Otto Cummerow, Ernst Brosius, J. Danziger, Eugen Niederegger, J. Schlenker.

Wirthschafts-Komite: Die Herren Julius Emme, Fritz [illegible], Carl [illegible], [illegible], Carl Krogmann, Hermann Scholz, Max Lunkenbein, Gustav Halben, Hermann Loesicke, Theodor Jons, Michael Schlosser, Lorenz Schlegel, Gustav A. Berkes.

Dekorations-Komite: Die Herren Franz Doniat, H. P. Kraft, E. G. Kußwurm, Ernst Brosius, Carl Durand, Gustav Goetz.

Musik-Komite: Die Herren Eugen Niederegger, Franz Doniat, Louis Sala, Carl Richter, Carl Kellermann, Adolph Gill, W. Arens.

Turner-Komite: Die Turner H. A. Kraft, Georg Landau, G. Täuscher, Leopold Grand, Otto Meier.

Nachstehend das ausführliche Programm der Feier, welches den Theilnehmern einen Hochgenuß in Aussicht stellt.

Nachmittag-Programm.

Anfang 3 Uhr.

1. „Kaiser-Marsch" .... Richard Wagner (Komponirt zu Ehren Kaiser Wilhelms des Ersten und zum ersten Male gespielt am 14. April 1871 in Berlin.)
2. „Jubel-Ouvertüre" ...... Karl Maria von Weber (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
3. Prolog. Ansprache durch den Präsidenten des Zweigverbandes Chicago, Richter M. F. Girten.
4. (a) „Schäfers Sonntagslied" .... Kreutzer (b) „Der Lindenbaum" .... Schubert (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
5. Turnen am Sprungtisch .... Turner von Chicago
6. (a) Präludium, „Ave Maria" .... Bach (Kornet-Obligato, Herr J. J. Karlovsky.) (b) „Die Himmel erzählen" aus: „Die Schöpfung" .... Haydn (c) „Am Meer", Lied .... Schubert (Für Militärmusik eingerichtet von Martin Ballmann. Ballmann's Kapelle.)
7. „Liedesfreiheit" .... Marschner (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
8. Festrede. Gehalten von Herrn Dr. C. J. Hexamer, Präsident des Deutschamerikanischen Nationalbundes.
9. (a) „Deutschland, Deutschland über Alles" .... Haydn (b) „Muttersprache" .... Mauß (c) „Stimmt an mit hellem frohen Klang" .... Nägeli (Gesang des Kinderchors. Dirigent Herr Gabriel Katzenberger.)
10. „Lohengrin-Phantasie" (3. Akt) .... Wagner
11. „Ossian" .... Beschnitt (Vereinigte Männerchöre. Dirigent Herr Gustav Ehrhorn.)
12. Geräthe-Turnen .... Turner von Chicago

Abend-Programm.

Anfang 8 Uhr.

1. Vorspiel zu: „Die Meistersinger" ...... Wagner (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
2. „Tannhäuser-Ouvertüre" .... Wagner (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
3. (a) „Mutterseelen allein", Volkslied .... (b) Auf allgemeines Verlangen: „Dort, wo mein Mütterchen" .... Otto v. Walden (c) „Banner of Joyance" („Freudenbanner") .... Katzenberger (Gesang des Frauenchors. Dirigent Herr Gabriel Katzenberger.)
4. „Szenen aus der Großen Oper" .... Stasny (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
5. Vortrag der Vereinigten Sänger von Chicago. Dirigent: Herr H. A. Rehberg.
6. Ouvertüre, „Leichte Kavallerie" .... Suppe (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
7. Vier deutsche Kriegsmärsche: „Torgauer Marsch", „Preußischer Präsentir-Marsch", „York Marsch", „Pariser Einzugsmarsch." Zusammengestellt von Martin Ballmann. (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
8. Vortrag der Vereinigten Sänger von Chicago. Dirigent: H. A. Rehberg.
9. „Erinnerung an Deutschland", Potpourri deutscher Volkslieder .... Restorf (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
10. Turnen: Stab-Hochspringen .... Turner von Chicago
11. (a) „Deutsche Wachtparade" .... Eilenberg (b) „Amerikanische Wachtparade" .... Meacham (Ballmann's Kapelle. M. Ballmann, Dirigent.)
12. (a) „Die Wacht am Rhein" .... (b) „Unter dem Sternenbanner" („The Star Spangled Banner"). (Massenchor, mit Musikbegleitung.)

Die deutschen Kinder- und Frauenchöre

für den Deutschen Tag sind fleißig mit dem Einstudiren der Lieder beschäftigt u. Anmeldungen früherer Mitglieder laufen täglich noch ein. Die Proben für den Damenchor diese und nächste Woche finden wieder, wie seither, am Dienstag Abend in der Nordseite-Turnhalle und am Mittwoch Abend in der oberen Orpheus-Halle, Nr. 49 La Salle Str., statt. Die Kinderchöre üben zu gleicher Stunde an den Samstagen, Morgens um 9½ Uhr, in genannten Hallen. Die Generalprobe für den Kinderchor ist für Samstag Morgen 10 Uhr im Koliseum festgesetzt. Die Generalprobe für den Damenchor wird am Dienstag, dem 20. September, bekannt gemacht werden. Liederhefte stehen den Herren Chordirigenten, deren Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, in benöthigter Anzahl frei zur Verfügung. Man wende sich sofort an den Dirigenten Herrn Gabriel Katzenberger, Nr. 5021 N. Hermitage Ave.

Bruch geheilt ohne Messer

Wenn Ihr einen Bruch habt, so kennt Ihr die Unannehmlichkeiten, die Verlegenheiten, die Schmerzen und die Gefahr [illegible]

Der Hauptgrund, weshalb so viele Leidende ihren Bruch [illegible] Operation [illegible]

Hier sind noch zehn geheilte Männer:

O. C. Lenz, 623 S. Halsted Str.
Joe Kreder, 6629 Irving Park Blvd.
Thos. Jones, 1301 E. 75. Str.
John H. Guidenzopf, Fair Oaks, Ind.
F. M. Nebel, 1623 Girard Str.
Sherman Schroder, Battle Creek, Mich.
Peter N. Marquart, Valparaiso, Ind.
Jno. Medlicka, 413 N. Desplaines Str.
Jacob Haril, 3522 W. 22. Str.
Hermann Bick, 24 E. 118. Str.

Wenn Ihr mit Bruch behaftet seid, sprecht vor oder schreibt uns und wir werden Euch gerne unsere Methode erklären, Euch untersuchen und Euch unsere Ansicht über Euren Fall gratis geben.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanent gelegen, 2. Floor, 260 State Str., Chicago, Ill., zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild & Co. Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags Abend bis 9 Uhr. Sonntags von 8 Vorm. bis 12 Mittags.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein auf passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt, Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23il*2

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumlen, Johanna, 57 J.; 875 Townsend Str.
Becker, Julianna, 62 J.; 1508 Honore Str.
Engel, Anna, 79 J.; 1872 Howe Str.
Flick, Charles, 50 J.; 488 State Str.
Helmel, Helen, 22 J.; 1803 Clybourn Ave.
Krause, Leo, 52 J.; 5377 Bowmanville Ave.
Keller, John, 89 J.; 358 E. 24. Str.
Laim, Annie, 56 J.; 2849 Emerald Ave.
Mintz, Davis, 35 J.; 6717 Lafayette Ave.
Meißner, Paul, 46 J.; 3849 S. State Str.
Ott, John, 58 J.; 4020 N. Hermitage Ave.
Rinn, Marie, 26 J.; 1636 Wells Str.
Schneyer, David, 59 J.; 937 Buena Terrace.
Sputh, Elizabeth, 62 J.; 5347 Armour Ave.
Schwalb, Abraham, 55 J.; 1332 Johnson Str.
Sach, Frederick, 53 J.; 3423 State Str.
Timpel, Mary, 42 J.; 2328 Monticello Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

J. H. Pahlman, Maywood, Ill.—Verbindlichkeiten $4,973.50; Bestände $720.
Charles W. Fernand, 3339 Southport Ave.—Verbindlichkeiten $931.31; Bestände $50.
Edward S. Nichols, Graveur — Verbindlichkeiten $243.99; Bestände $178.75.
Andrew Goldberg, 2140 Crystal Str.—Verbindlichkeiten $2,000; Bestände $151.50.
John Walsh, 115 S. California Ave.—Verbindlichkeiten $1,894.78; keine Bestände.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Louise gegen Arthur J. Smith, Trunksucht; Emma gegen William McGovern, grausame Behandlung; Ada gegen William V. Miller, Verlassen; Marya gegen Jan Soroczynski, Trunksucht; Kate gegen Myer Kaminsky, grausame Behandlung; Agnes gegen William Morrison, grausame Behandlung; Charles T. gegen Alberta Bailey, Verlassen; Rosbyline gegen Bert Hiller, grausame Behandlung; Evangeline gegen Thomas E. Kirk, Verlassen; Beatrice gegen Angelos Paulos, Trunksucht; Mary gegen Salomon Rose, grausame Behandlung; Maude gegen Thomas F. McKendry, grausame Behandlung; Ernst gegen Mina Ellarius, Verlassen; Olga gegen Otto Pietsch, grausame Behandlung; Sarah gegen Michael Petri, grausame Behandlung; William F. gegen Charlotte Tesnow, grausame Behandlung; Robert gegen Maria Schunn, grausame Behandlung; Emma gegen Charles E. Bray, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1733 N. 41. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Ernest Wondell, $5000.
9343 Lexington Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Tony Dobinsky, $2500.
3067 N. Central Park Ave., zweistöckiges Framegebäude, Ernest Roy, $2800.
1813 Nebraska Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Miß A. Shulze, $8000.
10541 bis 10543 Longwood Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Harry Genn, $5000.
1138 N. Kedzie Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. Anderson, $5000.
1507 Olive Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Albert Peterson, $5200.
2322 N. Hamlin Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Hans Clansen, $4000.
2749—2753 Le Moyne Str., zweistöckige Brick-Kirche, Chicago Society of Jerusalem, $10,000.
4827 Calumet Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. O. Harting, $3800.
8412 Marquette Ave., zweistöckiges Brickgebäude, St. Mary Magdalen Kirche, $15,000.
3649 N. 42. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Ola Jacobson, $4000.
1040 N. Lawndale Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. K. Ray, $3500.
6812 bis 1814 Vincennes Road, einstöckiges Brick-Gebäude, E. Brown, $3000.
3220 bis 3222 64. Str., zweistöckiges Framegebäude, F. N. Eberhart, $2700.
8216 bis 8218 W. 64. Str., zweistöckiges Framegebäude, H. E. Stout, $2700.
5756 bis 5758 Elizabeth Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, J. N. Peterson, $9000.
2407 S. Springfield Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Frank Zabrobsky, $5000.
2411 S. Springfield Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Frank Fritz, $5000.
2403 S. Springfield Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Rudolph Zeman, $5000.
8825 N. Irving Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Charles Kernnitz, $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 13. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¾—97¼c; Nr. 3, roth, 95—96c; Nr. 2, hart, 97½c—$1.00; Nr. 3, hart, 95—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 57½c; Nr. 2, weiß, 57½—58c; Nr. 2, gelb, 57—58c; Nr. 3, 56—57c; Nr. 3, weiß, 57—57½c; Nr. 3, gelb, 57—57½c; Nr. 4, 55—55½c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 34—35; Nr. 3, 30½—31c; Nr. 3, weiß, 33—33½c; Nr. 4, weiß, 32—33c; Standard, 33¾—34½c.

Roggen, Nr. 2, 73c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 63—73c; „Mixing", 55—62c; „Screenings", 30—45c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen. „Cash Lots", neu, $8.25—$9.25.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.76½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$9.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.55—$9.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.50—$9.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.50; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.23
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16½—0.17
„Dairies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Broilers", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Gänse, das Pfund	0.08 —0.11
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11 —0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —5.00
„Crab"-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Ananas, die Kiste	1.75 —4.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25 —0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.27
Birnen, das Faß	3.00 —4.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —0.60
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.90 —1.00
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.50 —1.75
Wassermelonen, die Carladung	75.00—150.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.75 —2.78
Rothe Nierenbohnen	4.00 —4.50
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.75 —0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —[illegible]

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare. Wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.
eod*

Zuverlässige Zahnarbeit.

Schmerzlos. — Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22K. $2.00 — Gold Bridgework [illegible]
Goldfüllungen ... .50 — Silberfüllungen .. [illegible]
Neu-Emaillirung 1.50 — Alveolar Bridgework 8.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $[illegible]
Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer

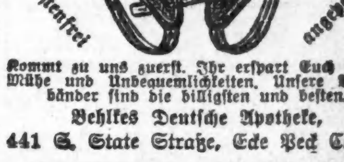
Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.
bidofasa

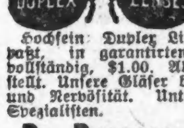
Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.



Gute Gläser herabgesetzt auf $1

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

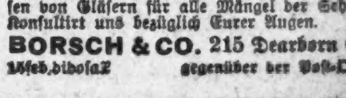
Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
31mz,bido*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bosabi*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
16feb,bidosaX — gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sabido*

Leset die „Sonntagpost"

Halstrachten, Hand-Taschen, Gürtel.

Weiße leinene gestickte, waschbare Gürtel, mit Perlen oder fancy Buckle—Stück......... 3c

Spezial Handtaschen mit Leder-Griffen, 59c Sorte, alle perfekt, Feuer-Verkauf—Stück...... 25c

Seidene Chiffon Hals Ruching, in Weiß, Pink und Blau, Feuer-Verkauf—per Yard...... 3c

Odds u. Ends von fancy gebügelten Kragen und Halstrachten, werth bis 50c, etwas beschmutzt, Feuerverkauf.. 2c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
"S.&H." GREEN STAMPS with each Purchase

Feuer-Verkauf

Ein weiterer unserer berühmten Feuer-Verkäufe

Gekauft auf einer Auktion von der Underwriters' Salvage Co.

$11,000.00 werth Dry Goods, Unterzeug, Kleider, Putzwaaren, Anzüge für Damen, Schuhen, etc., zu einem Bruchtheil ihrer wirklichen Herstellungskosten. Findet Euch zeitig ein, so daß Ihr die erste Auswahl erhaltet. Die Kleider bestehen aus den Fabrikaten von Hart, Schaffner & Marx; Kuh, Nathan & Fischer Co., etc., zu weniger als der Hälfte der Herstellungskosten.

Stickereien, Spitzen, Netze, etc., etc.

Allover Spitzen, 18 bis 21 Zoll breit, in einem guten Assortiment von Farben, sowie Weiß oder Cream, Werthe bis zu 89c nur wenig beschmutzt — Feuer-Verkauf, Yard...... 15c

Stickerei Edges und Insertions, gute, breite Muster, alle perfekt, 10c Werthe Yard zu...... 4½c

Baumwoll. Spitzen, Valenciennes, Torchon, Cluny und andere, durch Wasser beschmutzt, 5c-Werthe—Yard...... 1½c

Breite Point de Paris oder Normandie Valenciennes-Spitzen, 12½ bis 19c Werthe, Feuer-Verkauf, Yard 5c

Feuer-Verkauf Kleider

Neue Herbst-Anzüge für Männer, markirt $15 bis $20............ $7.50

Einfache und doppelknöpfige, gemacht von solchen Schneidern wie „Hart, Schaffner & Marx", „Adler & Sons" und anderen wohlbekannten Fabrikanten, alles neue Herbst-Moden, hübsche Muster von feinsten ganzwollenen weich und hart appretirten Stoffen, echtfarbige blaue und schwarze Serges und Clay Worsteds.

Herbst-Anzüge für Männer ... $4.98

Herbst- u. Winter-Ueberzieher für Männer ... $3.98

... $1.69

... 23c

... $1.00

... $1.49

... $1.30

... 12c

Kleider-Besatz

... 3c

Spitzen-Gardinen, Portieres, Carpets, eingelegtes Linoleum

... 6c ... 37c ... 68c ... 59c ... 68c ... 24c ... 39c

Fancy Waaren, Tafel-Leinen, Flanelle, Bettzeug, etc.

... 3c ... 4½c ... 5c ... 7½c ... 75c

Feuer-Verkauf Kleiderstoffe

Serges, Cashmeres, Streifen, Panamas, etc., beschädigt und beschmutzt, würden 75c kosten wenn tadellos, Feuerverkaufspreis, Yard............ 5c

Checks, Plaids, Broadcloths, Serges und Henriettas, beschädigt und beschmutzt, vom Stück verkauft, wenn tadellos, zu 98c, Feuerverkaufspreis, Yard...... 10c

Broadcloths, Cheviots, französ. Serges, Mohairs und fancy Suitings, werth vom Stück bis zu $1.25 ... 19c

Futterstoffe und Waschstoffe

... 2½c ... 25c ... 10c

Feuer-Verkauf Seide

... 10c ... 25c ... 39c ... 49c ... 15c

Feuer-Verkauf

von Anzügen, Kleidern, Waists und Pelzwaaren, von der Underwriters' Salvage Company gekauft, zu 33c am Dollar.

... 48c ... $7.48 ... $4.98 ... 49c

Pelzwaaren! Pelzwaaren!

... 75c ... $1.48 ... $3.19 ... $4.98

Beschädigte Taffeta-Seide Unterröcke, 49c, 79c und $1.50

Putzwaaren-Bargains

$5 garnirte Hüte, $1.88.

... $1.88 ... $2.95 ... $4.95 ... 5c ... 19c

Unterzeug, Strumpfwaaren, Sweater Coats, Hemden, Halstrachten und Kragen.

Unterzeug für Männer, Damen, Kinder und Babies, in Union Suits, Leibchen, Beinkleidern, Trikots etc., für Herbst- und Winter-Gebrauch, leicht durch Rauch und Wasser beschädigt. Regulärer Preis 25c, 50c, 75c und $1. ... 11c

... 1c ... 9c ... 25c ... 39c ... $1.19 ... 5c ... 19c

Feuer-Verkauf Schuhe.

... 88c ... 69c ... 39c ... 25c ... $1.29 ... 79c ... 19c

Feuer-Verkauf Korsets.

... 35c ... 69c

Baby- und Damen-Trachten.

... 75c ... 19c ... 33c ... 39c

Bänder, Handschuhe, Taschentücher.

... 5c ... 2½c ... 2½c ... 10c ... 15c ... 25c

Haar-Bürsten.

... 5c

Feuer-Verkauf Kurzwaaren.

... 1c ... 1c ... 1c ... 1c ... 5c ... 2c ... 1½c

Lokalbericht.

Legislatur-Ausgaben.

City Club beschuldigt die Gesetzgeber der Vergeudung.

Angeblicher Ring im Sattel.

Die Wahrheitsliebe der Gegner Kongreßmitglieds Boutell. — Republikanische „Bosse" erklären sich für Zivildienstgesetz und gegen unlautere Umtriebe.

Ein bezeichnendes Licht darauf, wie die Legislatur in ihrer letzten Tagung mit den Geldern der Steuerzahler des Staates gewirthschaftet hat, wirft ein Bericht, den der Ausschuß für Staatsausgaben des City Club gestern veröffentlicht hat. Es ist der zweite derartige Bericht, den der Klub veröffentlicht. Nicht weniger als 271 außerordentliche Angestellte waren für die 204 Mitglieder beider Häuser der Legislatur nöthig, denen an Gehältern $163,000 gezahlt wurden. „Die Zahlen," wird in dem Bericht angeführt, „liefern einen Beweis dafür, daß ein Ring in Springfield das Heft in der Hand hat, und für die Art und Weise, wie die Organisation sich die Kontrole sichert. Eine schleunige Abänderung der auf den Gegenstand bezüglichen Gesetze ist unerläßlich."

Von den 271 außerordentlichen Angestellten, die für die 204 Senatoren und Abgeordneten nöthig waren, wie der Bericht ausführt, waren 64 Polizisten, 154 Hausmeister und 55 Wächter. Der Ausschuß weist darauf hin, daß gemäß dem Gesetz vom Jahr 1877 der Höchstbetrag, der für Schreiber, Thürhüter, Polizisten, Pagen usw. in einer Tagung von 150 Tagen verausgabt werden soll, $33,000 nicht überschreiten soll, und daß $60,000 sicherlich zur Bezahlung aller nöthigen Hilfskräfte hingereicht haben würde. Der Rest von $100,000 würde es einem jeden der 204 Legislaturmitglieder ermöglichen, einem seiner Anhänger $500 zuzuwenden.

Nach dem ersten Bericht des Ausschusses wurden an Löhnen für Angestellte, denen die Fürsorge für das Abgeordnetenhaus und seine Anlagen anvertraut war, $102,000 ausgegeben. Für den gleichen Zweck gibt der Staat Indiana $19,000, der Staat Ohio $16,000 und der Staat Iowa $27,000 aus.

„Bosse" werden ängstlich.

Um den republikanischen Oppositionskandidaten, hinter denen Staatsanwalt John E. W. Wayman steht, den Wind aus den Segeln zu nehmen, beschlossen die fünf republikanischen „Bosse", welche die Countykandidaten ihrer Partei ausgewählt haben, sich der Bevölkerung gegenüber zu verpflichten, für Annahme eines Zivil-Dienstgesetzes und eines Gesetzes gegen unlautere Wahlmachenschaften einzutreten. In einer förmlichen Erklärung versprachen sie, ihren Einfluß für die Annahme zweier derartiger Gesetze geltend zu machen. Für Annahme eines Zivildienstgesetzes haben sich die Republikaner bereits früher in ihren Partei-Programmen erklärt, doch ist es soweit stets bei den Erklärungen geblieben.

Der Beschluß wurde in einer Konferenz der fünf „Bosse", der Gouverneur Deneen, Mayor Busse, Postmeister Campbell, Ex-Sheriff James Pease und Assessor Wm. Weber beiwohnten, gefaßt. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Countykonvent in der Nordseite-Turnhalle am nächsten Montag Vormittag 10 Uhr abzuhalten.

Kampagnelügen.

Einen Beweis dafür, welcher Mittel sich die Gegner des Kongreßmitglieds Henry Sherman Boutell bedienen, um ihn in der Vorwahl am Donnerstag zu schlagen, und wie sie mit der Wahrheit umspringen, liefert ihr Organ in seiner heutigen Ausgabe. Das Weltblatt geht soweit, zu behaupten, daß der Vollzugsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung gestern Abend in einer Sitzung in der Nordseite-Turnhalle es abgelehnt habe, den Kongreßabgeordneten zu indossiren, aber für seinen Gegner Gansbergen einzutreten beschlossen habe. An dem Bericht ist kein wahres Wort. Die Verbündeten Vereine oder ihr Vollzugsausschuß haben es weder abgelehnt, Kongreßmitglied Boutell zu indossiren, noch haben sie sich für seinen Gegner Gansbergen erklärt. Sie haben überhaupt in dem Kesseltreiben, welches das Weltblatt zu veranstalten sucht, keine Stellung genommen und haben sich um die Kongreß-Nominationen soweit noch nicht gekümmert. Außerdem hat gestern Abend weder in der Nordseite-Turnhalle noch sonstwo eine Sitzung des Vollzugsausschusses stattgefunden. Die Thatsachen sind, wie folgt: Die Delegaten der zu den Verbündeten Vereinen gehörenden Vereinigungen der Nordseite hielten gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle ihre regelmäßige Sitzung ab, in welcher der neu erwählte Präsident Charles H. Kellermann vorgestellt wurde. Kongreßmitglied Boutell, der unter den Deutschen der Nordseite zahlreiche Freunde hat, fand sich ein und hielt eine kurze Ansprache, in der er darauf hinwies, wie er in Washington stets für liberale Bestrebungen eingetreten sei, und die anwesenden Delegaten ersuchte, seiner in der Vorwahl freundlich zu gedenken. Seine Ansprache wurde mit Beifall aufgenommen. Außer ihm sprach noch William A. Burmeister, der sich im 31. Senatsbezirk gegen den „Odelweiß"-Kandidaten Ex-Sheriff Peases und Ex-Staatsanwalts John J. Healy, Willett H. Cornwell, um die republikanische Nomination für den Senat bewirbt. Burmeister ist von den Verbündeten Vereinen empfohlen worden, während Cornwell von der Anti-Saloon League als ein zuverlässiger trockener Herr indossirt worden ist. Auch Burmeisters Ansprache wurde beifällig aufgenommen.

Fallen von Shurtleff ab.

In einer Versammlung, der 2000 Wähler beiwohnten, eröffnete Gouverneur Deneen gestern den Kampf gegen Sprecher Shurtleff in dessen Heimathsstadt Marengo, McHenry County, und trat nachdrücklich für die Nomination des Mayors von Harvard James H Vickers an Stelle des Sprechers ein. In einer längeren Rede griff das Staatsoberhaupt den Sprecher auf's Schärfste an und machte ihn für die Zustände in der letzten Tagung der Legislatur verantwortlich, die er als schmachvoll bezeichnete. Eingehend schilderte er die Gründung der republikanisch-demokratischen Kombination im Haus, welche die Wahl Shurtleffs zum Sprecher möglich gemacht habe, und die verantwortlich zu machen sei für die Ansammlung und Vertheilung der Pinke und die Annahme und Abschlachtung von Vorlagen gegen Beiträge zu dieser Pinke. Nicht weniger scharf griff Vincenz S. Lumley von Woodstock, Bewerber um die republikanische Nomination für das Countyrichteramt von McHenry County, den Sprecher an. Ueberraschung rief es hervor, daß zwei langjährige Anhänger des Sprechers, Mayor William Pierce von Belvidere und R. M. Patrick, Präsident der 1. Nationalbank von Marengo, sich in Ansprachen gegen Shurtleff wandten.

Lorimer antwortet Deneen.

An derselben Stelle, an der Gouverneur Deneen am Freitag Sprecher Shurtleff und die demokratisch-republikanische Kombination in der letzten Tagung der Legislatur auf's Schärfste angegriffen hatte, in der Pilsen Park-Halle, 26. Straße und Albany Ave., antwortete Senator William Lorimer gestern Abend auf die Angriffe des Staatsoberhauptes. Es war seine erste Aeußerung über politische Verhältnisse in Illinois seit seiner Rede im Bundessenat, in der er sich gegen die Anschuldigung zu vertheidigen suchte, daß seine Erwählung in den Bundessenat mit unlauteren Mitteln durchgesetzt worden sei. Er beschränkte seine Antwort auf die Anschuldigung des Staatsoberhauptes, daß er versuche, sich zum „Boß" von Illinois aufzuschwingen, und daß er es nicht aufrichtig meine mit dem Projekt für den Bau eines Kanals von den Großen Seen nach dem Golf Mexiko. Er warf dem Staatsoberhaupt vor, daß er nur sich und seinen Freunden die Kontrole der 20 Millionen sichern wolle, welche die Bevölkerung des Staates für den Plan bewilligt habe. Zum Schluß griff er die fünf republikanischen „Bosse" an, welche der Wählerschaft ihre Kandibidaten aufzuzwingen suchten.

Der Abgeordnete David E. Shanahan, der sich um eine nochmalige Nomination bewirbt, war der zweite Redner des Abends. Er erklärte, der Gouverneur sei indirekt für die Verhältnisse in der Legislatur verantwortlich zu machen. Er habe vier Monate lang auf die Niederlage Albert J. Hopkins' hingearbeitet, und zwar im Bunde mit Senator Lorimer. Er habe seine eigenen Anhänger angewiesen, mit Lorimer's Anhängern gemeinsame Sache zu machen und Hopkins zu schlagen, und habe sich mit Lorimer auf dessen Erwählung zum Senator Lorimers geeinigt. Shanahan, eines der einflußreichsten Mitglieder des Unterhauses, machte seine Angriffe in Fragen, die er dem Staatsoberhaupt zur Beantwortung vorlegte, und gab genaue Daten für die einzelnen Vorfälle, die der Wahl Lorimers vorangingen.

Bargains für Mittwoch

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Versehl Euren Bedarf an Crockery zu großen Ersparnissen

Weiße Tassen und Untertassen, per Paar........ 4c

Jelly-Gläser, mit Blechdeckeln, zu	Deckel für Mason Einmachgläser, Porzellan-Innenseite	Gummibänder für Einmachgläser—Dutzend,	Einmachgläser — Pints oder Quarts — Stück zu	Weiße Dinner-Teller—Stück zu	Weiße Fleischplatten das Stück	Zucker- u. Cream-Sets, deutsches Porzellan, dekorirt,	Schlicht weiße und fancy geformte Zuckerdosen, Stück zu
1c	1c	2c	3c	4c	4c	10c	8c

Gläser, Goblets od. 9 Unz., gerade, Stück... 3½c

Kleider 1.98 — Lingerie- und Ginghamkleider für Damen und Mädchen, übrig geblieben von unserer besseren Sorte Waschkleider, sollten 8.95 kosten.

Kaffee 10½c — per Pfd. Frisch gerösteter, gut schmeckender Kaffee, 2 Pfd. an einen Kunden. — Von 9 bis 11 Uhr.

Beinkleider 98c — für Hosen für Männer u. Jünglinge, Taillenmaß von 28 bis 42 Zoll, aus feinen Worsteds und Cassimeres.

Droguen 21c — für eine volle Pfund Rolle reine Verband-Watte oder Fletchers Castoria.

Brandy 42c — per Flasche für California Brandy, 3 Star, oder Rye Whiskey.

Spitzen 1c — die Yard für Torchon Spitzen u. Einsätze, werth 8c.

Gardinen 39c — Stück f. Spitzengardinen, Nottinghams, — weiß, cream u. Arab., 3 u. 3½ Yds. lang, einf. u. f'ch Centers, wth. bis 1.50 Paar.

Kurzwaaren — Cotton Thread, große Spule.. 1c — Nähseide, schwarz und farbig, zu........ 2½c — Bügeleisen-Glänzer..... 3c — Maschinenöl die Flasche.. 2½c — Sicherheits-Nadeln, große und mittelmäßige Sorten — 3 Dutzend für......... 5c — Skirt Braid, schwarz und farbig, 5 Yards..... 4c

Candy 8c — das Pfund für frischgemachte Gum Drops.

Snaps 5c — das Pfund für frisch gebackene Ginger-Snaps.

Unterröcke 17c — Flannelette-Unterröcke für Kinder — mit angenähter Waist.

Kleider 1.48 — für Hauskleider für Damen, aus bestem Percale gemacht, Gr. 36 bis 50, regulär $2.25.

Butterine 14c — das Pfund f. Moxley's hochfeine Butterine.

Strümpfe 5c — für schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe.

Waschstoffe, Muslins, Handtuchzeug, etc., billig morgen

10c Herbst-Suitings, 27 Z. breit, Fließ Rückseite—die Yard zu...... 4½c | 18c Pacific Serpentine Crepe-Fabrik-Rester, die Yard zu...... 5½c | 25c fancy und einfache merzer. Poplins und Pongee — die Yard zu...... 7½c | 6c baumwoll. Crash Handtuch-Stoffe, volle Stücke — die Yard zu...... 3½c | 10c 36 Zoll breiter gebleichter Muslin u. Cambrik—Fabrikrester, Yard..... 6¾c | 25c weiße Baby Blankets, rosa oder blaue Borten—das Stück zu..... 14¾c

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei WIEBOLDTS. Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth. Antwort. Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten — ½ Preis v. 1.95, 8.95, $9.95.—Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c. Silberfüllungen aufwärts von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95.

HIRSCH Augen-Spezialist bei WIEBOLDTS. Sind Brillen von Nutzen? Fragt die Tausende, welche sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen. — Goldene Brillen, von $1.95 bis $5.95 vollständig.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.
Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.
Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.
Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.
1sep,1m,X

$50,000.00
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.
sep3,samdibo,3m

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bilsfon

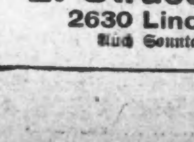
WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,dibofa*

Schiffskarten!
nach Europa am 13. und 27. Septbr.
$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und andere Plätze in Europa.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str., nahe Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.
3jsfedibo*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,dibofa*

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
29aug,1m,X

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424.
1sep,dosadi1m



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
dez28dibofa*

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.
1sep,1m,X